

Anzeigen:
Die ständige Anzeigens- und deren Raum 10 Bl. für aus-
wärtige 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Belastung 50 Bl. für auswärts 60 Bl. Beilagengebühr
per Zeile 200, 250.
General-Anschluss Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis
Monatlich 50 Bl. Bringerlein 10 Bl., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75 außer Beilagen.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Beilagen:

1. „Kaiserliche Nachrichten“, 2. „Wiesbadener“, 3. „Der Samstags“, 4. „Der Sonntag“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aannahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 200.

Sonntag, den 27. August 1905.

20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

kehrreiche Zahlen.

Die königliche Volkszeitung veröffentlicht unter obigem Titel eine Reihe Zahlen über die Ausgaben des Deutschen Reiches seit 1872 für das Reichswehr, die Marine, die Kolonien und die Kolonialkriege. So berechnet das Blatt, daß von 1872 bis 1905 für das Landheer insgesamt 15 475 351 M. ausgegeben worden seien. Davon entfällt auf die Regierungszeit Wilhelms I. nur die Summe von 6 347 291 434 M., während der Rest von 10 228 059 919 M. während der Regierungszeit Wilhelms II., also in den letzten 17 Jahren, verausgabt worden ist. In der zweiten Hälfte der 34 Etatsjahre sind die Ausgaben für das Reichswehr also um 64 Prozent höher gewesen, als in den ersten 17 Jahren.

Für die Marine seien seit 1872 3 036 899 409 M. ausgegeben worden, davon während der Regierungszeit Wilhelms I. 2 297 058 508 M., also entfielen 75 Prozent dieser Ausgaben auf die letzten 17 Jahre und nur 25 Prozent auf die erste Hälfte seit Bestehen des Reiches.

Für die Kolonien seien seit 1890 bis 1905 193 824 079 M. ausgegeben worden. Außerdem habe die Expedition nach Ostafrika 271 837 200 M. gekostet. Ferner seien für den südafrikanischen Aufstand bis jetzt bewilligt worden 184 975 800 M.

Insgesamt seien also ausgegeben für das Reichswehr, die Marine, Kolonien, die Chinaexpedition und den südafrikanischen Aufstand 20 183 221 839 M.

Nach dem Marineetat für 1906 sei der Schiffbauvertragsflotte gegenwärtig siebenhundert Millionen Mark, während seit 1872 über 3 Milliarden für unsere Marine ausgegeben worden sind. Die R. Ztg. schreibt: „Wehr wollen wir nicht sagen, sondern die Zahlen durch sich selbst reden lassen.“

Die gezielte Regelung des Automobilverkehrs.

Die „Berl. Pol. Nachr.“ schreiben:
Wenn in einer Zeitung der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß dem Reichstage möglichst sofort nach seinem Zusammentritt ein Kraftwagengesetz vorgelegt werde,

das nicht nur die Möglichkeit einheitlicher polizeilicher Regelung des Kraftwagenverkehrs schafft, sondern auch die ungewohnte wichtige und brennende Frage der Haftpflicht des Kraftwagenbesitzers befriedigend löst, so werden dabei zwei Dinge verkannt, die schon formell nichts miteinander zu tun haben. Die Regelung des Automobilverkehrs ist Sache der Verwaltung, die Haftpflicht der Automobilbesitzer Sache der Gesetzgebung. Auf beiden Gebieten wird denn ja auch schon seit längerer Zeit an den zuständigen behördlichen Stellen gearbeitet. Die Verordnung, die durch den Bundesrat genehmigt werden soll, bezieht sich nicht bloß auf den Automobil-, sondern auch auf den Fahrrad- und Wagenverkehr. Ihre Erledigung im Bundesrat dürfte wohl nicht mehr allzulange ausbleiben. Mit dieser Verordnung soll Fahrradverkehr, Wagenverkehr und Automobilverkehr durch ganz Deutschland einheitlich geregelt werden. Wenn in einem Teile der Presse der Eindruck erweckt wird, als ob wegen des Ausbleibens dieser Bundesratsverordnung der Automobilverkehr nun überhaupt keiner Regelung unterworfen wäre, so führt eine solche Darstellung irre. Die verschiedensten Einzelstaaten haben Anordnungen in dieser Richtung erlassen, und noch jüngst ist ein diesbezüglicher Erlaß der zuständigen preussischen Minister bekannt gemacht worden. Auch sind innerhalb der Einzelregierungen ganz unabhängig von den auf die Bundesratsverordnung bezüglichen Arbeiten Erwägungen über die Ausgestaltung der Verkehrsregeln angestellt und werden es noch immer. In Preußen beispielsweise hat man erwogen, ob es nicht angezeigt wäre, vorzuschreiben, daß die Automobile die Nummern auch vorne tragen. Also ganz ungerechtfertigt ist der Automobilverkehr nicht. Was aber die Bundesratsverordnung bezweckt, ist die Herbeiführung einer durch das ganze Reich einheitlichen Verordnung. Bisher hatte sich nach dieser Richtung lange Zeit keine Einigung zwischen den Einzelregierungen herbeiführen lassen, jedoch besteht jetzt, wie gesagt, begründete Aussicht, daß demnächst der Abschluß der Arbeiten wird herbeigeführt werden können. Etwas anderes ist die Haftpflicht der Automobilbesitzer. Vorhanden ist diese jetzt schon, es fragt sich nur, ob sie verschärft werden soll. Bekanntlich hat man zur Befriedigung der seitens der Geschädigten zu erhebenden Entschädigungsansprüche eine Zwangsversicherung der Automobilbesitzer vorgeschlagen. Ob der Gedanke sich aber verwirklichen läßt, ist nicht sicher. Jedenfalls hatte man an den zuständigen Stellen vor noch nicht langer Zeit die Absicht, eine Veranlassung über die Angelegenheit unter Zugiehung von Interessenten und Sachverständigen abzu-

halten. Man war und ist sich an diesen Stellen auch heute bewußt, daß hier noch größere Schwierigkeiten als auf dem ersten Gebiete zu überwinden sein werden.

Die Friedenskonferenz.

Reuter meldet aus Portsmouth, 25. August: Obgleich die Audienz des amerikanischen Botschafters in Petersburg, Vengere-Meyer beim Kaiser von Rußland nicht den gewünschten Erfolg gehabt, hat sie doch die

Thür zu weiteren Verhandlungen offen gelassen. Präst. Roosevelt gab, kurz nachdem er den Bericht über die Audienz erhalten, nochmals durch Witte einen Appell an den Kaiser gerichtet. Der Hauptgrund dafür, daß der Kaiser sich weigerte, ein Kompromiß anzunehmen, scheint der zu sein, daß Japan eine bestimmte Summe als Kaufgeld für den nördlichen Teil Sachalins verlangt hat. Sollte Japan den Betrag für eine spätere Abmachung offen gelassen, so würde der Vorschlag zweifellos annehmbarer gewesen sein. Es kann aus guter Quelle berichtet werden, daß die Meinungsverschiedenheit, in Bezug auf die von Roosevelt und auf das von Japan vorgeschlagene Kompromiß gerade auf diesen Punkt zurückzuführen ist.

Wie verlautet, bemüht sich Roosevelt jetzt die Zustimmung des russischen Kaisers zu dem Vorschlage Japans mit der Abänderung zu erreichen, daß der Betrag später durch ein

Schiedsgericht oder auf andere Weise festgesetzt werden soll. Man glaubt, daß Japan das vorgeschlagene Zugeständnis machen wird. Dieser Glaube stützt sich auf die Mitteilung einer höchst kompetenten japanischen Persönlichkeit, die erklärte, Japans am Mittwoch gemachter Vorschlag stelle noch nicht das unreduzierbare Minimum dar; Japan nehme keine drohende Haltung an, denn das sei nicht der Weg, den Frieden zu erlangen.

Aus Tokio, 25. August, wird gemeldet: Ministerpräsident Graf Katsura und der Vizepräsident des Kabinetts Genda begaben sich nach Empfang einer Kabeldepesche von Baron Komura zu dem Präsidenten des Geheimen Rathes Marquis Ito, mit dem sie eine längere Unterredung hatten. Man glaubt, daß

wichtige Entscheidungen bevorstehen. Katsura erhält täglich Hunderte von Briefen und Depeschen, in denen der dringende Wunsch ausgesprochen wird, die Friedensbedingungen auf der ursprünglich vorgeschlagenen Grundlage aufrecht zu erhalten.

Wiesbadener Streifzüge.

Die Hundertfünfezhner und die Hundertschöner. — Mandoverben. — Die Bombe der Präparandenkinder. — Die Nachkriege des Studententums. — Verbotene Früchte. — Die italienische Reise.

Hundertfünfezhner und Hundertschöner! — Diese beiden Namen spielen augenblicklich bei uns eine große Rolle. Sind in der That, unsere weibliche Einwohnerschaft zu begeistern und für ein paar Wochen die schöne Zahl „achtzig“ vergessen zu lassen. Die Hundertfünfezhner und die Hundertschöner, die gegenwärtig bei uns im Quartier liegen, sind wahrlich keine und keine Truppen, denen es offenbar auch nicht gut bei uns gefällt. Allerdings, allzuviel Zeit, sich in den Straßen umzuwandeln, haben unsere militärischen Gäste nicht, was des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr“ ruft sie unerbittlich von neuen Waffenhändlern. Aber wenn der Dienst auch stramm ist, so wird die Mandoverbeit von den Soldaten doch als nicht zu unterschätzende Abwechslung begrüßt, führt sie doch unsere jungen Krieger aus dem ewigen Einerlei des Kasernendienstes heraus in das praktische Soldatenleben, in den friedlichen Krieg der alltäglichen Wohlfahrt.

Die Mädchen und übrigen dienstbaren Geister weiblichen Geschlechts schwärmen seit einigen Tagen in Thränen, immer und immer das wehmütige Lied in den Ohren, das die schmerzlichen Regimentskapelle spielt, als die jungen Vaterlands- und Mandoverbeit unglücklich ausruddern zu früher Morgenstunde: „Nach dem Lande gibst genug hübsche Mädel, und wenn es auch noch kein ist die Soldatenliebe“, so sind sich die diversen Verbände der Mandoverbeit ganz sicher, ob ihre „Schätze“ den Lockungen der Sirenen widerstehen werden. Das betrübt ihre Weibchen derart, daß sie vor lauter Schmerz mehr Weibchen zerbrechen, Suppen versetzen und Braten verbrennen, als es ihren Herrschaften lieb ist. Die Soldateska aber macht keinen Abgleichsversuch nicht. Unter frühlichem Gesang und lustigen Abschiedsworten. Mit kräftigem Durcheinander und markierten Feind los, „Schlachten“ werden geschlagen, die Mandoverbeit gemacht und wilde Mädeln geritten. An den Mandoverbeit aber und in den Quartieren muß der grüne Mars

dem schallhaften Gros weichen und die jungen Krieger scharmieren mit den lässlichen Schönen, als ob es dabei gar keine „Mandoverbeit“ gäbe, die sich die Augenlein roth weinen um die manövertenden Schätze. Nur an den Abenden im Kasino fällt es plötzlich dem oder jenem leichtsinnigen Vertreter der bewaffneten Macht schwer auf weite Hertz, daß er ja seiner „Garnisonflamme“ noch keine Aufmerksamkeit geschenkt habe und mißsam wird eine solche beim Schein des lobernden Feuers getrigelt, bis endlich der Japsenstreich ertönt, die Nacht ihre Fittiche über das Heiliger ausbreitet und alles, mit Ausnahme der Wachposten, in tiefen Schlummer versinkt.

„Krieg im Frieden“ gab's vor nicht langer Zeit in Uffingen. Der „Krieg“ war von einigen anbotmäßigen Präparandenkinder einem mißliebigen Lehrer erklärt worden und als Werkzeug der Rache wählte man eine pulvergefüllte Cataobüchse. Das „Bombenattentat“ hat dieser Tage vor der Wiesbadener Strafkammer seine Sühne erhalten. Man fragt sich unwillkürlich: „Ja sind wir denn in Rußland?“ Nun, so gefährlich wie die Moskowitschen Bombenattentate ist die Sache ja nicht gewesen, aber bedenklich war sie doch. Wohin sollten wir kommen, wenn es allen untreuen Büschlein einfallen wollte, mißliebigen Jugendbildnern mit Pulver auf den Leib zu rücken! Nach unserer Ansicht hat das Gericht eine sehr große Wille walten lassen, indem es die relegierten Präparandenkinder mit einer Geldstrafe davonließ. Es ist nachgewiesen, daß die Büschlein mit dem Werfen der „Bombe“ warteten, bis nach ihrer Meinung der Lehrer zuhause war; es lag mithin doch wohl in ihrer Absicht, ihn an Körper und Leben zu schädigen. Daß sie diese eble Absicht nicht erreichten, war nur dem Zufall zu danken. Angesichts der raffinierten Vorbereitungen zu dem Attentat dürfen die Früchte nicht wirklich von „Mädeln“ sagen, daß man ihre That nur als Dummheitsleistung bewertete. Mit 17 und 18 Jahren hätten sie billigerweise über die Tragweite ihres Thuns im Klaren sein dürfen. Ein Glück ist es, daß solchen Elementen die Verhörerlaufbahn verschlossen wurde — das hätte schöne Jugendbildner gegeben!

Die ganze Affaire resultiert wieder einmal aus der Nachlässigkeit des studentischen Treibens. Das führte zu heimlichen Aneipereien, zur Entdeckung, zur Strafe und schließlich zu den Nachplänen der untreuen Köpfe. Trauulus-Erinnerungen werden wach und die Aneipereien aus der Buchstube stehen vor unseren Miden. Wenn die „Herren Schüler“ nur wüßten, wie lächerlich sie sich durch solches Thun in den Augen der Erwach-

senen machen, dann würden sie nicht immer wieder an den verbotenen Früchten naschen.

Freilich verbotene Früchte sind immer die süßesten. Davon können wir im folgenden noch ein kleines Händchen erzählen. Also: ein junger Mann, der sich leisten kann, bezieht am Rhein in dem schönen Städtchen C. . . . eine Villa. Darinnen lebt er nun seelenbergnügt, und da er am Tag 24 Stunden freie Zeit hat, so ist ihm manchmal recht langweilig. Aus diesem Grunde hat er sich eine junge hübsche Gesellschafterin angeschafft, mit der er zuweilen spazieren geht. Honni soit qui mal y pense!

Die junge hübsche Gesellschafterin geht aber auch manchmal allein spazieren. Auf einem solchen Spaziergang traf sie kürzlich einen eleganten Kavaliere, der sehr nett zu ihr war und sie schließlich zu einer Reise nach der Schweiz einlud. Da die häuslichen Pflichten nicht immer interessant sind, so nahm die Schöne das Anerbieten an und benachrichtigte ihren Herrn, daß sie für einige Zeit auf Reisen gehe. Der nahm's nicht sonderlich trumm, ging ins Hotel speisen und vertrieb sich die Zeit des Alleinseins so gut es ging mit Fliegenjagen.

Der elegante Kavaliere bestieg unterdessen mit seiner Begleiterin den Zugzug und fuhr in die Schweiz. Um keinen Bergsturz zu riskieren, sah man sich die Alpen von unten an und nahm vorlieb mit der erhabenen Majestät der Hotelrechnungen. Schließlich beehrte man die Sprichtour noch etwas weiter aus und fuhr nach dem schönen Jöhlen. Dort überkam den feinen Kavaliere ein wahrer Freudenrausch. Der Champagner floss in Strömen und die schöne Begleiterin des vornehmen Herrn erhielt als Andenken eine hübsche kostbare Kleider und spizenstrogender Dessous. Ehe es aber wieder heimwärts ging, thats einen kleinen Knall und — der noble Begleiter hatte sich mit einem Kernschuß aus dem Revolver ins Jenseits befördert. Die junge hübsche Hauskammerin war ganz entsetzt, aber sie sah sich bald denn die Hotelrechnung war ja bezahlt und die kostbaren Souvenirs waren ihr rechtmäßiges Eigentum geworden.

Da die zu Hilfe geeilten Karabinieri, von dem Liebreiz der Kleinen gerührt erklärten, daß ihrer Abreise nichts im Wege stehe, raffte sie ihre neuen Kleider und Dessous eilends in ihren Koffer und trat aufatmend die Rückreise nach dem Rheine an. Dort waltet sie nun wieder als glückliche Repräsentantin in der Villa des jungen Mannes, kocht ihm den Kaffee, stopft ihm die Strümpfe und bekämpft tapfer ihre Sehnsucht nach verbotenen Früchten.

In Portsmouth wird berichtet, daß, wenn die Bevollmächtigten in der Zwischenzeit entscheidende Instruktionen ihrer Regierungen nicht erhalten haben, die heutige Konferenz bis Montag oder Dienstag vertagt wird. Die Japaner erklären, sie könnten keine weiteren Zugeständnisse machen.

Barometer:

Viel Regen und Sturm.

Aus russischen Hoffkreisen verlautet, daß die Stimmung in Peterhof heute genau so fest ist, wie zu Beginn der Friedensverhandlungen. Alle von Witte eintreffenden Telegramme werden vom Zaren mit seinen nächsten Beratern durchgesehen. Dabei blieb das vor der Abreise Wittes aufgestellte Programm, unter welchen Bedingungen ein Friedensschluß seitens Russlands möglich sei, bisher unverändert bestehen analog den Vollmachten, die Witte mitgenommen hat.

Der Zar

erklärte dem Grafen Lamsdorff in einer längeren Audienz in Peterhof, daß kein Rubel Kriegsschuldigung gezahlt und keine Hand breit Land abgetreten werde, unter welcher Form Japan auch immer sein Verlangen maskieren möge. Michin ist der Abbruch der Friedensverhandlungen täglich zu erwarten. Die Stimmung am Zarenhof ist ganz pessimistisch und bisher durch keinen Hoffnungsstrahl erhellt. Nach Beendigung der Unterhandlungen soll ein besonderes Manifest von dem Ausgang Kenntnis geben.

(Telegramme.)

London, 26. August. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ in Portsmouth behauptet mit Bestimmtheit, daß die Konferenz heute abgebrochen werde und daß der Krieg seinen Fortgang nehme.

Newport, 26. August. Der japanische Finanzagent Kano erklärte nach seiner jüngsten Konferenz mit Roosevelt, die Situation ist schwierig, aber nicht hoffnungslos. Japan habe alles gethan, um Rußland zu schonen. Mehr ist scheinbar unmöglich.

Paris, 26. August. Von den französischen Botschaftern in Washington und Petersburg trafen Depeschen ein, welche neue Transaktionen zwischen Japan und Rußland als möglich bezeichnen. Es liegt Grund zu der Annahme vor, daß man den Vorschlag einer Verzinsung der japanischen Kriegsanleihe durch Rußland in Tokio als beachtenswert annehmen würde. In Paris diplomatischen Kreisen hält man an der Meinung fest, daß in dem heute beginnenden zweiten Abschnitt der Portsmouther Verhandlungen die Regelung des künftigen Verhältnisses von China zur Mandschurei einen breiten Raum einnehmen werde. Es könne sogar aus diesen Erörterungen ein neuer Vorschlag resultieren, der geeignet wäre, Rußland versöhnlicher zu stimmen.

London, 26. August. Wie aus Newport gemeldet wird, ersuchte die Redaktion der Newport World die japanischen Bevollmächtigten und eine maßgebende Erklärung über die gegenwärtige Krise. Gestern veröffentlichte das Blatt folgende von Sato unterzeichnete Antwort: Japans Forderung einer Zahlung von 120 Millionen Pfund und der Abtretung der Hälfte von Sachalin ist ein Ultimatum.

Die Unruhen in Rußland.

Nach einer Petersburger Meldung verursachte eine tausendköpfige Menge große Ausschreitungen auf der Festung des Nischen Wagration. Zwischen den herbeigeeilten Kosaken und der Volksmenge kam es zu ersten Scharamühen. Hierbei wurden 20 Leute getötet und zahlreiche verwundet.

Während der Kirmes in der Ortschaft Biosofo ist der Belagerungszustand verhängt worden.

Das Kriegsgericht in Sefastopol wird am 29. August die 25 Rebellen des Meutererschiffes Bobjedonow aburteilen. Zu den Verhandlungen sind 48 Zeugen geladen.

In Petersburg begann gestern vor dem Obermilitär-Kriegsgericht die Revisionsverhandlung gegen den Lehrer Adikowski, den Mörder des Moskauer Oberpolizeimeisters, Grafen Schwalow. Adikowski hatte gegen das Todesurteil Berufung eingelegt. Die Verhandlung fand bei verschlossenen Türen statt.

(Telegramme.)

Warschau, 26. August. Trotz des Kriegszustandes erfolgten keine politischen Einschränkungen. Nur der „Sächsische Garten“ wird um 7 Uhr geschlossen.

Warschau, 26. August. In den Pognansischen Fabriken in Lodz sind 4500 Arbeiter in den Streik getreten, weil ihre Forderung: 10 Prozent Lohnerhöhung und 1½ Stunde Mittagszeit, von der Direktion abgelehnt wurde.

Aus der Marine ausgetoßen.

Petersburg, 26. August. Alle Offiziere vom ehemaligen Rebozatoschen Geschwader, das sich in der Koreastraße den Japanern ergab, sind aus der russischen Marine ausgeschlossen worden.

Die Söhne des Kaisers.

Von den beiden ältesten Söhnen des Kaisers giebt die „Allg. ev. luth. Kirchenztg.“, ein auf entschieden konservativem Boden stehendes Blatt, eine interessante Charakteristik im Anschluß an die Meldung, daß die Norweger auf der Suche nach einem Oberhaupt auch den Prinzen Eitel Friedrich ins Auge gefaßt haben. Das Blatt schreibt: In London will man wissen, sie dachten an den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen. Dieser Liebling der Potsdamer soll durchaus überall Präsidenten spielen. Früher hieß es, er werde zum König von Ungarn geführt werden und lerne darum bereits eifrig magyarisch. Natürlich ist das Unsinn. Wir können diesen begabten Jüngling sehr gut selber gebrauchen. Sein Bruder, der Kronprinz, ist ein schlichter, treuer Mensch vom Typus Friedrich Wilhelm 3., hat die Natur des Vaters, aber nicht dessen Feuergeist. Eitel Friedrich hat umgekehrt der Mutter Gestalt und deren Gesichtszüge ererbt und dabei den Gedankenhochflug der Großen unter den Zöllern. Soll er nun eben solche eine Rolle spielen, wie 1870 Prinz Leopold, mit der spanischen Kandidatur? In London würde man sich nicht genieren, das Paris von damals zu kopieren. A Berlin, A Berlin!

Die Bombenfunde in Smyrna.

Die Untersuchungen und die Verhaftungen in Smyrna dauern fort, da die 35 Bomben, die nach dem Geständnis in Smyrna verhafteter Personen noch vorhanden sind, bisher nicht gefunden wurden. Komplizen werden auch im Regierungsgebäude vermutet, da dort ein Ort zur Aufbewahrung von Bomben vorbereitet war. In armenischen Geschäften wurden Soldatenkleider und Priestergewänder gefunden, die für die Urheber des Anschlages bestimmt waren. Aus der aufgefundenen Korrespondenz geht hervor, daß die Vorbereitungen noch nicht beendet waren, der Anschlag erst am 10. September stattfinden sollte. Infolge der ergriffenen Vorsichtsmaßregeln ist der Ausbruch einer mohammedanischen Erbitterung nicht zu befürchten, aber angesichts der allgemein herrschenden Beunruhigung leidet der Geschäftsverkehr. Der Kredit wird eingeschränkt. Nach Magnesia, wo die Erbitterung der Mohammedaner gegen die Armenier groß ist, wurden 150 Mann geschickt.

Deutschland.

* Kassel, 25. August. Der Kaiser ist mit seinem Gefolge um 7.20 Uhr in Wilhelmshöhe eingetroffen; er wurde auf dem Bahnhofe von der Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen August Wilhelm empfangen. Der Kaiser begab sich nach Schloß Wilhelmshöhe.

Ausland.

* Hünfischen, 25. August. Der Ausfluß der Kohlenbergwerksarbeiter der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist beendet. Die Arbeit wird morgen wieder aufgenommen.



Rein Justizmord. Die Berl. Volksztg. meldet: Ein schwerer Justizmord ist anscheinend in Altona entdeckt worden. Im Sommer 1901 wurde in Altona die Prostituierte Wäbe ermordet. Als Täter wurde allgemein der Schlächtergehele Meinau bezeichnet, der auch vom Gericht für schuldig befunden und hingerichtet wurde. Gestern ist nun der Hamburger Tischlergehele Gabed dem Gerichtsfängnis zugeführt worden. Seine eigene Mutter und Schwester bezichtigten ihn, den Mord an der Prostituierten begangen zu haben. Meinau muß danach unschuldig entlassen worden sein. Eine Aufklärung des traurigen Falles wäre dringend zu wünschen. — Hierzu meldet uns ein Telegramm: Ein Justizmord liegt nicht vor, da Meinau der Mord einer anderen Prostituierten nachgewiesen war.

Eine große Schlägerei fand gestern früh in Belgrad zwischen zwei mit einem Mädchen aus einem Chantant kommenden Offizieren und einem Gendarm und Arbeiter statt, in deren Verlauf der Gendarm von den Offizieren mit dem Säbel bearbeitet und schwer verwundet wurde. Eine Untersuchung ist angeordnet.

Der Millionendieb Galley. Wie aus Bahia gemeldet wird, beschlagnahmte die dortige Polizei an Bord der Yacht „Galatina“ etwa 600.000 Fres. Zur Auslieferung des flüchtigen Bankbeamten Galley sind nötige Schritte eingeleitet.

Schredliche Einzelheiten werden jetzt von dem unlängst in Sibirien entlassenen Militärange mit Truppen aus dem Gouvernement Kiew gemeldet. 22 Mann wurden getötet, 38 schwer und 10 leicht verletzt.



Aus der Umgegend.

* Biebrich, 26. August. Unsere Wasserleitung bereitet Bedauern man hier früher fast überall angewiesene, hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Aufschwung genommen. Auch hier reden Zahlen, wenn wir vernehmen, daß das finanzielle Ergebnis aus verbrauchtem Wasser im letzten Jahre dasjenige des ersten Betriebsjahres 1899 um 27000 A übersteigt.

es Hambach, 25. August. Am 23. August wurde eine Revision der Maacke und Gewichte in unserem Orte vorgenommen. Die Revision ergab keinerlei Beanstandungen. — Obwohl in fast allen umliegenden Ortschaften eine freiwillige Feuerwehr besteht, ist dies in unserem Orte nicht der Fall. Am Platze wäre es deshalb, wenn nach dieser Richtung hin von maßgebender Seite eine regelrechte Propaganda entfaltet würde, damit endlich

einmal eine derartige Wehr, deren Mitglieder es doch als einen Stolz betrachten müssen, bei etwaigen Brandfällen ihre Kräfte einzusetzen, ins Leben tritt.

a Lausenfelden, 25. August. In der gestrigen Sitzung der Gemeindevertretung wurde zunächst das Gesuch eines hiesigen Schulamtsbewerbers um Bewilligung von Lehrerentlohnungen mit der Begründung abgelehnt, daß eine solche Forderung nicht gesetzlich sei. — Die Liquidation des Lehrers Manns von Huppert für Vertretung an hiesiger Schule wurde nicht beanstandet. — Als Schiedsmann für die folgende Periode wurde Bürgermeister Bender als dessen Stellvertreter Jac. Ed. Knoch gewählt. — Das Wassergeld für 1905 soll in gleicher Höhe wie 1904 erhoben. — Als Taxator für Flurschäden ist Ortsrichterschiffe Jac. Herche ernannt worden. — Für die Mannesgründung sind die noch offenen Gemeindebrunnen in Ordnung gestellt worden, falls die Wasserleitung das nötige Wasser nicht abbringen sollte. Die erste Einquartierung erhalten wir Montag und Dienstag mit 1182 Mann, 40 Offizieren. Tiefe Gruben, jumpfige Stellen werden durch schwarze Fäden an langen Stangen befestigt, erkenntlich gemacht.

s Lorchhausen, 25. August. Das von den Erben des Herrn Josef Köhler zum Ausbeut gebrachte Wohnhaus, belogen im Oberfelden ging zum Preise von 2000 A in den Besitz des Herrn Wingers Heinrich Dapp hier über.

* Frankfurt, 25. August. Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich in einem Dampf- und Hohlwerke an der Städtischen Allee ein tödlicher Unglücksfall. Ein ca. 30-jähriger Tagelöhner Namens Nikolaus Ries aus der Soalgasse stürzte infolge eines Fehltrittes die Kellertreppe hinunter und blieb tödlich liegen. Die sofort herbeigekommene Rettungswehr aus der Burgstraße konnte nur den bereits eingetretenen Tod infolge Genickbruchs feststellen. — Gestern Nachmittag hängte sich in einer Wirtschaft in der Kronprinzenstraße be 32 Jahre alte Schuhmacher Hans Bunnung aus Dänemark.

Stadtverordneten-Sitzung

□ Wiesbaden, 25. August.

Anwesend: am Vorstandstische Geh. San-Rath Dr. Vogelschäfer; vom Magistrat: Oberbürgermeister Dr. v. Hell, Bürgermeister Geh. Beigeordneter Körner, Beigeordneter und Stadtkämmerer Dr. Scholz, Stadträte Arndt, Bröck, Klett und Stadthalter Weill; an Stadtverordneten 34.

Der Vorsitzende widmete zunächst der Wirksamkeit des letzten Sitzung verstorbenen Stadtv. Hengel einige warme Worte. Die Versammlung erhebt sich zur Ehrung des Gedächtnisses des Entschlafenen von den Sitzen.

Der Stolleneinbruch am Kellerskopf

hat laut Mitteilung des Oberbürgermeisters zu Erhebungen darüber geführt, wer an der späten Requirierung der Zement die Schuld trage. Eine strafliche Verantwortlichkeit konnte hier nicht festgestellt werden. Im Uebrigen sind Vorkehrungen gegen etwaige Wiederholungen des Vorfalls getroffen.

Die Baupläge an Büdingenstraße und Nordgraben sind, einer weiteren Mitteilung des Oberbürgermeisters gemäß, unter der Hand zu die Taxen übertragbaren Preisen veräußert worden.

Der Kostenarsch für die Canalbenutzung

ist auf Grund eines Oberverwaltungsgerichtsurteils, nach einem Referat des Stadtv. Sieber, einer Aenderung auf der Richtung zu unterziehen, daß der § 2 eine Einschaltung erhält, „wobei vorausgesetzt wird, daß die Wohnung oder Räumlichkeit auch Canalanschluß hat.“ Die Versammlung ist einverstanden.

Die herrschende Fleischnoth

hat den Stadtv. Dr. Alberti, v. Ed. und Dr. Dehrt Anlaß gegeben zur Einbringung eines Antrages, wonach der Magistrat zu eruchen ist, bei Kgl. Staatsregierung dahin zu wirken, daß durch Öffnung der Grenzen für die Fleisch-einfuhr der vorhandenen Fleischnoth gesteuert werde. Stadtv. Dr. Alberti gibt eine kurze Begründung des Antrages, indem er nachweist, daß bei Ochsen und Schweinen der Markt trotz der Bevölkerungszunahme sowie einer sehr lebhaften Nachfrage bei uns gegen das Vorjahr sehr erheblich zurückgefallen ist, während sich bei Kühen und Kälbern ein etwas besseres Angebot ergibt und daß dem entsprechend auch die Fleischpreise gestiegen sind. Am schwersten werde der Arbeiter und kleine Beamte davon betroffen, aber auch Badhausbesitzer und Restaurationen würden stark in Mitleidenschaft gezogen und litten, im Falle des längeren Andauerns der Fleischnoth eine dauernde empfindliche Schädigung ihres Gewerbes. Inwiefern wie diesem seien die Städte in erster Reihe befragt, ihre Stimme zu erheben. Die Öffnung der Grenze sei geeignet, dem Handel eine Verleumdung des Landes nicht zu befürchten. — Stadtrath Bröck: Beim Schweinefleisch entspreche die Preissteigerung im Ganzen derjenigen des Viehs, nicht aber bei Ochsen, Kälbern, Hammeln. Der Preis für Schweinefleisch sei um 10 Prozent nach und nach gestiegen. — Stadtv. Finf: Der Antrag sei zwecklos und entbehre des praktischen Wertes: Die Fleischpreise würden und könne auf ihn nicht eingehen. Um die Einschleppung von Viehsuchen zu verhindern, müßte die Vorsicht anzuwenden. Der Antrag werde auch der Landwirthschaft von großem Schaden sein. Leicht sei es biefer nicht in ihr angelegte Kapital zu versinken. Er sei Gegner des Antrages, beantrage aber seinerseits die Aufhebung der Fleischnoth auf Fleisch bis zur Wiederherstellung der Fleischpreise vom 1. Juli. — Stadtv. Groll: Die Bürgerschaft werde von dem Antrag von den 3 Herren gestellt sei, bewiese ihm das Bedauern der Noth auch in der besser situierten Gesellschaft. Er weitergehende Anträge der Volksversammlung vom Gemeindevorstande er hier aus Zweckmäßigkeitsgründen nicht näher erörtern möchte, aber sei es, dem kleinen Mann eine Unterstützung zu verschaffen, und er empfehle dem Magistrat die Einführung einer Theuerungszulage an städt. Arbeiter, an kleine Beamten. Möglicher Weise werde ein solches Eingreifen die Privatbetriebe zur Nachlieferung anspornen. — Stadtv. Dehner: Der Antrag sei derart formuliert, daß man ihn nicht annehmen müsse, jeder könne ihm zustimmen. Der Antrag sei unannehmbar. Sollte der von ihm mit unterzeichnete Antrag selbst vorerst zu einem Resultate nicht führen, so werde er doch, daß es den Städten nicht gleichgültig sei, ob die Lebenshaltung in ihnen gehoben oder herabgedrückt werde. Die Städte seien in erster Reihe berufen, das Interesse ihrer Bevölkerung zu vertreten und nicht nur der bürgerlichen, sondern auch der unteren Klassen. Können Tugende von Städten ähnlichen Anträgen, so werde das auch nicht verfehlen, zu machen. Die Aufhebung der Noth müsse an die Städte gehen, der Steuer zur Folge haben. — Stadtv. Kraft: Ich möchte, daß die Fleischpreise im nächsten Jahre niedriger sein möchten. Im Uebrigen unterstütze ich den Antrag. — Stadtv. Sieber: Voraussetzung des staatlichen Schutzes einer Industrie



• Wiesbaden, 26. August 1905.

Zur Fleischnoth.

Die Stadtverordneten in Elberfeld beschloßen einstimmig, die dringende Bitte an den Reichskanzler und das Staatsministerium zu richten, die Einfuhr von Vieh und Fleisch zu gestatten.

das Vorliegen der Möglichkeit, den Bedarf im Lande zu decken. Wo dem nicht so sei, müßte die Grenze geöffnet werden. Die vom Stadtv. J. H. vorgeschlagene Aufhebung der Stadt. Grenze sei zweifellos. Die Abgabe betrage nur 2 1/2 % pro Kilo. Es sei ferner möglich, den Antrag anzupreisen, werde eine Herabsetzung der Fleischpreise schwerlich damit erreicht. — Oberbürgermeister Dr. v. Hell: Auch ich würde der Erzielung einer Aufhebung der Accise zweifelhaft. In allgemeine Goldbesitz hätten die Stadt. Körperschaften nicht eintreten. Wohl könnten sie vorgehen bei Zuständen, die sich als direkte Schädigungen ihrer Interessen darstellen. Verspreche man sich aber von der Hebung der Grenze Erfolgs, so möge man dafür sorgen, der Magistrat werde den Antrag sachlich prüfen und unterstützen. — Der Antrag der Stadtv. Dr. Alberti und Genossen wird endlich mit allen Stimmen gegen die des Stadtv. J. H. angenommen.

Die Umgestaltung der Straßen vor dem Rgl. Schloß
bezüglich der Stadt (Ref. Stadtv. v. E.) schon seit 4 Jahren. Nach einem damals festgelegten Plane sollte die Fahrbahn 12, der Gehweg vor dem Schloß 7 Meter Breite erhalten, während einer neuerlichen Vereinbarung mit dem Hofmarschallamt gemäß der Fahrbahn nur 11, der Gehweg 7 Meter breit wird. Die Kosten betragen 17000. Die Veränderungen werden gutgeheißen.

Schuldampfer des Pfister
mit nach einem zweiten Referat des Stadtv. v. E. in nächster Zeit vor allen städtischen Schulen angelegt. Die Kosten belaufen sich auf 375,000 A. Da es der Zeit jedoch an Mitteln fehlt, soll demnach dort vorgegangen werden, wo es am nötigsten ist, in der Mühlengasse, Lützen- und Traniensstraße die Kosten mit 10000 A. werden bewilligt.

Das Kleinpfaster.
in der Emmerstraße soll bis zur Schützenstraße ausgedehnt werden. Von dem Mehr der Kosten mit 15000 A. wird ein Theil Seiten der S. E. G. erlegt, die Versammlung bewilligt den erforderlichen Betrag.

Au der Rehrich-Verbrennungsanlage
sind nach Referat des Stadtv. v. E. gemäß Verbesserungen erforderlich, die auf 12000 A. zu stehen kommen. Diese Summe wird bewilligt. Desgleichen auf ein Referat des Stadtv. v. E. 10000 A. für die Herrichtung eines

neuen Bullenparks
in der Rehrichstraße, sowie 1000 A. für die Herstellung eines Platzes im Schloßhof nach dem der Pächter sich bereit erklärt hat, die Anlage mit 5 Pst. zu vergütet. — Die Theilnahme an den Kosten einer Geleise-Unterführung für die

Straßenbahn
an der Pst. hat die Gemeinde Dohren beantragt. Auf Antrag des Referenten Dr. Cavet wird dem Ersuchen willfährig, so weit der Fußweg die Summe von 10,000 A. nicht überschreitet, beträgt 1. mit dem Eisenbahnstrecke betr. die Anlage der Weiche und Geländeausschnitt auf der Westseite der neuen Bahnstrecke; 2. mit verschiedenen Personen betr. die Veräußerung von Gelände aus der alten Schwalbacher Bahn für 1200 A. die Länge; 3. betr. den Ankauf eines Grundstücks im Distrikt Unter-Adenhausen für 21120 A. d. h. 300 A. die Rente; 4. betr. den Ankauf einer kleinen Fläche an dem Reubus des Nachbarns für 14400 A. betr. den Ankauf des Meineschen Grundstücks an der Ver-Adenhausen für 110,100 A. 1250 A. die Rente; 6. betr. den Verkauf von 1 Ar 38 qm. Feldwegfläche an der Kleiststraße an Carl Schuberth für 1080 A. die Rente; 7. betr. den Austausch von Gelände an der Scharnhorst- und Göttenstraße für den projektierten Fußweg, mit den Herren Roder und Blum (die Stadt zahlt 8661 A. heraus) werden genehmigt.

Der Rechnungsabschluss der
Licht- und Wasserwerke
vor. Stadtv. Reichwein berichtet über die Verwendung der Ueberschüsse. Von den 48,000 A. Ueberschüssen des Wasserwerks sind seinen Vorschlägen gemäß ca. 15000 A. an den Referendats, der Rest an den allgemeinen Etat abzugeben; von den 42280 A. Ueberschüssen des Gaswerks ebenfalls 15000 A. an den Referendats und der Rest an den außerordentlichen Etat, während der ganze Ueberschuß der Elektricitätswerke mit 72799 A. an die außerordentliche Verwaltung überwiesen werden soll, zur theilweisen Deckung des Aufwands für die Erweiterung des Kabelnetzes. In der Folge davon sind die Referendats möglichst hoch zu dotieren. Die Versammlung stimmt diesen Vorschlägen zu.

Stadtv. Hermann ist Referent bezüglich der Regelung der Gehaltsverhältnisse der Lehrer Horn von der Rehrich-Mädchenschule und Feldhaus von der Oberrealschule. Beiden Herren wird nach einem von der Versammlung gebilligten Vorschlag der Gehalt der Mittelschullehrer vom 1. April 1902 an bewilligt und ein Betrag von 708,32 A. nachgezahlt.

Der Schuldner Altmüller tritt mit 888 A. pro 1. Oktober in den Ruhestand. Die Pension ist im Etat nicht vorgesehen und muss somit dieselbe in das laufende Rechnungsjahr fällt, d. h. mit 1. April nachbewilligt.

Nach der Stadt. Vollziehungsbeamte Excessus ist nach 15jähr. Tätigkeit unfähig zum weiteren Verbleiben seines Dienstes. Für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. März wird der nicht im Etat vorgesehene Theil seiner Pension mit 661,50 A. bewilligt.

Die Verwaltung der städtischen Schulden erfordert (Ref. Stadtv. Schröder) eine weitere Arbeitskraft. Es wird daher eine neue Kassensystemstelle in der Gehaltsklasse A 3, d. h. mit 1600—2000 A. Bezügen, steigend von 2 zu 2 Jahren um 160 A. erwirbt. Stadtv. Schröder hat an den Magistrat zur Frage der Vergütung öffentlicher Lieferungen die Anfrage gerichtet, aus welchen Gründen ist die Herstellung der Be- und Entwässerungsanlage der Krankenhaus-Erweiterungsbauten freihändig an die Firma Thiergärtner in Baden-Baden vergeben worden, trotzdem hiesige Geschäfte billiger waren? Die Leistungen der am Platze angelegten Firmen, so führt er zur Veranschaulichung aus — wird Niemand bestreiten können, andererseits aber man die Submission überhaupt nicht ausschreiben brauche. Angesichts der derzeitigen Geschäftslage im Baugeschäft sei man umso mehr darauf Bedacht nehmen sollen, die Arbeit am Platze zu lassen. Auch die Spenglerarbeiten im Krankenhausneubau einer Frankfurter Firma übertragen, obwohl der Preis um 1000 A. gegen die hiesigen Submittenten nur 400 A. betragen habe und die Firmen am Platze bereit gewesen seien, zu denselben Preisen zu liefern.

Geordneter Körner: Thiergärtner sei keine auswärtige Firma: sie habe am Platze eine Niederlassung. Bei der Anlage des Krankenhaus sei eine besonders sorgfältige Ausführung erforderlich gewesen, und L. verfüge über große praktische Erfahrungen auf diesem Gebiete. Die Firma habe daher größere Garantien für die gute Ausführung gegeben. Die Stadt. v. E. w. hat, d. h. Kallwasser haben mit Entschiedenheit ein solches Verfahren und bestreiten die größere Leistungsfähigkeit des hiesigen Geschäftes. Oberbürgermeister Dr. v. Hell: Bei betriebligen Arbeitsvergeboten müßten die Techniker eingeschlossen sein. Wollte man eine andere Handhabung

des Submissionswesens, so prüfe man die Sache und stelle andere Grundzüge auf. Bezüglich der Spenglerarbeiten im Krankenhaus habe eine hiesige Firma es abgelehnt, den um 400 A. niedrigeren Preis der Frankfurter anzunehmen. — Stadtv. J. H. bitte, die inneren Dekorationsarbeiten im Krankenhaus rechtzeitig anzuschreiben und in möglichst kleinen Losen zu vergeben, das auch minderbemittelte Handwerker sich an den Ausführungen betheiligen könnten. Die Sache wird dem Bauausschuß zur Prüfung überwiesen.

Zum Mitglied der Verkehrsdeputation für Stadtv. Hengel wird auf Antrag des Stadtv. v. E. v. D. v. Rath Fischer-Dief durch J. H. gewählt.

Die weiteren Gegenstände der Tagesordnung gehen an die zuständigen Ausschüsse.



Wiesbaden, 25. August 1905.

Aus dem Stadtparlament.

Die erste Sitzung nach den Ferien. — Die Fleischnoth im Stadt-Parlament.

In der Regel ist man gewöhnt, nach den Ferien nicht sofort mit einem gemäßigten Arbeitspensum begrüßt zu werden. Schon aus dem Grunde, damit denen, die das Vergnügen hatten, sich einige Wochen in den Ferien herumzutummeln, die so lange Zeit gemüthliche Arbeit nicht gar so „spanisch“ vorkomme. Da heißt's sich erst nach und nach daran gewöhnen. Anders bei unseren im Kommunalparlament sitzenden kommunalpolitischen Arbeitern. Diese haben ganz bestimmt keine Veranlassung gehabt, angesichts der der Verathung harrenden 33 Punkte sich über einen „würdigen Empfang“ am ersten Tage nach den Ferien zu beklagen. Was mögen die maderen Verfechter des allgemeinen Wohls wohl gedacht haben, als ihnen der Magistrat durch die Presse ihren Empfang am 25. August ankündigte? In mancher anderen städtischen Verwaltung hätte vielleicht ein großer Theil der Stadtverordneten in diesem Falle gestreift. Bei unseren Stadtvätern giebt's das nicht. Im Gegentheil, sie waren gestern trotz der lumpigen 33 Punkte sehr zahlreich erschienen. Sicherlich doch auch ein Beweis dafür, daß wir Vertreter der Bürgerschaft im Kollegium sitzen haben, die ihr Ehrenamt mit Ernst auffassen und in pflichtgetreuer Ausübung desselben sich selbst durch eine Tagesordnung von — sage und schreibe — 33 Punkten nicht zurückschrecken lassen. Und gekräftigt und arbeitsmüthig haben sie aus. Auch erfreulich, wenigstens sind ihnen die Ferien gut bekommen, so daß sie für die vielen und wichtigen Aufgaben, die eine Weltstadt wie Wiesbaden an sie auch für die Folge stellt, frische Kraft und neuen Muth gleich in die erste Sitzung mitbrachten. Daß viele und bedeutende Arbeiten von den Stadtvätern erledigt werden müssen, das brachte auch der Vorsteher in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck. Leider lag ihm auch, eine schmerzliche Pflicht ob. In der letzten Sitzung vor den Ferien war man noch so frohlich auseinander gegangen. Und heute — Herr Nicolaus Hengel weist nicht mehr unter uns. Er wurde während der Ferien mitten aus seiner außerordentlich gesegneten Thätigkeit zum Wohle der Stadt und seiner Eintoohner durch den Tod hinweggerissen. Der Verstorbene war ein überaus pflichtstreifiger Stadtverordneter, der stets nur das allgemeine Interesse im Auge hatte. Es ist ihm nicht vergönnt gewesen, die Früchte seiner letzten Arbeit im kommunalen Dienst ersehen zu sehen. Aber wir werden hoffentlich dazu Gelegenheit haben und dann noch weit mehr die unschätzbaren Verdienste dieses edlen Mannes zu würdigen wissen. — Mit großer Freude war zu begrüßen, daß die Stadtverordneten Dr. Alberti, v. E. und Dr. Sehnert einen Antrag eingebracht hatten, der sich mit den zur Zeit ins Grenzenlose gestiegenen hohen Fleischpreisen befaßt. Der Antrag lautet:

„Die Stadtverordnetenversammlung wolle den Magistrat ersuchen, bei der kaiserlichen Staatsregierung dahin vorstellig zu werden, daß durch Öffnung der Grenzen für die Fleischzufuhr der vorhandenen Fleischnoth zeitweilig werde.“

Dr. Alberti begründete eingehend seinen Antrag, indem er auf die hohen Fleischpreise als Folge davon hinwies, daß das Angebot bedeutend geringer ist als die Nachfrage. Das gilt namentlich auch bei uns von Schweinen. So waren z. B. im Juli vor. Js. 530 Schweine aus dem Schlachthofe aufgetrieben, während es dieses Jahr, wo doch der Verbrauch ein bedeutend größerer ist, nur 483 gewesen sind. Kühe und Kälber werden dagegen mehr geschlachtet als verkauft. Nachschick sind auch die Schweinefleischpreise entsprechend gestiegen. Diese Schweinefleisch-Preise betreffen zunächst die Arbeiterschaft und kleineren Beamten. Es entsteht dort zu allererst eine Nothlage, die sich gar bald geltend gemacht hat. In den letzten Jahren ist der Fleischkonsum in allen Schichten der Wiesbadener Bevölkerung gestiegen, jedenfalls ein erfreuliches Zeichen steigender Kultur und steigender Thätigkeit auch unserer Arbeiterbevölkerung. Wir in Wiesbaden haben überaus genug dafür, daß gerade diese in jeder Beziehung sowohl was Thätigkeit als kulturelle Wirkung anbelangt, mit auf der Höhe der Zeit steht! Wenn jedoch die Schweinefleischpreise jetzt solch enorm hohe sind, dann werden eben die weniger bemittelten Klassen gezwungen sein, zu minderwerthigen Nahrungsmitteln und auch zu minderwerthigem Fleisch ihre Zuflucht zu nehmen. Und das geht auf Kosten der Gesundheit der Konsumenten, auf Kosten der Volksgesundheit überhaupt. Es leidet der gesammte Handel und Wandel darunter. Das kann man besten bei uns in Wiesbaden beobachten. Nehmen wir beispielsweise einmal die Restaurationen und Gasteriebetriebe, während der Kuraison an. Sie können doch jetzt nicht gut die Preise auf ihrem Speisezetteln erhöhen, trotzdem sie das Fleisch doppelt hoch bezahlen müssen. Entweder sie

schrauben ebenfalls die Preise hoch und verlieren dadurch mit der Zeit ihren Verkehr, oder sie arbeiten mit Verlust. Also auch unser gesammter Fremdenverkehr leidet darunter, denn je theurer der Reiseverkehr in Wiesbaden sich gestaltet, um so mehr verkleinert er sich. Das greift aber nun wieder in alle anderen Berufs- und Erwerbszweige schwer schädigend ein. Die Stadtverordnungen, und vornehmlich auch die unsere, sind darum in erster Linie dazu berufen, ihre warnende Stimme gegen die herrschende Schweine- und Ochsenfleischtheuerung zu erheben und bei der Regierung um Aufhebung der Grenzsperrung energisch zu protestiren. Werden sie doch am meisten von der Fleischtheuerung betroffen. Die Öffnung der Grenze ist das mindeste, was man verlangen kann und muß, da feststeht, daß unsere Viehzucht bei weitem nicht den inländischen Bedarf zu decken imstande ist. Die Regierung behauptet nun, durch Einführung fremden Viehs werde der gesundheitliche und volkswirtschaftliche Wohlstand gefährdet. Die Behauptung können wir keineswegs bestritten, denn es wird ja jetzt schon in verschiedenen Bezirken auswärtiges Vieh eingeführt. Wenn aber wirklich die Gefahr so groß sein sollte, dann könnte doch das Vieh bis zur Grenze transportirt, dort untersucht, sofort abgeschlachtet, eingeführt und dann nochmals untersucht werden. Also einen solchen Einwand können und dürfen wir nicht gelten lassen. Wir alle wissen, daß hier ein Nothstand vorhanden ist, dem durch Öffnung der Grenzen leicht abgeholfen werden kann. Und darum verlangen wir diese von der Regierung und ersuchen den Magistrat unseren Antrag zu unterstützen. — Herr Stadtrath v. E., als Vertreter des Magistrats, befragt die Thätigkeit der vom Referenten aufgestellten Zahlen über den Auftrieb und die Verkaufspreise. Das gelte jedoch nur von Schweinen, die im Groß-Einkaufe um 30 Prozent gestiegen seien. Auf die übrigen Vieharten sei indessen der gestiegene Groß-Einkaufspreis ein solch minimaler, daß sich die Preise mit den hiesigen Detailverkaufspreisen keineswegs deckten. Daß wir auch im Stadtverordnetenkollegium einen Herrn sitzen haben, der mit Herrn Bodbielski in Sachen der Fleischtheuerung sympathisirt, hätten sich unsere maderen Kämpen im Bürger-saal des Rathhauses gestern wohl selbst nicht gedacht. Darum allgemein enttäuschte Gesichter im Saale, als Herr J. H. seine Stimme erhob und meinte: Ja, der Herr Landwirtschaftsminister habe nicht Unrecht, wenn er von der geschiedenen Viehtheuerung-Einschleppung spreche. In Bayern sei das konstatiert worden. Er könne also den Antrag Alberti aus diesem gewichtigen Grunde durchaus nicht gutheißen. Aber er mache einen anderen Vorschlag zu Güte, und zwar folgenden: Die Stadtverordneten mögen beschließen, den Magistrat zu ersuchen, die städtische Accise auf die Dauer der gegenwärtigen Fleischtheuerung für Fleischwaren und Schlachtvieh nicht zu erheben. Dieser Vorschlag möge seitens des Magistrats baldigt zur Durchführung gebracht werden. — Herr J. H. fand mit seinem Antrag weder bei einem einzigen seiner Kollegen noch auch beim Magistrat etwas Gegenliebe. So etwas hätte doch Niemand vermuthet. — Der Vertreter der Arbeiterpartei, Stadtverordneter Groll erwiderte hierauf: Die Meinung des Herrn J. H. habe gezeigt, daß es doch auch noch Leute giebt, die über die gegenwärtige Fleischtheuerung bezw. die Grenzsperrung ganz anderer Ansicht sind, wie die große Masse. Es sei darum angezeigt, auch sich hierüber zu äußern, damit die Eintoohner-schaft erfahre, wie im Kommunalparlament die Interessen des allgemeinen Volkswohls vertreten seien. Die Fleischtheuerung sei, wie Herr Dr. Alberti selbst sagt, derart schlimm, daß sogar diejenigen, welche nicht von der Hand in den Mund zu leben nöthig haben, schwer davon betroffen sind. Das einzig Richtige wäre ja, wenn die Regierung sämtliche Zölle und die Grenzsperrung aufhebe. Er glaube aber nicht, daß die Regierung darauf eingehe, solange die Stadt selbst Accise erhebt. Sollte von der Regierung nichts zu erreichen sein, dann empfehle er der Stadt für die Dauer der Fleischtheuerung eine Theuerungszulage für ihre städtischen Arbeiter und kleinen Beamten. Dies Beispiel werde dann vielleicht auch auf zahlreiche Großbetriebe vorbildlich wirken. Herr Stadtverordneter Dr. Sehnert bedauerte lebhaft, daß von Herrn J. H. prinzipieller Widerstand in dieser wichtigen Angelegenheit entgegen gebracht worden sei. Man habe nur das verlangt, was auch von anderen Gemeinden als ausführbar bezeichnet wurde. Ob ein Vorgehen unserer Stadtverwaltung Noth habe, wisse er nicht, aber trotzdem sei ein solches durchaus nicht überflüssig. Seines Erachtens könne es gar nichts schaden, wenn die Städte vorgehen und damit der Regierung zeigen, daß sie sich rühren. Wir vertreten nicht das Interesse der Aktenbau und Viehzucht treibenden Kreise, nein, wir haben das allgemeine städtische Interesse und nicht zuletzt auch das der Arbeiterschaft zu vertreten. Er bitte, den Antrag J. H. nicht zu unterstützen, schon aus dem Grunde nicht, weil wir einmal das Fleisch kaum wesentlich billiger bekommen könnten, und zum anderen dadurch ein großes Manko in der Stadtkasse eintreten müßte. Der Antrag sei daher ein zweischneidiges Schwert. — Stadtv. Kraft trat gleichfalls für den Antrag Alberti und Gen. ein. Im vorigen Jahre müßte infolge der großen Trockenheit sehr viel Vieh auf die Schlachthofe geführt werden. Und dieses Jahr wird dies genau wieder so sein. Wenn die Grenze nicht geöffnet wird, haben wir demnach auch nicht bald Aussicht auf Besserung. — Stadtv. Siebert hat festgestellt, daß die städtische Accise pro Kilogramm Schweinefleisch 2 1/2 % beträgt. Der Antrag J. H. sei darum vertoerlich. — Nimmehr äußerte sich Herr Oberbürgermeister Dr. v. Hell zu der Angelegenheit. Er stimmt mit der Versammlung hinsichtlich der enorm hohen Fleischpreise und Öffnung der Grenze völlig überein und verspricht, ohne Zögern den Antrag, sofern er zum Beschluß erhoben werden sollte, sofort warm zu unterstützen. — Eine harte Ruß gab Herr Stadtv. Schröder zu machen mit dem Einbringen der Interpellation:

„Aus welchem Grunde ist die Herstellung der Be- und Entwässerungsanlagen der Krankenhaus-Erweiterungsbauten freihändig an die Firma Thiergärtner zu Baden-Baden vergeben worden, trotzdem hiesige Geschäfte billiger waren?“



Letzte Telegramme

Meuterei.

Bordeaux, 26. August. Unter den Deportierten, welche an Bord eines Transportdampfers eingeschifft waren, brach eine Meuterei aus. Erst nach großen Anstrengungen gelang es, die Ordnung wieder herzustellen.

Kirchenraub.

Paris, 26. August. Die Kirche St. Jacques in Lunelville wurde nachts ausgeraubt. Zahlreiche Kirchengeräthe und bedeutende Geldbeträge aus den Opferstöcken fielen den Räubern in die Hände.

Vergiftung durch Milch.

Madrid, 26. August. In einem Stadtviertel erkrankten 10 Personen infolge Genusses verdorbener Milch. Mehrere Erkrankte schweben in Todesgefahr. Eine Anzahl Milchhändler wurde verhaftet.

Die Friedenskonferenz.

London, 26. August. Der Korrespondent des Daily Chronicle in New-Castle hatte ein Interview mit Witte über den Fortgang der Friedensverhandlungen. Herr von Witte erklärte, als er in die Verhandlungen getreten sei, habe er die Vollmacht erhalten, die größten Konzessionen zur Erreichung des Friedens zu machen. Er habe den Japanern nichts verweigert, aber was die beiden letzten strittigen Punkte anlangt, so habe er nicht einen Kompromissvorschlag zulassen können wegen seiner eigenen Verantwortlichkeit. Er wisse noch nicht, was sich in der Verhandlung ereignen würde, aber wenn die Verhandlungen nicht zu einem Resultat führten, so seien doch dieselben nicht unfruchtbar gewesen, sondern sie hätten wenigstens den guten Willen beider Seiten gezeigt.

Portsmouth, 26. August. Witte präzisirte die Situation wie folgt: Als Komura in der letzten Sitzung den Vorschlag machte, die nördliche Hälfte Sachalins für 600 Millionen Dollars zurückzukaufen, habe er, Witte, die absolute Ablehnung ausgesprochen. Darauf wurde von beiden Seiten vorgeschlagen, die Lage den heimischen Regierungen zu unterbreiten. Die letzte eingehende Antwort hat Witte noch nicht erhalten, deshalb habe die Thür zum Frieden noch offen, obwohl Witte die Aussicht auf Frieden für schwächer als je halte. Witte bestätigte ferner, daß Roosevelt ihm persönlich keine Vorschläge gemacht habe. Die Japaner erklären, daß sie von Hause mit Bitten beehrt werden, keinesfalls nachzugeben.

London, 26. August. Die hiesigen politischen Kreise sind in Bezug der Friedenskonferenz durchaus optimistisch und erwarten heute einen neuen Vorschlag Japans, eine weitere Vertagung der Konferenz und schließlich ein Kompromiß, wonach Rußland eine Kriegsschuldigung von 500 Millionen Rubel zu zahlen hat. — Dr. Sossice, der Herausgeber des hiesigen revolutionären Organs für Rußland hält die russische Finanzlage für desperat und glaubt, daß Rußland keine drei Kriegsmo-nate mehr aushalten kann und darum zum Frieden mit Japan bereit ist.

London, 26. August. Aus Petersburg wird gemeldet, man warte auch dort mit ziemlicher Bestimmtheit, daß die Friedenskonferenz heute noch nicht zu Ende kommen werde und erwartet noch immer ein Resultat von den Verhandlungen des Präsidenten Roosevelt mit dem Baron und dem Mikado.

London, 26. August. Nach einer Meldung des Daily Tele-graph aus Petersburg, wohnte der Zar gestern einem wichtigen Ministerrathe bei.

Die Unruhen in Rußland

Petersburg, 26. August. Die Polizei verhaftete einen ge-lährlichen Anarchisten, in dessen Wohnung 70 Bomben be-griffen wurden.

Berlin, 26. August. Gestern ist es wiederum zu zahl-lichen Zusammenstößen zwischen Arbeitern und Polizei gekommen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. In Schenke fanden zwei Dynamit-Explosionen statt.

Verlags- und Verlags-Verlag der Wiesbadener Verlags-ge-sellschaft Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Text und Druck: Schriftführer Moritz Schaefer; für den künstlerischen Theil und Inserate Carl Böbel, beide in Wiesbaden.

Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.

In Wiesbaden bei den Herren:
Herrn. Tander, Kirchgasse 6.
Herrn. Bering, Drog. u. Wergasse 12.
Herrn. Gerstein, Wergasse 39.
Herrn. Bräcker, Wergasse 12.
Herrn. A. Grah, Wergasse 29.
Herrn. W. Gracie, Wergasse 37.
Herrn. Rucidy, Wergasse 9.
Herrn. A. Rost, Drog. u. Wergasse.
Herrn. Sedanplog 1.
Herrn. Richard Seyb, Rheinstr. 87.

Für Bruchleidende!

1239
ohne Operation. Verlangen Sie gratis und franko die
neuesten Prospekt von M. Freilich, Spezialist für Bruch-
leidende u. Kinder der R. A. pat. Landagen in Venedig. Brodchag 35.

Technikum zu Worms am Rhein
beginnt am 1. Okt. seinen 20. Lehrkursus (Jahreskursus).
Prakt. u. Referenzen gratis durch die Direktion Fritz
Engel, Ingenieur.
1725/303

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 27. Aug. 1905.

Ringkirche.

Nach dem Hauptgottesdienst ist Christenlehre.
Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Wergasse 3, 1.
Sonntag, frühspaziergang nach der Pöbelquelle, Abmarsch 6 Uhr vom
Kochbrunnen, Ecke der Geisbergstraße.
Montag, Abends 8.45 Uhr: Männerchorprobe.
Dienstag, Abends 8 Uhr: Abschiedsfeier für Herrn Missionar Antenietz
im Vereinshaus.
Mittwoch, Abends 9 Uhr, Bibelbesprechung der Jugend-Abteilung.
Vorhanden.
Donnerstag, Abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.
Freitag, Abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereins-
besuch frei.

Verein vom blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.
Sonntag, Nachm. 5 Uhr und Abends 8.30 Uhr: Versammlungen.
Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden,
Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.
Abfahrt von Wiesbaden: 5.00, 5.36*, 6.15, **6.54**, 7.15, 8.20, **8.35**
10.22, **10.57**, 12.00, **12.25**, 12.57, **2.15**, 2.41, 3.20*, 4.02
5.00, 6.02, **6.37**, 7.00, 8.10, 8.57*, **9.50**, 10.06, 10.57.
Ankunft in Wiesbaden: 5.20*, 6.45, 7.45, 8.38, **9.13**, 10.06, **10.59**
11.50, 1.14, **1.39**, 2.40*, 3.10, **3.21**, 3.59, 5.28 **6.00**, 6.39
7.51, 8.47, 9.35, **9.43**, 10.43, **11.48**, 12.52.
* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: **5.30**, 6.05, 7.07, 7.32, 8.08, 8.42, 9.52,
11.42, 12.10, **12.20**, **1.10**, 1.32, 2.04, 2.50*, 2.58, 3.33,
4.11, **4.25**, 4.50, **5.24**, 5.35, 6.12, 7.27, 7.55*, 8.20,
8.30*, 9.25, **10.00**, 10.30, 11.10, **11.43**, 11.50, 12.45.
Ankunft in Wiesbaden: 5.53, **6.05**, **6.30**, 6.53, 7.23, 7.58, **8.30**,
9.02, 9.38, **10.38**, 11.08, **11.41**, 12.28, **1.05**, 2.00, 2.33*,
2.18, 3.31, **3.45**, 4.18, **4.25**, 5.16, **5.39**, 6.30, 7.12,
7.33, 8.18*, 8.33, **9.10**, 9.23*, 10.18, 11.33, **12.13**, 12.40,
2.08.
§ Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdelsheim, Ems,
Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.
Abfahrt von Wiesbaden: 5.05, 6.37*, 7.15, 8.00*, **8.50**, 9.33,
10.42, 11.24, 12.46, **1.10**, 1.43*, **2.16**, 2.25*, 2.45, 3.25*,
4.30*, 5.00, **5.44**, 6.29*, 7.30, 8.37*, 10.23*, 11.56.
Ankunft in Wiesbaden: 5.23, 6.27*, 7.40*, 8.48, 9.16*, 10.32,
11.22, **11.37**, **12.07***, **12.45**, 1.35*, 3.08, **3.46**, 4.25*,
5.18*, 6.24, **6.56**, 7.28*, 8.18†, 8.27*, 8.36, 9.51††,
10.00*, **10.12**, 11.07*, 11.20, 1.06.
* Von bzw. bis Rüdelsheim. † Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
†† Ab bzw. an Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1.—2. Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L.-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6.08†, 7.07, 9.04§, 11.17, 1.11§, 2.10††,
2.21, 2.44†††, 3.17§§, 3.40§††, 4.01, 5.16*, 6.20§, 7.00§,
7.23§, 8.01, 11.00§.
Ankunft in Wiesbaden: 4.50††, 5.33§, 5.47§, 6.45§, 7.42, 10.19,
12.31, 2.04§, 3.16†††, 4.34, 5.01†††, 6.07§§, 6.39*, 7.32††,
7.59§, 9.16§††, 9.33, 10.18†††, 10.50§††.
† Nur Werktags bis Ditzheim.
§ Von bzw. bis L.-Schwalbach.
* Von bzw. bis Chausseehaus.
§§ Von bzw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
††† Montags und Werktags nach Feiertags.
? Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedern-
hausen (Eppstein, Lorschbach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5.27, **8.02**, 8.25, 10.28, 12.00, 2.53,
4.54, 6.45*, 8.40, 11.00.
Ankunft in Wiesbaden: 4.52§, 5.22, 7.00, 7.48*, 9.58, 12.38
2.00, 4.32, 7.23, **8.37**, 10.13, 10.57**.
* Nur Werktags.
** Nur Sonn- und Feiertags.
§ Nur Werktags, außer Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
† Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldblick, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Jofa.
Sommerfrische Waldes, Karstraße.
Restaurant Klosterröhle, vor Clarenthal.
Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldbühnen.
Restaurant Kronenburg.
Wartburg Bierstader Höhe.
Alle Adolfshöhe bei Biebrich.
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Nambach.
Zur Subertshütte, Goldsteinthal.
Kellerlopf, Aussichtsturm und Restaurant.
Gasthaus zur Burg Frauenstein.
Restaurant Brenner, Albersborn bei Mainz.
Häuser Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolfs, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Kiste, Bierstadt.
Gasthaus zum Taunus, Nambach.
Restaurant Waldblick, Nambach.
Restaurant Kirch Mainz, Biebrichenthal.
Gasthaus zur Krone, Hochheim am Main.
Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der
Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Lustkurort Hahnholz Sonnenberg.
Lustkurort Taunusberg zwischen der Eisernen Hand und Hahn
(Taunus).
Lustkurort Hotel Taunus Hahn-Wehen.
Kurhaus Riedrichthal, b. Eltville.
Villa Sanitas, Niedernhausen.
Waldfrieden, Nibelbach b. Bad Schwalbach.
Pension Scheiderthal, Kettenbach (Rassau).
Gronberg a. Taunus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Villa Lahnfeld, Weilburg a. b. L.
Restaurant Waldblick, Station Saalburg.

Ausgabestellen

des

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Abbestellungs- — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colo-
nialwaaren- und Delikatessenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Kirchgraben bei A. Schüller, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 23 bei Schott, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 55 — bei Müller, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 3, bei Kriehing, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 25, bei Roth Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 8, bei Felde, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- Ecke Zimmermannstraße bei J. B. Bausch
Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Hellmuthstraße bei J. Huber, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 20 — bei Scherf, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 12, bei Mohr Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 2, Ecke Walluferstraße — J. Frey, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Wegberggasse bei Ph. Sattig, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- Ecke Dranienstraße Lieder, Colonialwaaren-
handlung.
Abbestellungs- bei Eichhorn, Mainzer Landstraße.
Abbestellungs- 16 — bei M. Konnenmacher, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 22 — bei Pierre, Schreibm.-Hdlg.
Abbestellungs- — Ecke Abbestellungs- bei A. Schüller Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 7 — Barnscheid, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 40 — bei J. Frische, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Steingasse bei Louis Böffler, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaaren-
handlung.
Abbestellungs- 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn
(Friedrichshalle).
Abbestellungs- (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt
Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- Ecke Adelsheidstraße bei F. A. Müller, Colonial-
waaren- und Delikatessenhandlung.
Abbestellungs- 46 — Juchs, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Röderstraße bei E. S. Wald, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Göttestraße, Lieder, Colonialwaaren-
handlung.
Abbestellungs- 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.
Abbestellungs- 11 bei B. Wenzel Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 20 bei W. Lang Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 87, Ecke Wörthstraße. Hermann Würz Colonial-
waaren- und Frogenhandlung.
Abbestellungs- 3, bei Beyer, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 7 — bei S. Boralis, Colonialwaarenhandl.
Abbestellungs- — Ecke Nerostraße bei E. S. Wald, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Wegberggasse bei Willy Gräfe, Drog.
Abbestellungs- 7, Ecke Sedanstraße, bei J. G. S. Colonialwaaren-
handlung.
Abbestellungs- 10, bei J. Röhl, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 17 — bei H. Schott, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 30 — bei Chr. Neupelmann Wwe., Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 77 — bei Fr. Heinz, Colonialwaarenhdlg.
Abbestellungs- 29 — bei Wilh. Lang, Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Lehrsstraße bei Louis Böffler, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- 25, — Schumacher, Colonialwaarenhandl.
Abbestellungs- — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.
Abbestellungs- — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonial-
waarenhandlung.
Abbestellungs- Ecke Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaaren-
und Frogenhandlung.
Abbestellungs- 6 bei A. Ohlemacher Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- — Ecke Vertw.-straße bei J. B. Bausch,
Colonialwaarenhandlung.
Abbestellungs- 6, bei L. Seel Colonialwaarenhandlung.

Eltern

deren Söhne oder Töchter sich demüthigt verheiraten, ebenso für Beamte, Handwerker und Arbeiter bietet sich momentan eine

noch nie dagewesene
Gelegenheit



Möbel

zu folgenden Bedingungen zu kaufen.

Möbel für 98 M., Anzahlung 10 M.
Möbel für 150 M., Anzahlung 15 M.
Möbel für 200 M., Anzahlung 20 M.
Möbel für 300 M., Anzahlung 30 M.
wöchentliche Abzahlung von 1 M. an.

Bessere Einrichtungen in jeder Preislage.

Herren- und Damen-Confection.

Herren-Anzüge Anzahl. von 5 M., wöchentl. 1 M.
Herren-Paletots Anzahl. von 7 M., wöchentl. 1 M.
Damen-Kragen Anzahl. von 4 M., wöchentl. 1 M.
Damen-Jackets Anzahl. von 3 M., wöchentl. 1 M.
Kinder-Garderobe Anzahl. von 3 M., wöchentl. 1 M.
Kleiderstoffe in allen Farben, Bettzeug,
Hemdentuche, Barchente, Gardinen,
Teppiche und Stiefel etc.

F. Wolf,

Möbel- u. Ausstattungsgeschäft,
Wiesbaden,
33 Friedrichstraße 33.

6993

Männer-Turn-Verein.

Turnlehrer



für die beiden Schülerabtheilungen
(Knaben und Mädchen) vom 1. Oct. 1. u.
ab gesucht.

Offerten mit Gehaltsanträgen sind bis
10. September an den 1. Vorsitzenden
Fr. Kaltwasser, Moritzstraße 3, einzureichen.
Der Vorstand des Männer-Turnvereins.

Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 27. d. Mts.,

Familien-Ausflug

nach Ober Angelheim, in das Hotel „Zur Traube“, wozu wir unser
Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.
Abfahrt 1. u. ab Taunusbahn.
Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Grösste Auswahl
Neuheiten

in
Filz-Hüten

empfiehlt
in allen Preislagen
W. Killian, Michelberg 2.

Bekanntmachung.

Betrifft den Fahrwerks-Verkehr auf der Casteler-
straße, dem Wege von Wiesbaden und Biebrich
nach Kassel-Mainz.

Wegen der Ausführung der Arbeiten der Erweiterungsbauten der Brücke im Zuge der Castelerstraße, dem Wege von Wiesbaden und Biebrich nach Kassel-Mainz wird die Castelerstraße für den Fahrwerks-Verkehr, insbesondere für das schwere Fahrwerk auf die Dauer der Arbeiten vom 25. August d. Js. ab hierdurch polizeilich gesperrt.

Leichtes Fahrwerk darf die neben der Ueberbrückung hergestellte Holzbrücke überfahren. Den Weisungen der für die Bauaufsicht bestellten Personen ist hierbei Folge zu geben.

Der Verkehr nach Mainz bzw. Wiesbaden hat seinen Weg über die Amöneburg und die Rheinstraße in Biebrich zu nehmen.

Biebrich, den 18. August 1905.

Die Polizei-Verwaltung.
J. B.: Schleicher.

6873
Wahrfagerin,
zu sprechen f. Herren u. Damen
in jeder Tageszeit 6998
Bismarckstr. 4, 3. Stod.
Milchgeschäft.
Ca. 40 Maas abgeben.
Gef. Offert. u. R. 400 in
die Exped. d. Bl.

Speierling-Apfelwein
engros

sowie diverse
Sorten

Beerenweine
Versand

Obstweintellerei **Fritz Henrich**,
Wiesbaden, Blücherstrasse 24.
detail.

1014

Zur Wöchnerinnen-, Kinder- u. Krankenpflege.

**Augen-, Nasen-,
Ohren-Douchen und Spritzen**
von Gummi, Glas und Porzellan von
30 Pf. an.
**Augen- und Ohren-Klappen
und Binden** von 30 Pf. an.
Armtragbinden von 1.- an.
Bade-Thermometer
von 40 Pf. an.
Bade- u. Toilette-Schwämme
von 10 Pf. an.
Reissringe von 10 Pf. an.
Wasserdichte Bettelagen.
per Meter von 1.30 Mk. an.
**Bett- und Krankentische
Bettpfannen,**
(Unterschieber, Stechbocken)
von 2.- Mk. an.
**Billroth- u. Mosetig-Battist,
Guttapercha-Papier**
zu Verbänden und wasserdichten Umschlägen per Meter von 70 Pf. an.
Bruchbänder
von 1.80 Mk. an in allen Ausführungen
(gelernter Bandagist im Hause).
Brusthütchen mit Sauger
von 20 Pf. an.
Brust-Umschläge,
s. Wasser-Umschläge.
Catheter und Bougis,
beste franz., engl., u. deutsche Fabrik.
von 60 Pf. an. Grösste Auswahl!
Clystir-Röhren
aus Glas, Hartgummi u. Weichgummi
von 15 Pf. an.
Clystir- u. Glycerin-Spritzen
aus Gummi, Glas und Zinn von 20 Pf.
an, sowie
Clystirpumpen und alle sonstigen
Clystir-Apparate billigst.
Damenbinden p. Dtd. v. 80 Pf. an.
Desinfektionslampen
für Krankenzimmer.

**Einnehmegläser und Löffel,
Krankentassen und Trink-
röhren** von 20 Pf. an.
Eisbeutel,
sowie Kühlapparate nach Winternitz,
für Kopf, Ohr, Hals, Herz, Leib und
Magen von 80 Pf. an.
Electrisir-Apparate
(auch leihweise).
Fieber-Thermometer
(Maxima) von 1.- Mk. an, mit aml.
Prüfungsschein von 3.- Mk. an.
Fingerlinge
aus Gummi und Leder von 10 Pf. an.
Frottir-Artikel
aller Art billigst.
Gesundheitsbinden,
Ia. Qual. (Damenbinden), per Dutzend
von 80 Pf. an.
Gürtel dazu von 50 Pf. an.
Gummibinden,
porc. u. gewebt.
Gummistrümpfe
in allen Grössen und nach Maass in
verschiedenen Geweben, auch patent.
nahtlos, billigst.
Guttapercha-Papier
zu Verbänden und Umschlägen von
70 Pf. an per Meter.
Hand- und Nagelbürsten
von 10 Pf. an.
Hörrohre
in allen Formen von Mk. 1.50 an.
Swaty's Hühneraugensteine,
grossartig, Mk. 1.- p. Stück.
**Hühneraugen-Feilen, -Hobel-
messer, -Ringe und -Pflaster**
zu niedrigsten Preisen.
Halsumschläge,
s. Wasser-Umschläge.
Hirnspreu-Kissen
mit und ohne Oeffnung in all. Grössen
Inhalations-Apparate
von Mk. 1.50 an.
Jäger's Ozon-Lampen.

Injection-Spritzen
aus Glas und Hartgummi etc. von
20 Pf. an.
Irrigatoren,
komplett, von Mk. 1.- an.
Impfschutzkappen
für Kinder.
Kopfkeile, verstellbar.
Krücken
in allen Ausführungen, Stück von
Mk. 3.25 an.
Krücken- und Stockkapseln
von Gummi.
Leibbinden
für Damen- u. Herren, System „Teufel“
und andere von Mk. 1.25 an.
Auch Extra-Anfertigung nach Maass
billigst.
Leib-Umschläge,
s. Wasser-Umschläge.
Leibwärmflaschen,
s. Wärmflaschen.
Luftkissen,
rund und viereckig, aus Gummi und
gumm. Stoff, in allen Grössen von
Mk. 2.- an.
Luft- u. Wasser-Matratzen.
aus Gummi, in allen Grössen und in
grösster Auswahl bei billigsten Preisen.
Milchpumpen von 80 Pf. an.
Mosetig-Battist, s. Billroth-Bat.
Milchflaschen,
gewöhnl. Strichflaschen und Soxhletfl.,
von 5 Pf. p. St. an.
Milchkochapparate
nach Prof. Soxhlet, Dr. Raab,
Dr. Zweiböhmer, und andere,
komplett schon von Mk. 7.- an.
Mutterrohre
von Glas, Hartgummi etc. von 20 Pf. an.
Nabelbruchbänder
f. Kinder u. Erwachsene von Mk. 1.40 an.
Nabelpflaster.

Ohren-Halter für Kinder.
Ohren-Schützer bei Kälte.
Ohren-Schwämmchen.
Plattfuss-Einlagen
aus Gummi und Metall in div. Grössen
von 90 Pf. an p. Paar.
Pulverbläser
in grösster Auswahl von 50 Pf. an.
Hygien. Hand-Spucknapfe
aus Glas, Porzellan, Emaille v. 60 Pf. an.
**Hygien. Taschen-Spuck-
Flaschen**
aus Glas und Metall von Mk. 1.50 an.
Suspensorien,
gewöhnl. u. Sportsuspensorien, in allen
Preislagen und grösster Auswahl von
45 Pf. an.
Schwämme,
feinste Toilette- und Badeschwämme.
**Augen-, Mund- und Ohren-
Schwämme**
für Kinder von 10 Pf. an.
Gummi-Schwämme.
Ia. Qual. in div. Grössen v. Mk. 1.- an.
Urinflaschen
fürs Bett, männl. u. weibl., aus Glas,
Porzellan, Emaille u. Papiermasse von
80 Pf. an.
Sauger
f. Kindermilchflaschen, Sorbierflaschen
etc. von 10 Pf. an.
(Dutzendpreise billigst.)
Verband-Watte
nach Prof. Bruns, chem. rein, sterilisiert
u. imprägniert, in bester Qualität zu
niedrigsten Preisen.
Verbandstoffe und Binden,
wie Gaze, Mull, Cambrie etc., Ia. Qual.
in allen Packungen zu niedrigen
Preisen.
Wärmflaschen
von Gummi u. Metall in allen Grössen
von Mk. 1.50 an.
Thermophor-Kompressen,
Umschlag-Wärmer
mit Spiritus-Lampe (Cataplasma).

Wund- und Clystir-Spritzen
aus Hartgummi, Glas und Metall in
allen Grössen bei grösster Auswahl u.
zu billigsten Preisen.
Wochenbett-Binden.
engl. (nach der Geburt zur Wieder-
herstellung der Figur unentbehrlich), in
div. Grössen, Mk. 4.50.
Wasser-Umschläge u. Pflaster
für Hals, Brust und Leib, f.
brauchsfertig, in div. Grössen von
von Mk. 1.50 an.
Wasser-Kissen u. Matratzen
in div. Grössen schon von Mk. 16 an.
Windelhörschen,
feinste Qual., sehr weich und zart,
von Mk. 1.80 an.
Wund-Puder, aseptisch.
Zahnbürsten,
beste deutsche, engl. u. franz. Fabrikat
in grosser Auswahl, von 40 Pf. an.
Zahnringe
aus Bein und Gummi, von 25 Pf. an.
Zimmer-Thermometer
von 60 Pf. an.
Zungenschaber,
Zellstoff-Unterlagen
in Tafeln à 25 Pf. (s. anfangsunterl.)
Stechbecken
in Emaille, Porzellan und Zinn, in div.
Grössen von Mk. 2.- an.
Sterilisier-Apparate,
s. Milchkochapparate.
Subentan-(Morphium-)Spritzen,
in allen Ausführungen, in Etuis schon
von Mk. 1.20 an.
Kranken-Transporte.
Ausführung vorsehriftsmässiger
Desinfektionen
von Kranken- und Sterbesimmern.
Prompte und sachkundige Bedienung
durch fachmännisch gebildetes, männl.
und weibl. Personal.

P. A Stoss, Medizinisches Warenhaus u. Gummi-Fabrikate, Taunusstrasse 2,
Telefon No. 227. Grösstes Spezialgeschäft der Branche. Telefon No. 227.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. August 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT.
1. Choral: „Wachet auf! ruft uns die Stimme“.
2. Ouverture zu „Don Juan“
3. Die Sprudler, Walzer
4. Die Fatale aus „Die Jüdin“
5. „Im Traum“, Nocturne
6. Offenbachiana, Potpourri
7. Die Wachparade kommt!

Mozart.
Köler Béla.
Halévy.
v. d. Voort.
Conradi.
Eilenberg.

Walhalla-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr das mit großem Beifall aufgenommene

Eröffnungs-Attraktions-Programm.

Vorzugsarten an Wochentagen gültig. 6510
Heute, Sonntag, 27. Aug.: 2 Vorstellungen,
Nachmittags 4 Uhr: halbe Preise.
Abends 8 Uhr: gewöhnliche Preise.

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

Allabendlich

!! Lina Goltz !!

beste Vortragsoubrette Deutschlands.

Der g'scheerte Max'l,

in seinem

Original-Dachauer-Cake-Walk

und das übrige glänzende Special-Programm.

Sonntag, 27. Aug., 2 grosse Vorstellungen
nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Gartenwirtschaft

„Zum Blücher“

6 Blücherstrasse 6.

Freundliches, angenehmes u. heimisches

Germania-Bier. Bierlokal. Germania-Bier.

Zu heissem Besuch ladethöflich ein.

Carl Trost.

Restauration

Waldhäuschen.

Schönster Ausflugsplatz. 1361

Turn-Verein.

(Altersriege).

Von Montag, den 28. August ab findet das regel-
mäßige Turnen in der Turnhalle statt.Nach dem Turnen wichtige Besprechung.
Der Obmann.

Krieger- und Militär-Verein

Gegründet 1879.

Die nächste

Monatsversammlung.

findet ausnahmsweise am Dienstag, d. 29. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal, „Westendhof“ statt.
(Beschluss vom 5. August 1905.)

- Tagesordnung: 1. Wahl eines 2. Kassensführers,
(Erfassung).
2. Beteiligung des Vereins.
a) an der Sedanfeier,
b) an der Kaiserparade.
3. Besprechung und ev. anderweitige
Regelung des Unterstützungs-
wesens.
4. Verschiedenes.

Wir bitten um vollständige Beteiligung. 6970
Der Vorstand.

Schierstein a. Rh. — Strausswirtschaft.

von Aug. Höhler, Mittelstrasse 1.

Verzapfe meinen naturreinen

1903er und 1904er Wein,
per Schoppen 40 Pfg. 1364

Katholische Kirchensteuer.

An die Einzahlung der 1ten Rate für das 1ste. Etats-
jahr wird hiermit erinnert. 6951Wiesbaden, 25. August 1905.
Die katholische Kirchenkasse.

Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Heute, Samstag, den 26. August, Abends von 8 bis 11 Uhr:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des 5. Grossh. Hessischen Infanterie-Regiments
Nr. 168 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters Herrn M. Pagel.
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Morgen, Sonntag, den 27. Aug., von 11 1/2—1 1/2 Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Menu:

Diner à Mk. 1.10,

im Abonn. 90 Pfg.

Königin-Suppe.

Schnitzel mit Wachsbohnen.

Zur Wahl:

Junger Hahn } Compot
Filet-Beefsteak } oder Salat,
Erdbeer-Eis oder Käse und Butter.

Souper à Mk. 1.00.

Junges Feldhuhn mit Kraut.

Kalbsnierenbraten
mit Compot oder Salat,
Erdbeer-Eis
oder Käse und Butter.

Morgen, Sonntag, Abend:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Infanterie-Regts. Nr. 88 aus Mainz. 7000

Warnung.

Da der Mißbrauch, der mit unsern Bierflaschen getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, so machen wir hiermit das p. p. Publikum und Flaschenbierhändler darauf aufmerksam, daß die den hiesigen und auswärtigen Brauereien und Flaschenbierhändlern gehörigen Bierflaschen und Kasten weder zu häuslichen Zwecken, z. B. zum Abfüllen von Bier, zum Einholen von Brennsprit, Petroleum, Essig u. l. w., noch im Gewerbebetrieb zum Aufbewahren von Säuren, Ölen, Lacken u. l. w. benutzt werden dürfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhändler vor dem Ankauf und der Benutzung unserer Bierflaschen und Kästen. Wegen jeder uns bekannt werdenden widerrechtlichen Benutzung unserer Eigentums, sei es durch unseren Kontrolleur oder irgend einer anderen Person, welchen wir letzteren für jede Rüge, die zur strafrechtlichen Verfolgung führt, eine Prämie zusichern, wird gegen den Urheber derselben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-Str.-G.-B. und § 14 des Marken-Gesetzes vorgegangen werden und sind solche Anzeigen bereits wiederholt auf Grund der erwähnten §§ beauftragt worden. Wir ersuchen alle unsere Abnehmer leere Flaschen und Kästen immer so schnell als möglich an uns zurückzuliefern zu wollen. 6686

Die vereinigten Brauereien und Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Friederike Oberdieck,

Rheinstraße 101. 6965

Ich empfehle in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen:

Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Stiefel

vom einfachsten bis zum feinsten Salon- und Straßestiefel
in bester Ausführung und Passform.

Spezialität: Handarbeit.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster u. Preise

Johann Harsy,

Mauergasse 19.

Mauergasse 19

Saalbau Germania, Platterstr. 128.

Heute Sonntag, von 4 Uhr ab:

Große humoristische Unterhaltung mit Tanz.

u. A.: Paul Stahl und Hch. Lehmann mit
vollständig neuem Programm.

Es ladet höflichst ein

J. Kempnich, Restaurateur. 6950

Für Raucher

empfehle als Special-Marken:

Prenzados 100 St. Mk. 5.25,
Brevas 100 St. Mk. 5.50,
Estrella 100 St. Mk. 6.50,
Flor de Lopez 100 St. Mk. 6.50.

Richard Ries,

26 Marktstrasse 26. 7080

Möbel u. Betten

haben

907

gut und billig, auch Zah-
lungsvereinbarungen zu
A. Leicher, Adelsstr. 46.

„Wahrer Jacob“

DER BESTE ALLER-

MAGEN-BITTER

ERFUNDEN U. ALLEIN

FABRIZIERT SEIT 1846

PREISGEKRÖNT SEIT 1850



PATENTMÄSSIG GESCHÜTZT

JAC. DROUVEN & C^o

HOF-LIEFERANTEN

COBLENZ.

Ist zu haben in Wiesbaden
in den Hotels, Restau-
rants u. Delikatessenhand-
lungen. 585

FAVORIT

der beste Schnitt



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtig-
keit und Sicherheit kann jede Dame, jede
Schneiderin mit Hilfe der Favoritschneide-
Kleidung von vorzüglichem Sitz und
höchster Eleganz herstellen. 10000 glän-
zende Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede
Dame verlange das Reichh. Modenalbum
u. Schnittmusterbuch (frei nur 60 Pf.), so-
wie Schnittmuster von der hiesig. Verkaufsstelle
Chr. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34.
Intern. Schmittmanufaktur, Dresden-J.

Cravatten.

6593

Ein Posten zurückgesetzter Cravatten weit unter Preis.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienezüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.

Verkaufsstellen: Quint, Marktstraße, Vogt, Hellmuthstraße,
Rathgeber, Wörthstr. 1, Sauter, Oranienstraße, Oranienstraße 50
Dofmann, Adelsstrasse 50, Weber, Kaiser Friedrichring 2, Groß
Goethestraße, Ecke Adelsstrasse 5824

Keiper's Kaffee-Mischungen



empfehl

6277

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Telephon 114.

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez	v. M. 1.50 an
Nickel-Pincenez und Brillen	2.50
Stahl-	4.50
Double-	6.00
Gold-	10.00

Grosser Räumungs-Ausverkauf!

!! Nur August-September !!

der grössten Creditfirma

Julius Ittmann,
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Um für die demnächst hereinkommenden Winterwaren Platz zu gewinnen, habe mich entschlossen

10% Rabatt

zu gewähren auf:

Herren-Anzüge, Paletots,
Knaben-Anzüge,
Damen-Jacketts,
Damen-Blousen,
Capes, Unterröcke,
Costumes, Röcke etc. etc.

Obige Artikel werden mit jeder nur annehmbaren

Anzahlung

und vom Käufer selbst zu bestimmenden

Abzahlung

verkauft.

MÖBEL,

vollständige

Wohnungseinrichtungen

und

Bräutausstattungen

kaufen Sie reell, gut und diskret mit den kleinsten
Anzahlungen nur bei

Julius Ittmann,
Wiesbaden, Bärenstraße 4.

Restaurant „Zur Petersau“,

zwischen Biebrich und Kastel,
mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.
Die Brücke wird nicht mehr geschlossen.
Zum Ausgange gelangt prima Lagerbier aus der Brauerei Nachbauer, Kastel.
Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.
Um geneigten Zuspruch bittet

Heinrich Riedrich.

Bahnholz.

Telephon No. 432.

Restaurant u. Café,
Schönster Ausflugsort am
Platze.

Möblierte Zimmer und Pensionen.
empfehlen
W. Hammer, Besitzer.

Rohrstühle,

jeder Art kauft man am besten
in der Stuhlmanufaktur von
7123 A. May,
N. u. S. G.
NB. Neu u. Flechten
von Stühlen gut u. billig.

Wer

Dummen, Knochen,
alt. Eisen, Papier-
abfälle, (Wäcker,
Briele, Alten zum
Einstampfen).
Gummi, neue Zuck-
abschnitte, alte Metalle etc. etc. ab-
zugeben hat, zahle die höchsten
Preise und lasse pünktlich abholen.

Georg Jäger,

Schwalbacherstr. 27 und
Kleine Schwalbacherstr. 12.
Telephon 808.
Hirschgraben 18.
Telephon 2651. 2508



Deutsche erste-
klassige Kolasa-
Fahrräder & Motorräder auf
Wunsch auf Teilzahlung Anzahl-
zahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk.
Abzahlung 7-10 Mk. monatlich.
Bei Barzahlung liefern Fahrräder
schon von 65 Mk. an.
Fahrradzubehörsartikel sehr billig.
Man verlange Katalog umsonst.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln. 444.

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer, Vollut. sämtl.
Geschlechtskrankh. behandelt
nach 30jähriger prakt. Erfahrung.
Mentzel Hamburg. Eiler-
straße 27, Auswärtige Brieflich.
1212/9

500 Mk. zahle ich dem, der
beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
in 60 St. niemals wieder
Zahnschmerzen bekommt o. aus dem
Munde riecht. Joh. George
Kothe Nachf. Berlin.
In Wiesbaden bei Apotheker D.
Siebert u. Gustav Erkel. 739

Ein jg., geb., gemüth., deutsch,
Mädchen, v. Lande, 23. allseitig.
: 00,000 Mk. dinst., wünscht glückl.
Heirat m. sol. Herrn (v. a. ohne
Vermög.). Anfr. an „Fides“,
Berlin 18. 253/118

B. = Geldweibel, 28 J., ev.,
hätliche Erbk., wünscht
Heirat mit reicher Dame, Witwe
nicht ausgeschlossen. Distr. Ehrenf.,
Anonym zwecklos. Offert. unter
588 G. F. Wiesbaden haupt-
postlagernd. 6834

Damen finden jederzeit
distr. Aufnahme.
H. Wondrich, Gebamme,
Waldamstr. 27. 686

Heirathspartieen
vermittelt reell u. distr. gebild.,
gut eingef. Dame. Off. u. O. W.
6352 an die Exped. d. Bl. 6352
6972

Complete
Laden-Einrichtung
für Puz und Manufaktur billig
zu verkaufen.
Concurswaren-Lager
S. Noher & Cie.,
Langenscheidtstr. 173/309
Wiener Hof 173/309

Gewerbe-
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut
für Maschinen-, Elektro- u. Bau-
Ingenieure, sowie für Architekten

Stickelmühle.

Restaurant u. Café.

Am Ausgang von Sonnenberg,
in Goldsteinthal, direkt am Wald, mit der elektr.
Bahn Wiesbaden-Sonnenberg bequem zu erreichen.
Prima Speisen und Getränke,
sowie Kaffee, Thee, Chokolade,
Milch und stets frischen Obstkuchen.
1332 Besitzer: Josef Klein.

Sonnenberg

„Restauration zum Kaiser Adolf“

am Fusse der Burg-Ruine.
Grosser schattiger Garten.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Germania-Bier. Selbstgekelterten Apfelwein.
Zum Besuche ladet freundlich ein
O. H. Dieckhoff

Rambach.

Gasthaus zum Tannus.

Beliebtester Ausflugsort.
Commerfrische.

Empfehle schöne lustige Fremdenzimmer mit Pen-
sion von 3 Mk. täglich an.
Aufmerksame Bedienung. — Vorzügliche Speisen
und Getränke.

Dochachtungsvoll
Ludwig Meister.
NB. Meinen bedeutend vergrößerten Saal halte ich
für Vereine, Gesellschaften und Ausflügler für Tanz-
belustigung bestens empfohlen. D. D.

Bierstadt, „Saalbau zum Adler“,

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.
Jeden Sonntag Große Tanz-Musik,
von 4 Uhr ab:
wogu freundlich einladet
Heinr. Brühl, Bfz.
Prima Speisen und Getränke. — Großer schattiger Garten.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Denen und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wogu ergebenst einladet
Ph. Schiebener
8111

Rambach.

Saalbau „Zur Waldlust“.

Denen und jeden Sonntag von 4 Uhr ab
Große Tanz-Musik,
wogu ergebenst einladet
Philipp Christ
Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten

Hinkelhaus, Wirtschaft u. Saalbau
am Bahnhof
Auringen-Medenbach

Schönster Ausflugsort der Umgegend.
Prima selbstgekelterten Apfelwein. Vorzügliche landliche
Speisen.
Zuh: Julius Rieser.

Restaurant „Flostermühle“.

Herlicher Ausflugsort. Schattiger Garten mit gedeckten Plätzen.
Commerfrische.
Neu hergerichtet. Vorzügliche Speisen und Getränke.
ferner steht ein neues Billard zur Verfügung.
Zum freundlichen Besuche ladet ein
Karl Link.

Anzeigen:

Die 1. Spalte Kleinzeile ober dem Raum 10 Wfg. für aus-
wärts 15 Wfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachsch.
Kleinzeile 30 Wfg. für auswärts 50 Wfg. Beilagengebühr
per Laufzeit Wfg. 2.50.
Gesamtschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugswert:
Monatlich 20 Wfg. Bringenlohn 10 Wfg. durch die Post bezogen
vierteljährlich Wfg. 1.75 außer Beilagen.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neuere Nachrichten.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Unterhaltungs-Blatt“, „Freier Arbeiter“, — Wöchentlich: „Der Landwirt“, —
„Der Arbeiter“ und die „Kultur“, „Bessere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gebihrigen Ausnutzung der Anzeigen wird
gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 200.

Sonntag, den 27. August 1905.

20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Enthüllungen aus Port Arthur

bringt die strengste, wie folgt:

Bei der Uebergabe von Port Arthur wurde bekanntlich
von japanischer Seite die Einreichung eines genauen Inventars
aller in der Festung noch vorhandenen Vorräthe verlangt.
General Stössel ließ denn auch — natürlich nach Büchern —
das Verzeichnis anfertigen und überreichen. Bald darauf
sah es auf, daß zwischen den Berichten General Nogis über
die gemachte Beute und den Angaben Stössels ein eigentüm-
licher Widerspruch bestand. Die Japaner haben sogar in
Port Arthur 150 000 Tonnen bester Cardiff-Steinkohle erbeu-
tet, während nach den amtlichen russischen Ausweisen Kohle
fast gar nicht mehr vorhanden und daher die Flotte zur Be-
wegungslosigkeit verurtheilt war. Beide haben recht: der
Widerspruch hat in gewissen Gespögenheiten der russischen
Bourgeoisie längst eine befriedigende Erklärung gefunden.
Man hat es in Port Arthur nicht anders getrieben, als in al-
len übrigen Kriegshäfen, nicht anders als in Kronstadt, Vitebsk
und Sewastopol. Wenn ein Schiff auslaufen soll und that-
sächlich — sagen wir — 6000 Tonnen Kohle einnimmt, so
beruht „man“ 8000 oder 10 000 Tonnen ab. Die 6000 wer-
den eingeladen, die übrigen bleiben im Depot, sind aber am-
tlich nicht vorhanden, sondern verheißt. So sammelt sich mit
der Zeit ein großer Vorrath an, der nun zum Besten von
„man“ verkauft wird und zwar an den Lieferanten, natürlich
zu einem geringeren Preise. Dies Geld vertheilt „man“ nach
dem Range. Der Lieferant verkauft darauf die Kohle sofort
an den Marinestiskus zurück, und dieser bezahlt sie zum zwei-
ten Male. Dann beginnt das Spiel von neuem. So finden
sich in jedem Depot große Vorräthe von Kohle, die bald nicht
mehr vorhanden sind, bald einen Augenblick dem Lieferanten ge-
hört und darauf wieder in den Büchern auftauchen. Und was
der Kohle recht ist, ist sonstigen Vorräthen billig. Es ist dazu
ein einfaches Umbuchen nöthig, und die Taschen sind gefüllt.
Seit die bisherige Marineverwaltung fallen gelassen worden
ist, und es nichts mehr zu beschönigen giebt, hat die Regier-
ung es aufgegeben, der Presse die Besprechung dieser empör-
enden Diebstähle zu verbieten, und sie werden offen bespro-
chen, sogar von Blättern, die unter der Zensur stehen. Daß zu
den beteiligten „man“ hochmögliche Männer bis zu den Loka-
len Chefs gehören, versteht sich von selbst. In Port Arthur
hatte sich gerade ein großer Vorrath nicht vorhandener Kohle
angehäuft, als die Einschließung begann und sowohl den Ver-
kauf an den bisherigen Lieferanten als auch eine fiktive Neu-
lieferung unmöglich machte. Daher konnte die Kohle auch
nicht in das Inventar aufgenommen werden, und die Diebe
nahmen um den erhofften Gewinn. Ob es Wirkem gelingen
wird, diesen alten Brauch zu beseitigen? Wir bezweifeln es.
Jedes weitere Wort könnte nur zur Wöthwächung der
genauzu niederschmetternden Wirkung dienen.

Swinemünde und Neufahrwasser



werden in den nächsten Tagen den Schauplatz eines interes-
santen Marineschauspiels bieten, weil dort, wie bekannt, die
englische Kanalflotte anlaufen wird, die in der Ostsee manö-
vriren soll. Die Flotte besteht aus elf Dinienschiffen und einer
Anzahl Kreuzer, hat 14 500 Mann Besatzung und wird vom
Admiral Sir Arthur Wilson befehligt; sie hält strategische

Manöver. Die Flotte besteht aus elf Dinienschiffen und einer
Anzahl Kreuzer, hat 14 500 Mann Besatzung und wird vom
Admiral Sir Arthur Wilson befehligt; sie hält strategische

Berliner Brief.

Von A. Silbius.

Nachdruck verboten.

Vorbestimmung. — Major Kronprinz. — Gänsesteuerung. —
Reichthum. — Heerschau der Heilsarmee. — Die Hölle
der Polizei. — Sonntagsruhe im Droschkengewerbe. — Die geraden
der ungeraden. — Berlin-Tisch. — Das Barnabäen mit dem
Kupon. — Der andere Buß.

Es ist wieder einmal Paradedestimmung in Berlin. Die
Unternehmen verkünden, daß mit hoher Genehmigung da-
über dort Tribünen aufgestellt werden, Annoncen erscheinen,
„sehr vorteilhafte Fenster“ zu vermieten seien, kleine
Parade-Scherzartikel werden in der Friedrichstraße ver-
kauft und in den Kasernen herrscht eine rege Tätigkeit, denn
die Herbstparade bildet den Höhepunkt der sommerlichen
Festungen. Es ist merkwürdig, daß das militärische Schau-
spiel einer Parade noch immer oder immer wieder fas-
ziniert auf gewisse breite Schichten der Bevölkerung wirkt.
Es ist ein Festtag, und da es so wie so so wenig Festtage
gibt, so ist der Paradedag höchst willkommen. Unserem
Kronprinzen hat die bevorstehende Parade die Beförderung
zum Major gebracht; der junge Chemann der jüngste Major!
Ihre Sorgen behalten ihr, sich noch ganz mit allen schönen
militärischen Neuheiten zu beschäftigen; sie wird höchst-
wahrscheinlich nicht mit der Frage der Fleischsteuerung be-
lastet oder beunruhigt werden, die jetzt in fast allen Haus-
haltungen kleineren und mittleren Stils die Morgen-, Mit-
tag- und Abend-Unterhaltung ist. Bis jetzt haben die Pro-
bleme der Fleischsteuerung noch nichts genügt, die Grenzen wer-
den nicht geöffnet und das Schwein hat seinen freien Zu-
gang zum Schwein gefüllt sich jetzt die Gans. Das ist
höchstwahrscheinlich nicht wörtlich aufzufassen, es ist auch nicht
in dem Sinne volkswirtschaftlich aufzufassen, wie die

Schweinesperre. Aber ich muß das soeben in Berlin bekannt
gewordene Faktum doch erwähnen, daß die Gänse seit wenigen
Tagen teurer werden. Wir haben nicht bei Berlin in
Friedrichsfelde einen gewaltigen Gänseantrieb. Von hier
aus wird Berlin versorgt. Die Berliner Hausfrauen setzen
sich über eine Gänsesteuerung selbstverständlich viel leichter
hinweg, als über die Fleischsteuerung im allgemeinen, aber
recht unwillig sind die Restaurateure, die im „Gänsebraten“
und im „Gänsefleisch“ einen besonderen Reiz für ihre Speise-
karten erblicken; die Gänsesteuerung raubt ihnen jede Mög-
lichkeit eines Verdienstes und sie haben recht, wenn sie
sagen, „Was nützt mich ein schöner Gänsebraten, wenn ich
nichts verdiene!“ So geht es ihnen aber auch mit den Re-
staurateuren. Die Reibhühnerzeit ist über Berlin hereingebrochen
und „großes Reibhuhn-Essen“ das ist die Parole. Aber
trotzdem bei solchen Gelegenheiten die Restaurants voll-
ständig gefüllt sind, heißt es allgemein, „an den Reibhühnern
würde nichts verdient.“ Die Gäste fragen allerdings nicht
danach, denn sie wissen ganz genau, daß das Drum und
Dran bei solchen Gelegenheiten am allermeisten ausmacht.
Es wird nämlich dabei tüchtig gepickelt. Das ist freilich
keine erschütternde Tatsache, die ich hier konstatiere, aber
sie bietet sich mir gerade als interessanter Gegenstand zu
einem großen Kreise dar, in welchem strenge Abstinenz
beobachtet wird. Ich spreche von der Heilsarmee; sie
hatte unlängst eine große Heerschau veranstaltet. Bei aller
Gottesbehrung: Freudigkeit und Fröhlichkeit. Neulich ging
nämlich eine Kontroverse durch die Presse, deren Tendenz
war, den Urheber des Spremberger Eisenbahn-Unglücks zu
entschuldigen, trotzdem er nachweislich infolge von Alkohol-
Einwirkungen das Unglück verschuldet habe. Es wurde
da von den Schwingungen des Geistes durch Einwirkung des
Alkohols gesprochen, und dabei las ich, daß doch überhaupt
Fröhlichkeit und Freudigkeit erst durch Alkohol entstände.
Die gesamte Heilsarmee kennt das nicht; es war hoch-
interessant zu beobachten, wie an die 1000 Heilsarmee-

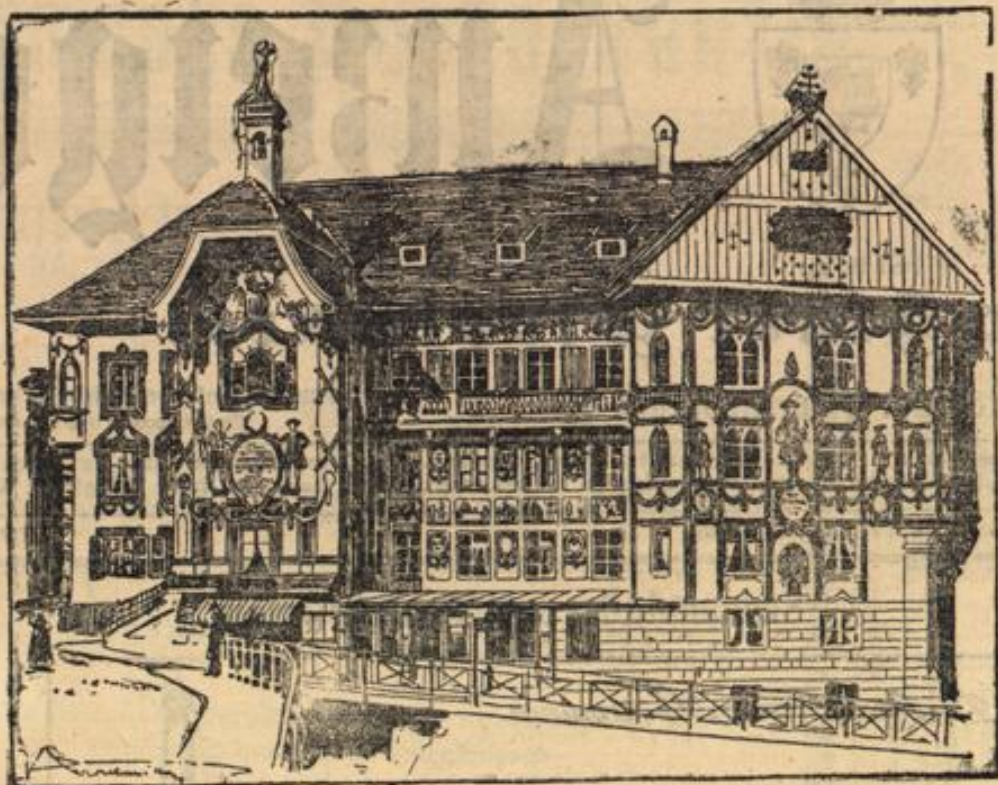
Mädchen, männliche und weibliche Offiziere usw. mit grabe-
zu begeisterter Fröhlichkeit hinauszogen auf Tempelhofer
Feld und dort in den Freispielen des Höchsten sich nicht
genug tun konnten. Und ihr bekannter, etwas mehr auf
weltliche Tendenzen abgestimmter Gesang war so freudig
und bewegt, wie ich ihn selten alkoholdurchtränkt gehört
habe. Noch weiter interessant ist es gewesen, zu beobachten,
mit welcher eifrigen Fürsorge die Polizei sich dieser Heer-
schau angenommen hat. In einem großen Lokal in der
Nähe des Morikplatzes sammelte sich der ansehnliche Zug.
Vange vor der Stunde des Abmarsches standen etwa sechs
Schupleute zu Fuß, zwei „Berittene“ und zwei Polizeileu-
nants vor dem Lokal und harrierten der Dinge und der
Heilsarmee-Soldaten, die da kommen sollten. Und als die
ersten Anzeichen dafür sich im breiten Hansflur zeigten,
da war die heilige Hermandad so beschäftigt, als ob es
sich um wirkliche Soldaten handelte, denen bekanntlich die
eifrige Berliner Schupmannschaft die Wege ebnet.

Nach der Hilfe der Polizei haben in letzter Zeit in
Berlin wiederholt die Droschkenbesitzer ausgeschaut. Ich
habe früher schon einmal erzählt, daß viel Hin- und Her
zwischen Droschkenführern und Polizei wegen des neuen
Tarifs herrschte. Jetzt kommt den Droschkenführern wieder
etwas über den Hals, wobei oder wogegen die Polizei nicht
helfen kann; Das wird eine Ministerial-Angelegenheit!
Die Berliner Droschkenführer wollen nämlich jetzt ebenfalls
Sonntagsruhe. Berlin Sonntags ohne Droschken! So
schlimm soll es ja allerdings nicht gleich werden, denn die
Kutscher konzeditieren bei ihrer Forderung, daß nur etwa die
Hälfte am Sonntag nicht fahren soll. Und da sie doch
Gerechtigkeit wollen, schlagen sie vor, daß einmal die
geraden Nummern, das andere Mal die ungeraden feiern.
Das hört sich auf den ersten Augenblick wunderschön an,
in Wirklichkeit aber liegt die Sache so, daß bei einem Fuhr-
herren sich gerade die ungeraden Nummern angesammelt
haben, während bei einem anderen Fuhrherrn gerade alle

Manöver ab und ist deshalb auch von Aufklärungskeuzern und Torpedoschliffen begleitet. Die englische Flotte wird von den Vertretern Danzigs, Stettin etc. begrüßt werden.

Unser Bild zeigt eine Ansicht des Strandes von Swinemünde und Reufahrwasser.

Zur 200jährigen Gedenkfeier der bayerischen Landesverteidigung 1705.



Das Marienstift zu Bad Tölz in Oberbayern.

Im spanischen Erbfolgekrieg hatten die Oesterreicher Bayern besetzt und behandelten es als erobertes Land. Die ihrem Fürstentum treu ergebenen bayerischen Bauern erhoben sich an allen Orten wider die Fremdenherrschaft, wobei es sogar zu einer regelrechten Schlacht kam. Diese Königstreue der Ober- und Niederbayern gab Veranlassung zu mehreren Gedenkfeiern, deren letzte am 2. September in dem bekannten Badeorte Tölz in Gegenwart des Prinzen Ludwig von Bayern stattfand. Der Festakt geht von dem von Professor Gabriel v. Seidl renovierten Marienstift vor sich. Die Festein am diesem Hause verherrlichen die Heldenthaten der damaligen Freiheitskämpfer. An

der Seite, die der Hatz zugewendet ist, sind die Bilder des Wienerwirts Lechner und der Schmiedbalthe angebracht. Dazu die Inschrift: „Zum Andenken an Hans Jäger Hödensohn, den heroischen Jägerwirth, welcher als Stadtrath Münchens und Vertrauensmann des Oberlandes mit dem Landsturm zur Befreiung der Hauptstadt auszog und nach dem Unglück bei Sendling enthaupet und geviertheilt wurde. Zum Ruhme des Schmiedbalthe Niesberger von Bach, der mit der Wallerger Fahne den Kampf für Fürst und Vaterland bestand und in der Wodnacht den Heldentod fand.“

Aus der Umgegend.

• Hambach, 26. August. Das Gasthaus „Zum Taunus“ hier ist in der letzten Zeit vollständig renoviert worden und macht in seiner jetzigen Gestaltung einen recht hübschen Eindruck. Tief unten bis zur Höhe des Fußweges befinden sich eine treffliche Kegelbahn, Restaurant und Sängersaal. Darüber erhebt sich der bedeutend vergrößerte Tanzsaal mit Terrasse, von der man eine herrliche Aussicht nach dem Kellerskopf sowie dem Taunus überhaupt genießt. Morgen ist bei uns große Kirchweih und dürfte da der „Taunus“ sich eines außerordentlich starken Zuspruchs zu erfreuen haben.

• D. Eitville, 26. August. Heute Morgen 6½ Uhr fiel dem ca. 8 Jahre alten Sohn des Landwirthes Offenstein von Eitville ein schweres eisernes Hoftor auf den Körper. Der Knabe wurde sehr schwer verletzt ins Hausgetragen.

• Frankfurt a. M., 26. August. Die Bestätigung unserer neuen Sonntagsruhe-Ordnung ist von Seiten der kgl. Regierung in Wiesbaden noch nicht eingetroffen. Inzwischen treiben die hauptächlichsten Sonntagsrührer ihr seitheriges Thun ungenirt weiter. Dieselben lassen lange vor der erlaubten Zeit Sonntags mit der Arbeit beginnen, welche dann weit über 1 Uhr Mittags ausgedehnt wird. Es muß sich zeigen, ob diese Mißstände nach Genehmigung des neuen Statuts in Wegfall kommen. Nicht mit Unrecht wird von Seiten der jungen Kaufleute in den Lokalblättern strenge Aufsicht in dieser Hinsicht gewünscht.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

• Der Schwank „Five o'clock“ von Wilhelm Jacoby und Lippich hatte bei der geistigen Erbauung am Kurtheater zu Neuenahr (Direktion Dörner) einen starken Reitererfolg.

geraden sind. Das klingt vielleicht etwas gesucht, es ist aber so, denn die Nummern werden doch nicht von Fuhrherrn zu Fuhrherrn weiter gezählt, sondern vom Polizeipräsidenten, Abteilung für Fuhrwesen, ohne Ansehen der Person verteilt, wie sie laufend gefordert werden. Die Droschkenbesitzer haben das auch bald eingesehen und sind von der Polizei ein Häuschen weiter ins Ministerium gegangen. Die Polizei hat ja aber auch wirklich noch viele andere Dinge zu tun. Augenblicklich hat sie einem angeblichen Russen nachzulaufen, der mit einem 100 000 Mark-Diebstahl in Verbindung stehen soll, der in Tiflis sich ereignete. Die ganze Sache klingt ein wenig romanhaft. In Tiflis verschwanden von einem großen Posten Stadtobligationen 100 000 Mark. Wo sie hingekommen waren wußte man lange nicht, bis hier in Berlin ein Coupon jener Stadtobligationen auftauchte, ausgegeben von einem Barmädchen, welches im Metropol-Theater Setzt verkauft. Da aber die Setzdame glaubhaft nachweisen konnte, daß sie den Coupon von einem Russen, der sie für einige frühliche Nachstunden eingeladen hatte, erhalten habe, so setzte man die Setzdame nicht hinter Tor und Riegel, sondern wieder hinter ihr Büffet. Das war auch sehr klug, denn schon anderen Tags sah sie im Café Bauer ihren Russen und bewirkte seine Festnahme. Aber Ruß wußte sich ohne Herbeiführung der Friedenskonferenz zu helfen, er erklärte, daß er einen Landsmann im Zentralhotel kennen gelernt habe, dem er für etliche Tifliser Coupons deutsches Geld gegeben habe. Wo anderer Ruß' steht sei, wisse er nicht. Man hat ihm zwar noch nicht geglaubt, und da der „andere Ruß“ vielleicht schon zur großen Hauptarmee von Benedikt abgereist ist, hält man ihn noch hier, um den Spuren der Tifliser Stadtobligationen weiter nachzugehen.



• Wiesbaden, 27. August 1905.

Die Schlacht bei Erbenheim-Talstadt-Nordenstadt.

Die Einschließungsschlacht.

Das halbe Ländchen war heute früh auf den Beinen und auch aus der Stadt Wiesbaden hatten sich Duzende von Leuten, die „eben nicht viel zu thun haben“, bei Erbenheim eingefunden, um dem schönen Schauspiel der Brigadepresentation beizuwohnen und später mit kritischem Auge dem Gang der Schlacht zu folgen, die sich wieder auf dem gut geeigneten Terrain zwischen Erbenheim-Talstadt-Nordenstadt abspielen sollte. Als gegen 8 Uhr die Divisions- und Corpskommandeure erschienen, fanden sie die Regimenter bereits fertig aufgestellt. Als Paradeplatz war das Feld links der Frankfurter Straße am östlichen Ausgang von Erbenheim gewählt worden. Nach feingehender Besichtigung marschirte die Brigade unter klingendem Spiele der Kapellen in Parade an den Höchstkommandirenden vorüber. Auch heute waren die Staubwolken dem äußeren Ansehen der Parade ungemünzt nachtheilig, doch dürfte die letztere noch günstiger gefallen sein als die gestrige Vorparade. Großherzog Ernst Ludwig war nicht erschienen und mag die plötzliche Erkrankung der Großherzogin die Ursache der Verhinderung gewesen sein. An die Parade schloß sich die projektirte Feldschlacht an. Wieder galt es, gegen einen markirten Feind vorzugehen. Dieser hatte in den Baumstümpfen bei Nordenstadt eine vorzüglich gedeckte Stelle eingenommen, aus der er auch nicht herausging, bis er dieselbe, der Noth gehorchend, nicht dem eigenen Trieb, gegen 10 Uhr nach hartnäckigem Kampfe über den Bieinalweg Talstadt-Nordenstadt verlassen mußte. Bis es dazu kam, spielten sich auf dem flachen Felde zwischen Erbenheim und Nordenstadt die prächtigsten Kampfszenen ab. Wie gestern kamen die Angehörigen der 49. Brigade zuerst in langgezogenen Schützenlinien hinter der Erbenheimer Anhöhe hervor und gingen sprunghaft soweit vor, bis sie mit Erfolg den Angriff wagen konnten. Allerdings wurden sie mit gewaltigen Salven begrüßt und hatten schwere Verluste zu verzeichnen. Aber wieder und immer wieder rückten neue Ersatztruppen in die Schußlinie vor, mit denen sie endlich, auf etwa 300 Meter an den Feind herangerückt, unter klingendem Spiele und mit Hurra die feindlichen Positionen nahmen und den Feind über die Höhe verfolgten. Der Angriff war ein gewaltiger, das Geknatter der Gewehre fast ununterbrochen, sodas eine alte erfahrene Bauernfrau mit Recht ausrief: „Das knattert ja, wie Knote in der Sunn!“ („Knote“ sind die Samenkapeln des Flachses, die zum Aufbrechen in die Sonne gelegt wurden, als man noch Flachshaut). Das Ende vom Lied war also, daß der Feind vollständig geschlagen wurde. Durch das Signal: „Das Ganze halt!“ wurde sehr schwer verletzt ins Haus getragen. Ende gemacht.

• Damenempfang bei der Kaiserin. Die Kaiserin will, wie uns ein Telegramm aus Homburg meldet, anlässlich des Kaisermondoers am 9. September, Nachmittags 3 Uhr, Damen aus der Provinz Hessen-Nassau in dem neuen Saale des königlichen Schlosses zu Homburg empfangen. Es sind bereits auf Allerhöchsten Befehl durch die Frau Oberpräsident von Windheim-Cassel Einladungen ergangen. — Herzog Heinrich von Württemberg von Medlenburg-Schwerin ist mit seinem Adjutanten in Homburg eingetroffen und hat im Grand-Hotel Wohnung genommen.

• Netze Ausschichten. Birkulare des Verbandes thüringischer und sächsischer Lederfabrikanten und der Freien Vereinigung von Lederfabrikanten Mitteldeutschlands kündigen eine Erhöhung der Schuhpreise an. Es heißt da u. a.: Die Preise für Schlachtwieh haben einen enorm hohen Stand erreicht, und es ist ganz zweifellos, daß die Hantepreise infolge des zu erwartenden schwachen Angebots ebenfalls stark anziehen werden. Nicht weiter verlustbringend zu arbeiten, muß daher die Branche die Preise um drei resp. fünf Mark pro Centner erhöhen. Das eben ist der Grund der bösen That, daß sie zu zugehend Böses muß gebären!

□ Die Geschworenenauslosung für die nächste Schwurgerichtssitzung geht am Dienstag Mittag 12 Uhr im Schwurgerichtssaal vor sich.

• Das Rettungshaus in Wiesbaden. Gelegentlich der kürzlich in Herborn stattgefundenen Jahresversammlung des „Vereins“ erstattete Herr Konistorialrath Jäger-Bierbach u. a. auch eingehend Bericht über die älteste (1853 gegründete) Anstalt des Vereins: das Rettungshaus. Dem Bericht zufolge befinden sich gegenwärtig 78 Jüglinge, darunter 69 Jünglingskinder in der Anstalt. Am 26. März wurden 20 Knaben und 7 Mädchen durch Pfarrer Grein konfirmirt. 81 Jüglinge haben als Lehrlinge, Gesellen und Dienstmädchen auswärts, im Ganzen also 159 Kinder unter der Obhut des Hauses. Anstaltsarzt ist seit 1903 Dr. Jungermann-Wiesbaden. Das durch eine Stiftung der Frau Apotheker Dr. Luise Hofmann-Wiesbaden ermöglichte Sommerfest fand am 2. Juni statt. Infolge der verminderten Zahl der Jüglinge war ein Neu- und Ausbau zur Vertheilung der Jüglinge neuer Schul- und Schlafplätze möglich. In die Stelle des Pfarramtskandidaten Franz Eibach ist mit 1. Mai Pfarramtskandidat Tellenburg als Religionslehrer eingetreten. Zuletzt wurde dem Rettungshaus ein Legat von 500 Mark zugewendet. Inmitten beharrt das Institut thätigster Unterstützung, wenn es seine löbliche Aufgabe voll und ganz über soll.

• Kurhaus. Die Traubenkur in der Traubenkurhalle in der alten Kolonnade beginnt am nächsten Freitag, den 1. September.

• Balhallentheater. Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt, Nachmittags 4 Uhr bei kleinen, Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten der gesamten Künstlerpersonals. Im Hauptrestaurant in Sonntags von 11½-12½ Frühchoppentanzert und ab 7½ Operettenabend bei freiem Entree.

• Der Stenographenverein „Eng-Schnell“ unternimmt am kommenden Sonntag einen Ausflug nach der „Röstermühle“. Dieser schön gelegene Ausflugsort, der aus früheren Jahren als Sammelplatz der hiesigen Schriftgelehrten mit ihren Angehörigen noch in guter Erinnerung sein dürfte, wird auch wegen seiner Anziehungskraft nicht verfehlen, umso mehr, als die Lokalitäten renovirt, der Saal lebendig vergrößert wurde und die Feier durch den Besuch des „Mäurer- und Dieblicher-Brudervereins“ an Werth und Bedeutung gewinnt.

□ **Freizeitlust.** Mit nächstem Montag beginnend, findet wieder an der hiesigen Gewerbeschule ein wöchentlicher Fortbildungskurs für an gewerblichen Fortbildungsschulen thätige Lehrer mit Unterstützung aus Staatsmitteln unter der Leitung des Gewerbeschuldirektors Bittelmann statt.

• Der Krieger- und Militärverein versammelt seine Mitglieder diesmal ausnahmsweise Dienstag Abend zur Monatsversammlung nach dem „Westhof“. Da eine wichtige Tagesordnung vorliegt, ist möglichst vollständiges Erscheinen wünschenswerth.

• Humoristische Unterhaltung. Auf die heute Nachmittags 4 Uhr im Saale „Zur Germania“, Blatterstraße 128, stattfindende humoristische Unterhaltung, mit Tanz (Mitwirkende: Paul Stahl und H. Lehmann) sei nochmals aufmerksam gemacht.



Strafkammer-Sitzung vom 26. August.

Folgen eines Gelages.

Der Müller einer einsam bei Rörbach gelegenen Mühle gab am 24. Februar einer Anzahl von Waldbearbeitern ein Fest zum Neuen Jahr. Dabei kam es unter der Einwirkung der viel genossenen Spirituosen zu Zwistigkeiten mit dem Müller, weil ihm eine Wasserbank ungewissen und in den Kopf geschlagen wurde. Der Müller kannte sich in seiner Wuth nicht mehr. Er eilte an ein Schreibpult, um sich seinen Revolver zu holen. Er wurde jedoch von seiner Frau an der Ausführung dieser That verhindert. In einem Handgemenge, welches dann entstand, verfehlte der Holzhauermeister Philipp Klein von Rühl einen Maurergefellen einen Schlag mit einem fünfviertel Pfund schweren Hammer, wodurch der Mißhandelte erheblich blutend und taub niedergestreckt wurde, eine Hirnerschütterung erlitt und längere Zeit arbeitsunfähig war. Heute ist der Schaden wieder reparirt. K. wurde mit 5 Monaten Gefängnis bestraft.



Briefkasten

Stammisch zum Blücher. Die Musiker des 3. Bataillon Regts. Nr. 80 tragen im Dienst goldene Schwalbennester.

Nr. 228. Der erste Sonntag im Monat ist der sogenannte billige Sonntag im Frankfurter Zoologischen Garten.



letzte Telegramme

Stechbrief gegen einen Abgeordneten.

Graubenz, 26. August. Die Staatsanwaltschaft hat gegen den Reichstagsabgeordneten Aulerki, zuletzt in Berlin, früher in Graubenz wohnhaft, die Untersuchungsbehörde wegen Aufregung zu Gewaltthätigkeiten verhängt und einen Stechbrief gegen ihn erlassen. Aulerki hat Deutschland vor mehreren Jahren verlassen, sich einige Zeit in Bern aufgehalten und ist von dort spurlos verschwunden. Auf Befehl des Landgerichts wurde sein gesamtes in Deutschland befindliches Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Großfeuer.

Paris, 26. August. Aus Nancy wird gemeldet: Die Hoffmannsche Dezinolwagenfabrik in Jarville bei Nancy wurde gestern früh eingeschert. Das Feuer theilte sich auch der benachbarten Fabrik landwirtschaftlicher Instrumente von Kuhn und Gleichel mit. Dies Etablissement konnte theilweise gerettet werden. Der Gesamtschaden beträgt 1200 000 Frs.

Russische Anleihe.

Paris, 26. August. Eine Depesche des „Newport Herald“ bringt, daß von russischer Seite die Verhandlungen mit den amerikanischen Kapitalisten fortgesetzt werden, im Hinblick auf die Aufnahme einer Anleihe. Doch weiß man nicht, ob diese hochbedeutende Operation im Hinblick auf den Friedensschluß oder auf die Fortsetzung des Krieges geschieht.

Demonstration in Marokko.

Paris, 26. August. Dem „Petit Journal“ zufolge hätten in Hinblick auf die Möglichkeit einer Demonstration an der marokkanischen Küste die militärischen und Seebehörden von Toulon den Befehl erhalten, mehrere Schiffe zu diesem Zweck auszusenden und die Kolonialregimenter auf eine Mobilisirung vorzubereiten.

Ueberfall auf einen Hauptmann.

Paris, 26. August. Aus Chambéry wird gemeldet, daß auf der Rückkehr vom Wandern sich mehrere Soldaten dem 94. Infanterie-Regiment an dem Patrouillenfürer Hauptmann Charrey, vergriffen haben, indem sie denselben zu Boden warfen, kniebelten und mit Stöcken auf ihn losschlugen. Der Hauptmann wurde von zwei Kameraden befreit. Die Soldaten wurden verhaftet.

Die Friedensverhandlungen.

London, 26. August. Eine telegraphische Agentur meldet, daß die aus Petersburg auf die letzten Friedensvorschläge eingetroffene Antwort die japanischen Vorschläge zum Theil zu rückweise, jedoch in einer so höflichen Form, daß eine Weiterführung der Verhandlungen eventuell möglich sei.

Verurtheilte Meuterer.

Alban, 26. August. Vor dem Kriegsgericht standen gestern 129 Matrosen der Kriegsflotte wegen Meuterei, deren sie sich im Juni vorigen Jahres schuldig gemacht hatten. Das Gericht verurtheilte 8 zum Tode und beschloß, Umwandlung der Todesstrafe in 15jährige Zwangsarbeit nachzusuchen. 19 Angeklagte wurden zu drei- bis vierjähriger Zwangsarbeit und 35 zu leichteren Strafen verurtheilt, 77 wurden freigesprochen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Lammert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Journalistik: Chefredakteur Max Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Rödel, beide in Wiesbaden.

Günstiger Gelegenheits-Kauf

bis 1. resp. Anf. Oktober d. J.

Hochherzogliches Besitztum der Prinzessin Edle-Solms

Villa in italienischem Renaissance-Styl

erbaut, in prächtigen Gärten, südländischer, feiner, mäßiger Höhenlage, Blick über die Stadt, die Ländereien und Wald.

Die Villa enthält alle der modernsten und bequemsten Anordnungen, genügt, geräumig, hochgelegene, geräumige Zimmer und Wirtschaftsräumlichkeiten samt Dienerschaftszimmer und sonstigen Gefassen.

Gesamter Preis 145 000 Mark. Günstige Zahlungsbed. Pläne und Abb. durch den Beauftragten.

Heinrich Löb, Hellerstraße 22, 1.



L. RETTENMAYER.



Bekanntmachung

betreffend:

Neueinrichtung im Güterabholendienst zur Bahn

(Errichtung einer besonderen Eilgüter-Speditions-Abtheilung).

Nachdem sich die vor einigen Jahren eingerichtete besondere Abtheilung für das Abholen und die Spedition von kaufmännischen und gewerblichen Gütern unter besonderer Leitung und mit besonderen Wagen gut bewährt hat, bin ich nun einen Schritt weiter gegangen und trenne nun vollständig Eilgüter von Frachtgütern, indem ich für Abholen und Expedition von Eilgütern, Couriereilgütern und Expressgut eine besondere Eilgüter-Expedition errichte, unter Leitung eines besonderen Eilgüter-Expedienten und mit

besonderen schnellfahrenden Eilwagen.

Das seither allgemein übliche Verfahren, Eilgüter durch dieselben Wagen wie Frachtgüter abzuholen und durch dieselben Expedienten, die den Frachtgüterdienst unter sich haben, expedieren zu lassen, hat naturgemäß den Nachtheil, dass Eilgüter nicht mit der ihrem eiligen Zweck entsprechenden Eile expediert und zur Bahn gelangen und habe ich daher mit diesem System gebrochen, um meinen w. Kunden eine wirklich eilgutmässige Behandlung ihrer Eilgüter zu gewährleisten. Die Eilgelder bleiben unverändert und sind die ortsüblichen!

Der Eilgutdienst der neuen Eilgut-Expeditions-Abtheilung hält einen bestimmten Fahrplan ein und fahren die Wagen zunächst alle 2 Stunden vom Hauptbureau, 21 Rheinstraße, neben der Hauptpost, ab:

Werktag	um 6 Uhr Vorm.
	" 8 Uhr "
	" 10 Uhr "
	" 12 Uhr "
	" 2 Uhr Nachm.
Sonntags	" 4 Uhr "
	" 6 Uhr "
	" 8 Uhr Vorm.

Alle vor den nebenstehenden Abfahrtszeiten angemeldeten Eilgüter werden mit dem zunächst abfahrenden Wagen sofort geholt und expediert.

Briefliche Bestellungen mit der Post treffen 5 mal täglich auf dem Bureau ein und zwar um 7 Uhr, 10 Uhr, 1 Uhr, 5 Uhr und 7 Uhr.

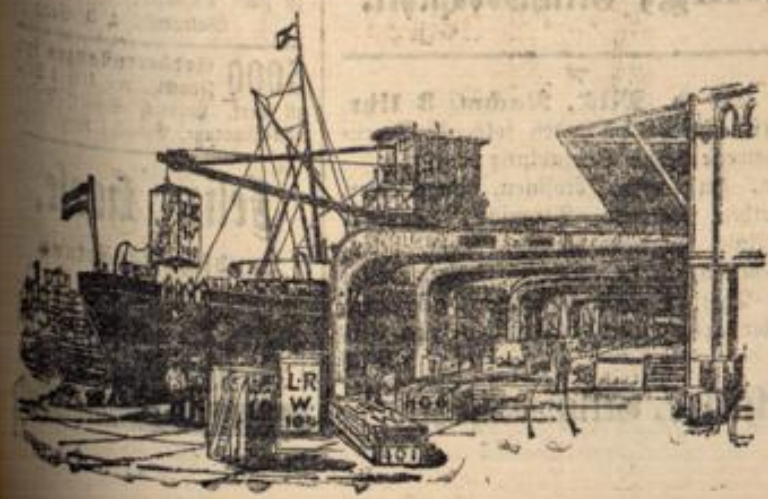
Der neue Dienst tritt demnächst in Kraft und hoffe ich mit dieser Neueinrichtung eines besonderen Eilgüter-Schnelldienstes einem lange gefühlten Bedürfnisse entsprochen zu haben.

Hochachtungsvoll

L. Rettenmayer.

Auf dem Stückgüter-Bahnhofe ist ständig ein eigener Lademelster meiner Firma stationirt, der für prompte und sachgemässe Behandlung der Güter bei Uebergabe an die Bahn Sorge trägt und etwaige Anstände etc. sofort ordnet, sodass Verzögerungen nach Möglichkeit vermieden werden und den Gütern die denkbar beste und prompteste Behandlung zu Theil wird.

Zu telephonischen Bestellungen bitte möglichst den 2. Apparat der Firma No. 2376 zu benutzen, da der andere Apparat Nr. 12 oft überlastet ist.



Nachtrag.

Wohnungen etc.

Seldstraße 23, eine Mansardenwohnung von 2 Zim., Küche und Keller zu verm. Näh. Feldstraße 25. Part. 5695

Helmstraße 2, 2 Zim., sep. u. hint. (3. Et.) u. 2 schöne Mans. zum 1. Okt. zu verm., auch geteilt. 7021

Bierstadt

Wilhelmstraße 2, sch. Frontstube, 2 Zim. u. Küche mit Zubeh., in ruh. Hause billig zu verm. 6992

Bierstr. 10, 1 r., erh. v. Zel. oder Herr sch. Zim. 6997

Bismarckstr. 37, 3 Zim., möbl. Zimmer zu verm. m. Kasse 19 Mk. monatlich. 6991

Bismarckstr. 12, ein Schlafzimmer, Keller zu verm. 7002

Gröberstr. 18, 2 Zim., 2 r., 1 gt. möbl. Zim. zu verm. 7014

Schön möbl. Zim., sep. Toi. zu verm. Helmstraße 49, 2 l. 7025

Schön möbl. 40, 1. unt., erh. anst. junge Leute billig Koh und Holz. 6976

Arbeiter erhalten Schlafstelle Maurerstr. 3, 3. Et. 6967

Domstr. 37, 2 Zim., 1 l., ein sch. möbl. Zim. u. v. 7010

Steingasse 16, Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 6986

Bismarckstr. 12, 2 Zim., m. Nebenr., u. gr. Vorplatz, auch für Wäscherei od. Lager, geräumig, mit od. ohne 2 Zim.-Wohn. z. verm. 7003

Verkauft mit Vorräumen sofort zu verm. 7004

Herderstr. 9, Part. 1. 7008

Unabhängiger jung. Mann findet gutes Logis 7038

Webergasse 51, 3. rechts. 7038

An- und Verkäufe.

Achtung!

Alle, unbrauchbare Goldschmuckstücke zu den höchsten Preisen

Aug. Reininger,
Hämerberg 15. 6984

Kaufleute geehrt.

Eine Droschke

mit 2 Pferden und Nr. zu verkaufen.

Off. u. R. 6. 100 an die Exped. d. Bl. 6979

Gutes Kaufpferd (Rappe), weiß überhäutig, zu verk. 6988

Kreuzstraße 44

30, schöner Dackel billig abzugeben 6994

Adelheidstr. 13, 2.

Zwetschen 10 Pfg. Apfel 5 u. 7 Pfg. Steingasse 28. 7024

Blakmangels halb.

Bestelle, Spr., Matr. u. Teil 14 Mk., pol. Nachschiff u. weißer Rarmorpl. 7 Mk., Eisdrank 18 Mk., versch. Stühle zu verkaufen Hämerberg 15. Sch. 6981

Für Tapezierer!

2 Böcke m. Platte f. 5 Mk. zu verk. Hämerberg 15. Sch. 6983

1 leichtes Federkissen für 1 Pong zu verk. Dohmerstr. 85. 7001

Halbrenner

billig zu verkaufen 6999

Schulgasse 7, 2. l.

Mehrere gebrauchte Herde

billig zu verkaufen 7011

J. Hohlwein,
Helenenstr. 23.

Für Schneider!

Größer Schnitt in 2 Schuhten für 6 Mk. zu verk. 6982

Hämerberg 15, Sch.

Hochleg. Herrschafts-Pony-Fuhrwerk.

2 echte Vollblut-Ponys (Ungarn), ohne Fehler, colossale Wägen (sogenannte Flieger), Kutschen erregend, schnell und andauernd, beide ein- u. zweifach, elegant, compl. geritten, elegante Jagdwagen, für 4 Personen, alles zusammen woz. Aufgabe d. Fuhrwerks billig zu verkaufen bei

Carl Büttner,
Mauritiusstraße 12. 7026

Arbeitsmarkt.

Tüchtige Maurer und Tagelöhner

gesucht 7032

Scheffelstraße 1.

Schlosserei gesucht Schmalbacherstraße 25. 6985

Agenturen.

In ein seit einigen Jahren in Mainz bestehendes Ag.-Gesch., der Conf.-Branche wird behufs Vergrößerung u. Uebern. mehr. Art. für eig. Rech. ein tücht. Mitarb. m. etwas Kapitaleinlage zum bald. Eintritt gef. Off. sub H. B. 1365 an die Exped. d. Bl. 1365

Ein tücht. reinf. Mädchen, welches die bürgerl. Küche versteht und Hausarbeit mit übernimmt, auf 15. Sept. gef. Näh. Aust. bei Rathgeber, Neugasse 14. 6993

Tüchtiges Mädchen

gesucht zum 1. September 6995

Adelheidstr. 13, 2.

Ein Alleinmädchen

gesucht 6989

Adolfstraße 30, 3.

Verschiedenes.

Für Errichtung einer größeren Naturheilanstalt (H. m. b. H.) im Rheingau w. Capitalist. gesucht. (Damen und Herren). Off. u. H. H. 6961 an die Exped. d. Bl. erbeten 6943

Gold-Darlehne, 5% gibt Silberkettchen Schneeweiß, Berlin, Mathenowerstr. 68. Anfrag. (Nicht) kostenlos. 260/119

Teilhaber.

Betr. Ausdehnung eines prima Geschäftes der Lebensmittelbranche ein tüchtiger Mann mit ca. 10000 Mk. Kapital als Teilhaber gef. Off. erbeten u. F. H. 1713 an die Exped. d. Blattes. 7016

Bohnen.

Ein Wagen großer, schöner **Speckbohnen** kommen Montag Morgen auf dem Markt zu sehr bill. Preisen zum Verkauf. 7040

Gestohlen

einem Arbeiter eine **Taschenuhr** am Donnerstag Nm. zw. 5-6 Uhr von der Arbeitsstelle Bierstädterstraße.

Derjenige, der dieselbe an sich genommen, ist erkannt und wird ersucht, dieselbe umgehend Helmstraße 1, 5th., 2. 6. Ried abzuliefern. da sonst Anzeige erstattet wird. 7023

Junger Akademiker f. d. l. l. Verkehr, zwed: gem. Spaziergänge, Gehanleauswandel über Runk. Wt., Phil. Nur charakt. Person m. g. freundl. Zuhör. u. „Andropod“, postl. Taunusstraße, a. z. l. 1363

Stemm- u. Ringklub „Athletia“.



Heute Sonntag, den 27. August, Nachmittags 3 Uhr beginnend,

Grosses Picknick

im Walmühlthal, hinter der Brauerei Walmühle, am Fischhaus, vis-à-vis dem neuen Turmplatz.

Für ein gutes Glas Bier zu 12 Pfg. sowie Schinkenbrat, warme Würstchen u. f. w. ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Der Vorsitz: Wilh. Nöhria, Hellrighr, 27.

Von der Reise zurück!

Dr. Geissler,
Schwalbacherstrasse 34.

Blinden-Anstalt.

Von Ungenannt Nr. 270, auf Grund gesammelter Erfahrungen bei einer „Wisper-Tour“ erhalten zu haben, bezeugt dankend 7022

Glaas, Inspektor.

Kohlen-, Bricket- und Brennholz-Handlung von Gustav Hiess.

27 Walramstr. Ich gehöre Walramstr. 27. 4928

Keiner Rohlen-Verkauf-Gesellschaft an.

Dilettanten-Verein „Urania“.

Sonntag, den 27. August 1905:

Ausflug

nach **Biebrich** zur neuen Turnhalle (Bühnen-Winnsfeld).

Dieselbst findet von 4 Uhr ab große humoristische Unterhaltung mit Tanz statt.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, Freunde und Gäste des Vereins freundlichst ein. 7015

NB. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Fahrgelegenheit mit der Elektrischen bis Rathaus.

Bekanntmachung

Dienstag, den 29. August, mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 dahier, die zu einem Nachlaß gehörigen Gegenstände als:

2 goldene Taschenuhren, 1 goldene Uhrkette, 1 neuer goldener Ring mit 1 Saphir und 16 Brillanten, 4 goldene Ringe, 1 goldenes Armband mit Saphir und Brillanten, 1 Paar echte Manschettenknöpfe, 1 Bild mit Goldrahme, 1 große Partie Herrenkleidungsstücke, ca. 200 Zigarren, mehrere Koffer und dergl. mehr öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 26. August 1905.

7019 **Schröder, Gerichtsvollzieher f. A.**
Gödenstraße 15.

Jalousie- und Rollladen-Fabrik

Chr. Maxaner & Sohn,

Inh. Wilhelm Maxaner,
Telefon 150. Wiesbaden, Sackrobenstraße 22.

Beehre mich den Herren Interessenten bezw. Hausbesitzern ergebenst mitzuteilen, daß es mir nach mehrjährigen Versuchen gelungen ist, einen, hauptsächlich für Wohnräume bestimmten, **verstellbaren Rollladen** zu konstruieren, der in Bezug einer überaus leichten, nahezu **geräuschlosen** Funktion einem, seitens der Laden-Inhaber längst und vielfach geäußerten Wunsche in weitgehendstem Maße entspricht. Die Ventilationsfähigkeit des Rollladens ist eine ganz vorzügliche! Die an den bisher gebräuchlichen, mit Stahlplättchen verbundenen verstellbaren Rollläden — hastenden, für die Wohnungs-Inhaber, sowie für die Nachbarschaft im höchsten Grade so lästig empfundenen Geräusche, sind bei Anwendung dieses neuen Ladens auf ein Minimum beschränkt! Der Laden wurde mir bereits von dem Kaiserl. Patentamt in Berlin gesetzlich gegen unbefugte Nachahmung geschützt und ist im In- und Ausland zum Patent angemeldet. — Den Herren Interessenten wird in meinen Katalogen ein im Betriebe befindlicher Musterladen auf ges. Wunsch gern vorgezeigt. Abtretung von Fabrikationsberechtigungen für einzelne Staaten. Neulieferung aller sonstigen Rollladen- und Jalousien-Systeme. Gründliche Umarbeitung bezw. Renovierungen von älteren Rollladen- und Jalousien-Konstruktionen! Bewährte Rollladen-Einzel- und Zubehörteile, mehrfach gefehl. gefügt und seit Jahren von der Rollladen-Industrie des In- und Auslandes in der Praxis eingeführt, halte ich für Abnehmer, die von ihrer Landschaft mit Reparaturen beauftragt sind, stets in bewährtesten Qualitäten vorrätig! Langjährige, prima Referenzen. Eigene Fabrikanlage mit 25-pferd. Dampfkraft. *Inhaber nachstehender Patentschutz-Urkunden:

D. Reichs-Pat. No. 20648	D. Reichs-G.-M. No. 180319
" " " " 48484	" " " " 235101
" " " " 67762	" " " " 253887
" " " " 143518	" " " " 255424
D. Reichs-G.-M. " 109428	" " " " 256898
" " " " 144786	Oesterr. R.-Pat. " 33367
" " " " 172717	Ungarn " " 57378 u. c.

Mit höchster Empfehlung zeichne ergebenst

Wilhelm Maxaner,

Inh. d. Fa. Chr. Maxaner & Sohn.

Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Heute, Sonntag, den 27. Aug., von 11½—1½ Uhr:

Frühschoppen-Konzert.

Menu:

Diner à Mk. 1.10, im Abonn. 90 Pfg. Königin-Suppe. Schnitzel mit Wachsbohnen. Zur Wahl: Junger Hahn } Compot Filet-Beefsteak } oder Salat, Erdbeer-Eis oder Käse und Butter.	Souper à Mk. 1.00. Junges Feldhuhn mit Kraut. Kalbsnierenbraten mit Compot oder Salat, Erdbeer-Eis oder Käse und Butter.
--	--

Heute, Sonntag, Abend:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des II. Nass. Infanterie-Regts. Nr. 88 aus Mainz.

Bekanntmachung

Am Montag, den 28. August cr., Vormittags 11 Uhr, Fortsetzung der Zwangsversteigerung von besseren **Herrenkleiderstoffen** im Versteigerungslokal Goldgasse 2a dahier. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 7020

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Montag, den 28. d. Mt., Nachm. 3 Uhr, versteigere ich **Morißstraße 28** im Laden folgende Gegenstände öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Kaffee, Citronat, Haselnüsse, Rosinen, Vogelfutter, Zucchini, Corinthen, Mandeln, Thymian, Rayran, Rudeln, Malz, Anis Ingwer, Borax, Mehl, Reis, Tabak, Lachs, Gurken, Soda, Würste, Tinte, Gelee, versch. Gewürze, Thee, Wein in Flaschen, Cigarren, 1 zwei- und 1 drei-arm. Lüster, Rohrstühle und dergleichen mehr. 7031

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Techn. Fabrikbedarfsartikel!

Für Wiesbaden wird von e. Fabrikgeschäft ein tüchtiger, einsgl. Vertreter ges., der regelm. ganz. Etablissem. m. elektr. Kröten, besucht. Vert. nach Katalog. Off. u. C. 9201 an die Ann.-Ex. H. Thilgen, Bremen. 1692

Wahrjägerin, zu sprechen f. Herren und Damen zu jeder Tageszeit

Walramstr. 4, 3. St.

5000 Erdbeerpflanzen (g. Frucht), pro 100 1 Mk. zu verk. Heinrich Schott, Lohr-Obst-Plantage, Erbach i. Rhg. 7008

Felix Haase,
Landwirtschaftsgärtner,
Koonstraße 12.
Anleg. u. Unterhaltung von Gärten. 6986

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 200.

Sonntag, den 27. August 1905.

20. Jahrgang.

Amlicher Theil

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung vom 13. Juni 1905 wird das Ortsstatut für das Gewerbeamt zu Wiesbaden vom 18. Dezember 1901 geändert wie folgt:

1. Die §§ 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22 und 23 fallen fort und treten an Stelle derselben folgende Paragraphen:

§ 11.

Die Wahl der Beisitzer findet unter Leitung eines Wahlausschusses alle 3 Jahre in den Monaten Oktober bis Dezember statt.

Der Vorsitzende des Gewerbeamtes ist zugleich Vorsitzender des Wahlausschusses.

Der Vorsitzende des Gewerbeamtes bestimmt aus wieviel Personen der Wahlausschuss bestehen soll. Er bestimmt aus den Beisitzern, je zur Hälfte Arbeitgeber und Arbeiter, die nach seinem Ermessen nötige Anzahl von Mitgliedern des Wahlausschusses.

§ 12.

Für die Wahlen sind für jeden Wahlbezirk vom Magistrat besondere Listen für Arbeitgeber und Arbeiter anzulegen, in welche alle Wähler einzutragen sind, deren Stimmberechtigung innerhalb zwei Wochen nach der ersten Aufforderung durch den Wahlausschuss bei dem vom Magistrat bezeichneten Anmeldestellen mündlich oder schriftlich angemeldet ist. Bei unterlassener rechtzeitiger Anmeldung ruht das Stimmrecht. Für die Anmeldung werden Formulare ausgegeben, über welche die Aufforderung des Wählers enthält. Die Aufforderung erfolgt mindestens zwei Wochen im Angebotsblatt der städtischen Behörden, zum ersten Mal spätestens 8 Wochen vor dem Wahltag. Zwecks Prüfung der Stimmberechtigung können von den sich Meldenden die erforderlichen Nachweise verlangt werden. Ueber die geschehene Anmeldung wird eine amtliche Bescheinigung erteilt. Nach Ablauf der Anmeldefrist werden die Listen in einem zur öffentlichen Kenntnis gebrachten Lokal während der Dauer einer Woche ausgestellt. Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerlisten sind während der Dauer der Auslegung bei dem Magistrat oder dem Wahlausschuss zu erheben. Der Magistrat trifft über solche Einsprüche nach Anhörung des Wahlausschusses innerhalb zwei Wochen nach Ablauf der Einspruchsfrist endgültige Entscheidung.

§ 13.

Der Wahlausschuss bestimmt Ort und Zeit für die Wahl der Beisitzer und macht beides — unter gleichzeitiger Mitteilung der Wahlberechtigung und der Wahlbarkeit, sowie die Stimmzettel betreffenden Vorschriften — mindestens zweimal im Angebotsblatt der städtischen Behörden bekannt, dergestalt, daß zwischen der ersten Bekanntmachung und dem Wahltag eine Frist von mindestens zwei Wochen liegt.

§ 14.

An der Wahl können sich als Wähler nur solche Personen betheiligen, die in den Wahllisten eingetragen sind. Dieselben können sich, soweit dies aus nur von einem Mitglied des Wahlausschusses erfordert wird, über ihre Person ausweisen. Ueber die Frage, ob der erbrachte Ausweis genügt, entscheidet der Wahlausschuss. Ergibt sich hierbei Meinungsverschiedenheit, so findet eine Abstimmung statt. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

Grund und Ergebnis der Abstimmung sind im Wahlprotokoll zu verzeichnen.

§ 15.

Die Wahlhandlung ist öffentlich und findet für Arbeitgeber am ersten Tage von 10 Uhr morgens bis 2 Uhr nachmittags und von 6-8 Uhr abends, sowie für Arbeiter an zwei Tagen von 4-8 Uhr abends statt. Die Wahlzeit kann durch Beschluß des Magistrats in anderer Weise festgesetzt werden.

§ 16.

Die Wahl ist unmittelbar und geheim. Das Wahlverfahren regelt sich nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit gebundenen Listen.

Im letzten Jahre jeder Wahlperiode ist in der ersten Hälfte des Monats Juli eine Bekanntmachung mit der Aufforderung zur Einreichung von Vorschlagslisten in dem amtlichen Anzeiger zu veröffentlichen.

Es kann bei Weibung der Ungültigkeit der Stimme nur für vorübergehende Vorschlagslisten gestimmt werden, welche in der Zeit vom 16. bis 31. Juli beim Magistrat einzureichen sind.

Jede Vorschlagsliste hat die sämtlichen von den Arbeitgebern bzw. Arbeitern zu wählenden Beisitzer unter Angabe von Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu enthalten.

Vorschlagslisten bedürfen der Unterschrift seitens 10 Wahlberechtigter, welche nach Vor- und Zunamen, Stand und Wohnung zu bezeichnen sind.

Personen, welche mehr als eine Liste unterzeichnen, werden nur auf der zuerst eingereichten Liste berücksichtigt.

Die Listen werden vom Magistrat auf ihre Gültigkeit geprüft, eventl. wenn sie den vorbezeichneten Vorschriften nicht entsprechen, zur Nichtigstellung dem Einreicher spätestens bis 30. August zurückgegeben. Dieselben sind bei Weibung der Ungültigkeit längstens bis 20. Sept. nach Zurückstellung berichtigt oder ergänzt wieder zur Vorlage zu bringen.

Die ordnungsmäßigen Listen werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufens durch Einrücken in den amtlichen Anzeiger bekannt gegeben.

Das Wahlrecht wird in eigener Person durch verdeckten Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier sein, dürfen kein äußeres Kennzeichen an sich tragen und sind von dem Wähler in einem von amtswegen zur Verfügung gestellten Umschlag, der kein Kennzeichen haben darf, abzulegen.

Die Stimmzettel werden durch ein Mitglied des Wahlvorstandes in eine der beiden Wahlurnen gelegt, von denen die eine für die Arbeitgeber, die andere für die Arbeiter bestimmt ist.

§ 17.

Nach Ablauf der am Wahltag zur Abstimmung festgesetzten Zeit ist niemand, der nicht bereits im Wahllokale gegenwärtig ist, mehr zur Wahl zugelassen.

Die Wahllisten sind von dem Wahlvorsteher und den Wahlbeisitzern am Schluß zu unterschreiben; dieselben haben dabei ausdrücklich zu bezeugen, daß sich in der für die Wahl bestimmten Zeit niemand weiter gemeldet hat.

Im Wahllokale ist jede Wahlagitatio ausgeschlossen. Die Zugänge zum Wahllokale sind stets frei zu halten.

§ 18.

Nach Schluß der Stimmenabgabe erfolgt sogleich öffentlich die Feststellung der auf die einzelnen Vorschlagslisten gefallenen Stimmengahl.

§ 19.

Ueber die Wahlverhandlung wird ein Protokoll aufgenommen, welches von dem Wahlvorsteher und den Beisitzern zu unterzeichnen und zu den Wahllisten zu nehmen ist. Meinungsverschiedenheiten, welche im Wahlvorstand über die Gültigkeit abgegebener Stimmen entstehen, werden durch Abstimmung entschieden. Bei Stimmengleichheit gibt der Vorsitzende den Ausschlag.

§ 20.

Die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt in nachstehender Weise:

Von den in jeder Liste enthaltenen Personen gilt diejenige Zahl als gewählt, welche sich zu der Gesamtzahl der zu wählenden Beisitzer ebenso verhält, wie die Zahl der auf die Liste entfallenen Stimmzettel zu der Gesamtzahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel.

Ergaben sich bei der Verteilung Bruchtheile, so werden die noch verbleibenden Sitze denjenigen Listen zugetheilt, deren Stimmengahl bei der verhältnismäßigen Verteilung die größten Reste aufweist; bei gleich großen Resten entscheidet erforderlichenfalls das Loos.

Unter den Personen einer Liste entscheidet die Reihenfolge, in welcher sie benannt sind. Die Feststellung des Wahlergebnisses kann durch den Wahlvorstand getrennt von der Wahlhandlung und außerhalb des Wahllokales vorgenommen werden.

§ 21.

Der Wahlausschuss ist verpflichtet, das Wahlergebnis innerhalb 3 Tagen nach dem Tage der Wahl — wenn möglich unter Festlegung des Wahlprotokolls und der Stimmzettel — dem Magistrat mitzuteilen. Das Ergebnis der Wahl ist vom Magistrat alsbald in dem zu seinen amtlichen Anzeigen bestimmten Blatte mit dem Hinweis darauf bekannt zu machen, daß Beschwerden gegen die Rechtsgültigkeit der Wahl binnen einer Ausschlussfrist von einem Monate nach der Wahl bei ihm oder bei dem Bezirks-Ausschusse zu Wiesbaden anzubringen sind.

In der Bekanntmachung des Wahlergebnisses ist die Zahl der für die einzelnen Listen gezählten Stimmzettel anzugeben und über die zur Anwendung gelangte Verteilungsziffer, sowie über die Art, in welcher die bei der ersten Verteilung übrig gebliebenen Sitze auf die einzelnen Listen verteilt sind, Mitteilung zu machen.

Gleichzeitig ist jeder Gewählte durch den Vorsitzenden des Gewerbeamtes von seiner Berufung zum Mitgliede des Gewerbeamtes — unter Hinweis auf die gesetzlichen Ablehnungsgründe — mit der Aufforderung schriftlich in Kenntnis zu setzen, etwaige Ablehnungsgründe binnen der Ausschlussfrist von einer Woche schriftlich geltend zu machen. Erfolgt fristzeitig keine unbedingt ablehnende schriftliche Erklärung, so gilt die Wahl für angenommen.

§ 22.

Lehnt ein Gewählter die Wahl mit Erfolg ab, oder wird seine Wahl für ungültig erklärt, so gilt an seiner Stelle derjenige auf derselben Liste stehende als gewählt, welcher nächst den von dieser Liste Gewählten die meisten Stimmen erhalten hat.

§ 23.

Die endgültige Zusammenfassung des Gewerbeamtes ist vom Magistrat — unter Angabe der Namen und Wohnort der Mitglieder — durch das Angebotsblatt der städtischen Behörden bekannt zu machen.

II. Der Absatz 5 des § 23 fällt fort. An seine Stelle treten folgende Bestimmungen:

Sinkt die Zahl der Beisitzer aus dem Kreise der Arbeitgeber oder Arbeiter durch Ablehnung oder Ungültigkeitserklärung der Wahl oder aus anderen Gründen unter 10 herab, so hat für alle ausgeschriebenen Beisitzer eine Ergänzungswahl unter entsprechender Anwendung der §§ 11-23 stattzufinden. Die Bekanntmachung (§ 23) hat jederzeit Namen und Wohnort sämtlicher Mitglieder des Gewerbeamtes zu enthalten.

III. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Wiesbaden, den 8. Juli 1905.

Der Magistrat.

Genehmigt.

Wiesbaden, 11. August 1905.

(L. S.)

Vorstehendes Ortsstatut wird hiermit veröffentlicht.

Wiesbaden, 27. August 1905.

Der Magistrat.

gez. von J. Bell.

Bekanntmachung.

Der unter der Gutenbergstraße befindliche Weinkeller soll im Wege des Angebotes auf die Dauer von drei Jahren verpachtet werden.

Die nutzbare Kellerrfläche beträgt 166,97 qm. Die Befichtigung des Kellers ist nach vorheriger Anmeldung bei dem in der Schule wohnenden Bedienten gestattet.

Lageplan und Verpachtungsbedingungen sind im Rathhause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden einzusehen.

Dieselben werden auch Angebote, mündlich oder schriftlich, innerhalb 3 Wochen entgegengenommen.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August cr. im Rathhause Zimmer No. 6 zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1905.

6289 Der Magistrat. J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1905 liegt gemäß den Bestimmungen der §§ 36 und 37 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 eine Woche lang und zwar vom 24. bis 31. d. Mts. im Rathhause, Zimmer Nr. 23, während der Dienststunden zur Einsicht offen. Innerhalb dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste bei dem Magistrat schriftlich vorgebracht oder zu Protokoll gegeben werden.

Wiesbaden, den 22. August 1905.

Der Magistrat.

6819 J. B.: Dr. Scholz.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß drei an der verlängerten Blücher- und Scharnhorststraße liegende städtische Baupläge im Wege des freihändigen Angebotes verkauft werden sollen.

Schriftliche Angebote sind bis Freitag, den 1. September d. Js., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen im Rathhause, Zimmer Nr. 44, abzugeben, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter erfolgt.

Zeichnungen und Bedingungen können in den Vormittagsdienststunden im Zimmer Nr. 44 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

6909 Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der Zimmererarbeiten für den Neubau der Mittelschule und der Turnhalle an der Niederbergstraße zu Wiesbaden (Los I und II) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Stadt-Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 M. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 69 Los I.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 5. September 1905, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Bieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 23. August 1905.

6842

Stadtbaumeister, Abteilung für Hochbau.

Aktie-Rückvergütung.

Die Aktienrückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung ausgewiesen und können gegen Empfangsbekräftigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Aktien-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 14. August 1905.

Städt. Aktiencamt.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)
vom 26. August 1905.

Hotel Adler
Sachhaus zur Krone
Langgasse 42 und 44
Harberth Eisenbahnsekretär
Erfurt
Grosch Kfm. Mainz
Lieberich Grünstadt

Astoria-Hotel
Sonnenbergstrasse 6
von Urbanowka Fr. Rent. Po-
sen
Gonet m. Fr. Bastia

Bayerischer H.C.
Delaspfestrass 4.
Helbig Kfm. Düsseldorf
Bauer Rent m. Fr. Werder
Schroier Dr. med. Breslau
Herz Kfm. Völbelt
Schröder Kfm m. 2 Töcht Ka-
strop
Scholl, Charlottenburg
Palast Kfm. London
Wolff Stud. Berlin
Wolff Fr. Magdeburg

Hotel Biemer
Sonnenbergstrasse 11.
Freeling Lady m. Begl. London

Schwarzer Bock
Kranzplatz 12.
Knipper Brauereibes. St. Jo-
hann
Worms Kfm m. Fr. Luxemburg
Heck Justizrath Königsberg

Zwei Böcke, Hünnergasse 12
Berliner Rent. Berlin

Hotel und Badhaus
Continental.
Langgasse 36.
Schräg Fr. Oberjustizrath Chem-
nitz
Dichmann Rent m. Fr. Kopen-
hagen
Hammel, Kfm Strassburg
Ulrich Kfm Nürnberg

Dahlheim, Taunusstrasse 15
Dombier m. Fr. Utrecht
de Lisst Rent m. Fam. Utrecht
Böhme Kfm Wehrdorf
Kühlken Generalagent Frank-
furt

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Gessner Fabrikbes m. Fr. Mag-
deburg

Einhorn
Marktstrasse 32
Nürnberg Kfm Frankfurt
Liebscher Kfm Berlin
Kaufmann Kfm Mannheim
Berg Kfm Ronsdorf
Buehold Kfm Berlin
Hoch Fabrikant Pirmasens
Zingel Düsseldorf
Sohn Musiklehrer Neuwied
Mombur Kfm m. Fr. Elberfeld
Gremer Kfm Achem
Fritzen Kfm Duisburg
von Heygendorfs Regierungs-
rath Dresden

Eisenbahn-Hotel
Rheinstrasse 17.
Fetz, Stud. Hanau
Martini Kfm Schlotheim
Jagemann Kfm m. Fr. Wanne
Friedrich Kfm Wernigerode
Forster Dr. med. Magdeburg
Schmitz Kfm m. Fr. Muell
Kessel, Kfm Köln
Boelen Kfm Emden
Thneya Kfm Krefeld
Scholand Ing Essen
van Menten Kfm m. Fr. Ant-
werpen
Bongarts m. Kohn, Elberfeld
Schmias Kfm Werder
Hintze Kfm Werder
Spange, München
Werner Emden

Englischer Hof
Kranzplatz 11.
Ehrlich Kfm m. Fr. Berlin
Gabriel Kfm m. Fr. Berlin
Grün Kfm m. Fr. Berlin
Lindenbaum Gutsbes Drohobycz
Steigelfest Fr. Wien
Malowska Fr m. Tocht War-
schau
Held Kfm m. Fam. Paris

Erbrprinz Mauritiusplatz 1
Kramer Fr. Oberhausen
Sascha Schauspieler Hannover
Meinhardt m. Fr. Leipzig
Kirehhoft Kfm Köln
Eberhejn Barmen
Reisinger m. Fr. Nord-
amerika
Glänz Fr. Lehrerin m. Schwe-
ster Osterfeld
Mersmann Fr. Oberhausen
Hensel Kfm Offenbach
Ktraz Vorhalle

Europäischer Hof
Langgasse 32.
Thomas Fr. Frankfurt
Steiner Frankfurt
Janke Kfm Pforzheim

Weingarten Kfm. Stanislaw
Chierer Kfm. Lemberg
Schettler Kfm. Plauen
Bäuer Kfm. Kassel
Rast Kfm. Mühlheim
Rothstein Kfm. Elberfeld
Gruber, Gutsbes. m. Fr. Nieder-
Brüssau
Jessel Kfm m. Fr. Hamburg
Gerlach Fr. Hamburg
Brückmann Kfm. Köln

Friedrichshof
Friedrichstrasse 35.
Ulrich m. Fr. Speyer

Hotel Fürstenhof
Sonnenbergstrasse 12a
Stielmann Kfm. m. Fr. Kiew

Hotel Fuhr
Geisbergstrasse 3
Ofermann Kfm. Krefeld
Danziger Kfm. Hannover
Lampmann 2 Damen Köln

Grüner Wald
Marktstrasse.
Meuwesen Kfm m. Fam. Amster-
dam

Wegner Kfm Pforzheim
reuning Kfm Hanau
Rooser Kommerzienrath Berlin
eLaz Rentmeister m. Fr. Rends-
burg
Jammers Kfm Krefeld
Liebel Kfm Köln
Brunnert Kfm Berlin
Kahn Kfm Kannstadt
Noa Kfm Berlin
Haman Kfm m. Fr. Middelbourg
Denneberg Kfm Essen
Eckhardt Kfm Koltau
Rund Kfm Kattowitz
Becker Fr. Köln
von Knesebeck Freiherr Köln
Ellersick 2 Fr. Mühlhausen
Kleeber Fr. Braunschweig
Ellersick Kfm. Neu-Ruppin
von Quast Fr. Neu-Ruppin
Kehiff Kfm. Düsseldorf
Guthier Kfm. Köln
Schaft Kgl. Landmesser m. Fr.
Hünfeld

Heilbronn Kfm. Berlin
Jacks Fr. Berlin
Tante Kfm m. Fr. Köln
Hachmüser Kfm Brandenburg
Krug m. Fam. Philadelphia
Huber Kfm m. Fr. Stuttgart
Weihs, m. Fr. Bernkastel
Sauerland Fr. Rent. m. Sohn
Bielefeld
Neumann 2 Fr. Berlin
Riegeler Kommerzienrath
Berlin
Hermann Direktor Lüdenscheid
Groek Kfm Viesebach
Wrede Kfm m. Fr. Harbke
Steulen Kfm London
Rothmann Kfm m. Fam. London

Hahn, Spiegelgasse 15
Lopperhoff Kfm m. Fr. Barmen
Greifzu Fr m. Tocht, Krefeld
Mayer Fr m. Kind Krefeld

Happel, Schillerplatz 4
Edmund Kfm m. Schwester
Köln
Waldeck Kfm Münster
Arndt Fr. Berlin
Grabe Kfm m. Fr. Eisenach
Kender Kfm m. Fam. Bonn
Scher Kfm Essen
Pink Kfm m. Fr. Karlsruhe
Reitz Kfm m. Fr. Nürnberg
Schnell Kfm m. Fr. Elberfeld
Schrader Sekretär m. Fr. Kiel
Grüber Kfm m. Tocht Hamburg
Frank Kfm Dresden
Fleck Kfm Dresden

Vier Jahreszeiten
Kaiser Friedrichplatz 1.
Coulsten Fr. Rent u. Fel
Philadelphia
Jebbut Fr. Philadelphia
Muller Fr. Newyork
Prey Fr. Philadelphia
Best Fr. Newyork
Willets Fr. Brooklyn
Freemann Rent Philadelphia
Lester Rent m. Fr. Brooklyn
Atkinson Philadelphia
von Prunkul Fr. Snogawa
Nathan Fr. Rent m. Bed. London
Michael Fr. Rent London
Pacha Fr. m. Bed. Paris

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Reisinger m. Bed. Newyork
Nikolaus St. Louis
Baum Kreuznach
Janssen m. Fam. Hamburg
Dinine Konsul m. Frau u. Auto-
mobilführer Köln
Wendelstadt m. Fam u. Auto-
mobilführer Köln
Wainright Fr. Paris
Busch m. Automobilführer
Langenschwalbach
Glänzer Paris
Anhäuser Kreuznach

Kölnischer Hof
Kleine Burgstrasse.
Haberecht m. Fr. Berlin

Kranz, Langgasse 50
Zweig Schwientochlowitz
Gerstl Hotelbes. Schwientoch-
lowitz
Stiebel Hotelbes. Schwientoch-
lowitz

Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 10.
Behrend m. Fr. Potsdam
Legris m. Fam. Metz
Poinignon m. Fr. Metz
Jüssen Kfm m. Fr. Düsseldorf
Prüfer Bad Wildungen
Kammer, Pögnau
Weil m. Fr. Ilbesheim
Witas-Rhode Fr. Riga

Metropole u. Monopol
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Beckmann Kgl. Landrath Dr.
Usingen
Lentner Kfm. München
Smith m. Fr. Newyork
Kahn Darmstadt
van Bork Dir. m. Fr. Haarlem
Kron Fr. New-Orleans
Kron, B. Fr. New-Orleans
Hausmann 2 Hrn New-Orleans
Simons m. Fr. Berlin
Honk m. Fr. Duisburg

Minerva
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Rudniansky Kfm Bern
Cronheim Kfm m. Fr. Berlin
Penell Ing m. Fam. Paris-Neuilly
Büngen Offizier a. D. Berlin
Berger Fr m. Fam u. Bed. Düs-
seldorf
Weissenborn Kfm Berlin

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Adelberg Rent Newyork
von Steinballen Generalmajor
z. D. m. Sohn, Haag
Dirner Fr. Dr. Budapest
von Berezik Hofministerialrath
m. Fr. u. Bed. Budapest
Petri, Kgl. Regierungsrath m.
Schwester München
Kenwosrthi Rent London
ullen Rent London
Doves Rev m. Fr. London
Bremer Kfm m. Fr. St. Paul
Unna 2 Fr. London
Pferdemenges Rent Liverpool
Meastorff Rent Hamburg
Wolfthal m. Fr. Regensburg

Hotel Nizza
Frankfurterstrasse 28
Stekarowsky m. Fr. Brunn
Martiny Dr. phil. Berlin

Palast-Hotel
Kranzplatz 5 und 6.
Knight Fr. London
Geiselbrecht Rent. London
Hamburger Rent. Paris
Gierewitsch Rent m. Fr. Rus-
land
Terlinton-Hintermeister Rent.
Kölnacht
Hamburger Fr. Amsterdam
von Molostwoff Rent m. Fr.
u. Bed. Zarsky-Seelo
von Wolostwoff 2 Fr. Zarsky-
Seelo

Hotel du Parc, Bristol
Wilhelmstrasse 28-30.
Rossionaky m. Fam. Peters-
burg
Mills Stud. York
Beletski Dr. med. Petersburg

Pariser Hof
Spiegelgasse 2.
Marx Landgerichtsath Köln
Rosenberg Kfm m. Fr. Buda-
pest
van Schouwenburg Baumschul-
besitzer Velp

Peteraburg
Museumstrasse 3.
Köhn Fr. Giessen
Riebel m. Sohn Giessen
Hergenhahn Postmeister Bit-
burg

Pfälzer Hof
Grabenstrasse 5.
Manger, Limburg
Verheydt Fr. Haag
Verheydt Dr. Haag

Zur neuen Post
Bahnhofstrasse 11.
Dittel rFr. Weisenau
Troger München
Hoppe Kfm M-Gladbach
Weber Kfm M-Gladbach
eSegelken Kfm Bielefeld

Promenade-Hotel
Wilhelmstrasse 24.
Belle m. Fr. Arnheim
Fröchte m. Fr. Essen
Rathmann Kfm Düsseldorf
Stikkel 3 Hrn Alkmar

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3.
Kertz Kalk
Blameuser Kalk
Schwarz Kfm M-Gladbach
Reiser Kfm M-Gladbach

Quellenhof, Nerostrasse 17
Arienz Butzbach

Lemmerz Kfm Köln
Lemmerz Fr. Köln
Kiefer Duisburg

Quisiana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Wegmann d'Anvoy Rent m. Fr.
Amsterdam
Jost Fr. Rent Magdeburg
Lessenich Fr. Rent. Krefeld
von Beck-Gerhard Wirkl
Staatarath Petersburg
Müller Kfm Petersburg

Reichspost
Nicolasstrasse 16.
Schröder Lübeck
Schusselman Kfm Metz
Rühter Kfm Leipzig
Birnbaum Kfm Fulda
Stifton Fr. Amerika
Nowack Fr. Berlin
Gilling Kfm m. Fr. Münster
König Rent m. Fr. Nierenhof
Shea Fr. Amerika
Sander Kfm Köln
Ziegler Fr. Danzig
Reinhard Dr. med. Berlin
Pranger m. Fr. Flensburg
Poschmann Fr. Rent Worms
Walde m. Fr. Elbing
Scheidorf Fr. Brannberg
Ascherberg Kfm Leipzig
Möller Fr. Rent Hamburg
Greiss Maler m. Fr. Düsseldorf
Deidensteller Dr. med. m. Fam.
München

Rhein-Hotel
Rheinstrasse 16.
Gendebin Fr. Köln
Keller Dr. med. Berlin
ten Brink Rent Holland
Clayton Dr. med. m. Fam.
Leeds
Braukee Drm. Rotterdam
Wiltshut Rent m. Fam. Rotter-
dam
van der Heyd Rent Holland
Assay m. Mutter Lennep
Williams Belfast
Amilon Direktor m. Fr. Stock-
holm
Rystedt 2 Fr. Stockholm
Lichtenberg Kfm m. Fr. Milspe
Goldschmidt Kfm m. Fr. Wien
Schutzmann Kfm m. Fr. Berlin
de Schoppen Dr. med. m. Tocht
Holland
Burkenhül Kfm Landau
Barkhaus Rent m. Fam. Louis-
ville

Hotel Ries, Kranzplatz
Schaefer Hohe Sonne b.
Eisenach
Mittag Kfm Buchholz
Korn Verlagsbuchhändler Dr.
Breslau

Römerbad
Kochbrunnenplatz 3.
Epbinder m. Fr. Beuthen
Hess Amtsvorsteher m. Fr.
Wannsee
Wassermann Kfm m. Fr. Lods
Stand Lemberg
Neumann Senator Wolgast

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9
Maurer Fr. Lahr i. B.
Heublein m. Fr. u. Automobil-
führer Hartfurt
Milke Rent. m. Fr. Hirschberg
Bodemer m. Fr. Zschopau

Goldenes Rose
Goldgasse 7.
Hoffmeister Kfm Berlin
Göpper Rixdorf
Schröder Kfm Rixdorf
Bergmann Berlin
Leven Fr. Köln
Eigen Fr. M-Gladbach

Hotel Royal
Sonnenbergstrasse 28.
Pantschenko Ing m. Fr. Peters-
burg
Kreuzberg Kfm. Ahrweiler

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Coppel Fr. Homberg
Meerkamp Fr. Homberg
Disqué Fr. Landau
Heckes Fr. Homberg

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 13.
Orstein Rent m. Sohn Amster-
dam
Kohn Fr. München
Kamp Fr. Aachen
Geisel Fr. Aachen
Fischlebr Kfm. Warschau
Kahn Fr. Wilna
Lehrn Amsterdam
Premesa Kfm m. Fr. Amsterdam
Mamelok m. Fr. Zürich
Schönfeld Kfm m. Fr. Bocken-
heim

Klinik Dr. Schloss
Bodenstedtstrasse 3
Brausch Hotelbes. Metz

Schützenhof
Schützenhofstrasse 4.
Follmann Kfm Elberfeld
Ilgner Fr. Berlin
Wlge Kfm Göttingen

Schultz Gerichtsrath Bramer-
berg
Hense Bergbauunternehmer m.
Fr. Eisleben

Schweinsberg
Rheinbahnstrasse 5.
Freudenthal Maler m. Fr. Cello
le Claire Kfm m. Fr. Berlin
Hammer m. Fr. Dresden
Isenberg Kfm Limburg
Schäfer Kfm Marburg
Winter Kfm Magdeburg
Desmagueur Fr m. Sohn Lille
Ratz Architekt Strassburg
Ratz Architekt Erfurt
Ratz Architekt Frankfurt
Arnold Kfm Lichtenstein

Spiegel, Kranzplatz 16
Wolanowski Fr. Warschau
Tokavski Fr. Warschau
Schumann Oberlehrer m. Fr.
Leipzig
Rumpf Dr. med. Frankfurt
Rumpf Fr. Dr. med. Frankfurt

Tannhäuser
Bahnhofstrasse 8.
Weise Kfm m. Tocht Gera
Wever Kfm Heiligenhaus
Wagner Stationsvorsteher m.
Fr. Düsseldorf
Peters Hauptlehrer m. Fr.
Recklinghausen
Bernitz Kfm m. Fam. Braun-
schweig
Stückerhoff Kfm Witten
Mülleneissen Kfm Wanne
Klüver m. Fr. Schwartau
Scheffler Fabrikbes m. Fr. El-
bing
Albrecht Kfm m. Fr. Nürnberg

Taurus-Hotel
Rheinstrasse 10.
Taylor Kfm m. Fr. Manchester
Picke Rent m. Fam. Boston
St. John 2 Damen Hull
Popplewell Kfm Lincoln
Fowler Kfm Sheffield
Baker Kfm Liverpool
Randall Fr. Rent, Nottingham
Smith Kfm, Bristol
Cabtree Rent m. Fr. Carlisle
Bria Fr. Rent m. Fam. Boston
Ross Fr. Rent Leeds
Fascott Kfm Edinburgh
Coles Kfm Cambridge
Cobas Kfm Milford
Bennett Kfm m. Fr. Birming-
ham
Hayler Kfm Manchester
Khiecl Fr. Gloucester
Parker Fr. Oxford
Ellioth Fr. Leeds
Kleyn Rechtsanwalt m. Fr.
Haag
Healey Kfm Boston
Stocks Kfm Southampton
Closter Kfm Wight
Rowland Fr. Exeter
Schürmann Kfm Hagen
Gosow Kfm Berlin
Swoboda Pastor m. Fam. Wal-
dau
Burkenhaus Kfm Hagen
Butterfield Kfm m. Fr. York

Debmann Kfm m. Fr. London
Randolph Kfm Philadelphia
Reuss Kfm Newyork
Delmer Dr. med. Koenigsberg
George Rittergutsbes m. Fr.
Danzig

Union, Neugasse 1
Keul Deutsch Ott
Axten Hamborn
Schwartz Kfm Elberfeld
Rabe Fr. Sachsenhausen
Brag Kfm m. Fr. Koblenz
Kirchberg Kfm Aachen
Weber Schauspieler Kiel
Weil Kfm Mannheim
Fries Rent m. Fr. Frankfurt
Hagelstange Kfm Elberfeld
Winge Kfm Kopenhagen
Michael Kfm m. Fr. München

Viktoria-Hotel
Radhaus, Wilhelmstrasse 1.
Bumie Fr. Gummersbach
Moll Fr. Gummersbach
Schmiaz Apotheker m. Fam.
Rheinbach
Rummenhölter Fr. Gum-
bach
Nohl Fr. Dr. Gummersbach
Leefson Fr. Amsterdam
Brenne Schöneberg
Weissstein Bankir Hörter
Sternberger m. Tocht Green-
boro
Friedheim m. Fam. Rockhill
Giese Apotheker m. Fam. Berlin
Jahn Rechtsanwält Dr. jur. m. Fr.
Prenzlau
Abbott Fr. London
Abbott Fr. London
Berkovits Budapest

Weins, Bahnhofstrasse 1
von Jan Prof m. Fr. Cernode
Schmeunier Kfm Freising
Ferber Bürgermeister Weis-
burg
Goldenberg Kfm m. Fr. Düse-
dorf
Schetelig Lübeck
Breuer m. Bruder Köln
Vink m. Fam. Utrecht
Theis Gladenbach
Seidel Fr. Mainz
Vits Kfm Rheydt
Rokeil Rent Düsseldorf
Weins Fr. m. Kinder Trier
Hamming m. Fr. Berlin
Körner Bürgermeister Weis
Hemkendorf Oberleut. Dordt
Geppard m. Fr. Breslau

Westfälischer Hof
Schützenhofstrasse 1.
Weber Postdirektor m. Fr. Va-
gesack
HKEidelberg Kfm Conze
Koetting Ober-Ing. Nürnberg
Werres Fr. Elberfeld
Finsch Hotelbes. Kassel

Wilhelms
Sonnenbergstrasse 1
Fischer Rittergutsbes m. Tocht
Petershain
Termikeloff Rent m. Fr. Baku

Bekanntmachung.
Die städtische Feuerwache, Neugasse
Nr. 6 ist jetzt unter 2995 an das Fern-
sprechamt dahier angeschlossen, jedoch von
jedem Telephon-Anschluss Mitteilungen
nach der Feuerwache erstattet werden können.
Wiesbaden, im April 1903.
Die Branddirektion.

Bekanntmachung.
Die Bekanntmachung vom 17. August 1900 betr. die Ab-
amtliche Behandlung des von jagdberechtigten Personen er-
halten Wildes wird hiermit aufgehoben, und treten mit dem heu-
tigen Tage folgende Bestimmungen wieder in Kraft.
1. Alles nach Gewicht zu verachtende Wild (Vogel, Fuchs,
und Wildschweine) ist ausnahmslos bei der Einfuhr in den
Stadtbereich den Vorschriften der §§ 4 und 9 der Abfah-
nung entsprechend vom Transportanten direkt vorzuführen und
zu verpacken.
2. Das nach Stücken abzufertigende Wildpret und Wild-
flügel, welches von jagdberechtigten in Wiesbaden woh-
haften Personen selbst erlegt und hier eingebracht wird, ist bei
Ankunft der Jäger an einem der Bahnhöfe bei dem den Bahn-
hof überwachenden Abfahrenten durch Uebergabe eines von
Abfahrenten gegen Erstattung der Selbstkosten (10 & für 12 Stück)
zu beziehenden und vom Jäger vorchriftsmäßig auszufüllenden
Anmeldebogens anzumelden.
3. Das auf anderem Wege von in Wiesbaden wohnhaften
jagdberechtigten Personen selbst eingeführte nach Stücken
verachtende Wild braucht nicht sofort vorgeführt und verpackt zu
werden, muß aber entweder sofort oder spätestens am nächsten
Vormittage dem Abfahrenten unter Benutzung des unter 2. vor-
benannten Scheines angemeldet werden; auch kann der
Schein als Postkarte verwendet werden. Das Gleiche gilt, wenn
ein Abfahrenten an den Bahnhöfen nicht angetroffen wird.
4. Für das hiernach unter Benutzung des Scheines ange-
melde Wild findet monatliche Erhebung der Abfahrenten statt.
Daher dem Anmelde eine Abfahrentenforderung für das im Laufe
eines Kalendermonats angemeldete Wild am Anfang des folgenden
Monats zugefertigt wird.
5. Der eingebrachte Wild weber sofort vorgeführt und ver-
packt, noch formalmäßig wie unter 2 und 3 oben angegeben,
angemeldet wird wegen Defraudation nach § 28 der Abfahrenten-
bestrafung.
Nicht in Wiesbaden wohnhafte Personen haben das von ihnen
hier eingebrachte Wild ausnahmslos den Paragr. 4 und 9 der
Abfahrentenbestrafung entsprechend vorzuführen und zu verpacken.
Wiesbaden, den 1. Mai 1905.
Der Magistrat.

Die Preise der Lebensmittel und der landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden

waren nach den Ermittlungen des Amtsamtes vom 19.
bis einschließlich 25. August 1905 folgende:

Waren	W. Pr. S. Pr.	W. Pr. S. Pr.
1. Diebsmark. 100 kg.	74 - 82 -	10 - 10 -
2. Diebsmark. 100 kg.	74 - 75 -	10 - 10 -
3. Diebsmark. 100 kg.	68 - 72 -	10 - 10 -
4. Diebsmark. 100 kg.	60 - 66 -	10 - 10 -
5. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
6. Diebsmark. 100 kg.	160 - 170 -	10 - 10 -
7. Diebsmark. 100 kg.	182 - 160 -	10 - 10 -
8. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
9. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
10. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
11. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
12. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
13. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
14. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
15. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
16. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
17. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
18. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
19. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
20. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
21. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
22. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
23. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
24. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
25. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
26. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
27. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
28. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
29. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
30. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
31. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
32. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
33. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
34. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
35. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
36. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
37. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
38. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
39. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
40. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
41. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
42. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
43. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
44. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
45. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
46. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
47. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
48. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
49. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
50. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
51. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
52. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
53. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
54. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
55. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
56. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
57. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
58. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
59. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
60. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
61. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
62. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
63. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
64. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
65. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
66. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
67. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
68. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
69. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
70. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
71. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
72. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
73. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
74. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
75. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
76. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
77. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
78. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
79. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
80. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
81. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
82. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
83. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
84. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
85. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
86. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
87. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
88. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
89. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
90. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
91. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
92. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
93. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
94. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
95. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
96. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
97. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
98. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -
99. Diebsmark. 100 kg.	160 - 160 -	10 - 10 -
100. Diebsmark. 100 kg.	140 - 148 -	10 - 10 -

Verdingung.
Die Herstellung und Lieferung des **Kleineisen-
zeuges** pp. für den Neubau des **Wirtschaftsgebäudes**
(Krankenhausanbau) zu Wiesbaden soll im Wege der
öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können
während der Vormittagsstunden im Stadt. Verwaltungs-
gebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen,
die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von
dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlieferung von
25 Pfg. bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 70“
versehene Angebote sind spätestens bis
Samstag, den 2. September 1905,
vormittags 10 Uhr,
hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berück-
sichtigt.
Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 25. August 1905.
6971 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.
Der Tagelöhner **Nikolaus Bach**, geboren am 8. Sep-
tember 1857 zu Oberhof, zuletzt Hellmündstraße Nr. 44
wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß
dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.
Wir bitten um Angabe seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 24. August 1905. 7017
Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. August 1905.
Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**.

- Nachm. 4 Uhr:
1. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ A. Maillart.
2. Fantasie aus „Der Wälschitz“ A. Lortzing.
3. Serenade für Flöte und Waldhorn A. Tittel.
Die Herren Fr. Danneberg und
Fr. Koennecke.
4. Balletmusik aus „Faust“ Ch. Gounod.
5. Ouverture zu „Die Hebriden“ F. Mendelssohn.
6. Mailied für Violine J. Hubay.
Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
7. Die Hydropaten, Walzer J. Gungl.
8. Finale aus „Maritana“ W. Wallace.
Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Rosamunde“ F. Schubert.
2. Vorspiel zum III. Akt aus „A basso Porto“ N. Spinelli.
3. Solveig's Lied aus „Peer Gynt“ Suite Nr. 2 E. Grieg.
4. Rhapsodie No. 2 F. Liszt.
5. Waldhornquartette:
a) Das Kirchlein E. Becker.
b) Frühlingseinzug U. Afferni.
Die Herren Fr. Koennecke, Chr. Rathgeber,
P. Kraft und Th. Böhm.
6. Ouverture zu „Czar und Zimmermann“ A. Lortzing.
7. Fantasie aus „Faust“ Ch. Gounod.
8. Parsifal, Paraphrase für Violine R. Wagner-Wilhelmj.
Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
9. Intermezzo aus „Das süsse Mädel“ H. Reinhardt.
10. Prestissimo, Galopp E. Waldteufel.

Montag, den 28. August 1905,
Morgens 7 Uhr:
Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **A. v. d. VOORT**.

1. Choral: „Was Gott thut, das ist wohlgethan.“ Kéler Béla.
2. Ungarische Lustspiel-Ouverture Joh. Strauss.
3. Bitte schön, Polka Herold.
4. II. Finale aus „Zampa“ Kücken.
5. Maurisches Ständchen Lambye.
6. Traumbilder, Fantasie Mendelssohn.
7. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachts Traum“ Mendelssohn.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER**.

1. Ouverture zu „Die Helden Schlacht“ F. v. Holstein.
2. Divertissement aus „Lucia“ A. Donizetti.
3. Mitternachtspolka E. Waldteufel.
4. Ouverture zu „Die vier Menschenalter“ F. Lachner.
5. Alakstänke, Walzer J. Lanner.
6. Ein Albumblatt R. Wagner.
7. Potpourri aus „Der Obersteiger“ C. Zeller.
8. „So ängstlich sind wir nicht“, Galopp J. Strauss.
Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI**.
1. Ouverture zu „Rakoczy“ A. Kéler Béla.
2. Vorspiel zu „Dornröschen“ E. Humperdinck.
3. Walzer aus „Eugen Onegin“ P. Tschakowsky.
4. Ouverture zu „Kienzi“ R. Wagner.
5. Schottische Lieder für 2 Violinen B. Bilse.
6. Badinage V. Herbert.
7. Ave Maria F. Schubert-Lux.
8. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“ Ch. Anser.
9. Unsere Edelknaben, Walzer C. Ziehrer.
10. Prinz Heinrich-Marsch R. Eilenberg.

**Auszug aus den Geburts-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 26. August 1905.**

Geboren: Am 23. August dem Metzger August Wahl
e. S., Ernst Leo. — Am 20. August dem Wirtschullehrer
Wilhelm Duhmann e. S., Wilhelm Felix Karl Adolf. — Am
23. August dem Bürogehilfen bei der Nassauischen Landes-
bank Heinrich Ramers e. S., Hermann Franz. — Am 23.
August dem Obsthändler Oskar Hardmeier e. S., Oskar
Emil. — Am 19. August dem Hausdiener Karl Faber e. S.,
Elsa Karoline. — Am 22. August dem Schuhmann Hermann
Krause e. S., Minna. — Am 18. August dem Kaufmann Ni-
kolai Calmano Zwillingsschneider R. Gertha Elisabeth und
Scheidt Josefa. — Am 22. August dem Zementarbeiter Jo-
hann Eimer e. S., Heinrich. — Am 21. August dem Rentner

Ludwig Bauer e. S., Michael. — Am 22. August dem Schlo-
ßer Adolf Wagner e. S., Elly Louise. — Am 19. August dem
Feldarbeiter Ernst Hartung e. S., Ernst Christian. — Am
21. August dem Geflügelwetter Wilhelm Jinn e. S., Ma-
tha.

Aufgebote: Koch Franz Hubert Wager in Bingen
mit Anna Engel hier. — Buchhalter Wilhelm Ottmann in
Frankfurt a. M. mit Rosalie Pönte hier. — Photograph
Karl Schmalkalder in Königswinter mit Dorothea Berger
geb. Hoffschneider hier. — Kaufmann Karl Josef Jakob
Straub hier mit Auguste Karoline Rudolphine Hermine Kö-
ter in Frankfurt a. M. — Hauptmann und Kompaniechef
Hermann Kutzbach in Rastatt mit Anna Karoline Weniger
hier. — Schreiner Franz Josef Grimm in Kellheim mit Mar-
gareta Herr in Münster i. L. — Tierarzt Clemens Josef Ger-
hartz hier mit Maria Amalia Schnay in Montabaur. — Ma-
lergehilfe Jakob Rustius hier mit Maria Kaiser hier. —
Schuhmachergehilfe Rudolf Dünzer in Burscheid mit Anna
Galfmann in Kossach. — Lackierer Wilhelm Leopold Scholz
in Marburg mit Maria Elisabeth Jungermann in Marburg.
— Hilfskassierer Georg Euler in Flörsheim mit Maria Gru-
ber hier. — Architekt Wilhelm Benz hier mit Elisabeth Rüb-
samen hier.

Verheiratet: Kaufmann Heinrich Krüd hier mit Em-
ma Wirth hier. — Mühlsteinfabrikant Karl Stiehl hier mit
Emilie Dieb hier. — Metzgergehilfe Adolf Köppner hier mit
Auguste Rinke hier. — Gepädträger Sebastian Sed hier mit
Emma Heidrich hier. — Briefträger Eduard Berghaus hier
mit Anna Rauth hier. — Schuhmacher Wilhelm Stoll hier
mit Pauline Puz hier. — Fuhrmann Karl Conrad hier mit
Josefine Kowalski hier. — Bäcker Franz Frey hier mit Win-
na Kasper hier. — Schlossergehilfe Ferdinand Rudolph hier
mit Adolfine Schmidt hier.

Gestorben: 24. August Maurer Wilhelm Mepper aus
Frauenstein, 60 J. — 23. August Dienstmädchen Bertha Rast,
36 J. — 24. August Anna, L. des Gärtners Otto Schmalz, 24
Jg. — 24. August Emilie, L. des Fuhrmanns Heinrich Schül-
ter, 18 Jg. — 24. August Anna geb. Grahner, Witwe des
Weinhändlers Johann Grün, 63 J. — 24. August Magdalena
geb. Schmidt, Ehefrau des Zynaliden Philipp Bröder, 64 J.
24. August Ovidia, L. des Milchhändlers Albert Rattermann,
9 M. — 25. August Johanna, L. des Metzgers Karl
Steinmetz, 3 M. — 20. August Theresie geb. Hartmann, Wit-
we des Schuhmachers Joachim Mühs, 36 J. — 25. August
Tagelöhnerin Hedwig Koch, 42 J. — 26. August Julie geb.
Vorster, Witwe des Arztes Dr. Geh. Sanitätsrath Karl von
den Steinen, 75 J. — 26. August Katharina Licht, 1 M. —
26. August Privatier Eugenie Schmidt, 54 J.

Königliches Standesamt.

Nichtamtlicher Theil

Mellin's
Nahrung
für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter
Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen
aus Allerhöchsten Kreisen.
Zu haben in Apotheken, Dro-
gerien etc. Proben und Bro-
schüren durch das
General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hof, Berlin, Taubenstr. 51/52.

Unentbehrlich für Jedermann in
der heißen Jahreszeit in Apotheken
C. Portzehl's
Cis-
Kopfwasser.
Beseitigt das lästige Schneiden des
Kopfes, wirkt kühlend und den
Haarwuchs fördernd. In unüber-
troffen als Beruhigungsmittel geg.
Kopfschmerz, Migräne etc.
Echt à Flasche 2 M. zu haben
Germania-Pharmacie,
Rheinstraße 55. 5463
Verloren
gold. Anker. Abzugeben gegen
Belohnung Rangstr. 14. 2 7018
Verloren
c. Brosche (Photographie), Herrn
mit Goldkette. Bitte gegen Be-
lohnung abzugeben 7036
Frankfurt, 4. 1. links.

Versteigerung.

Morgen Montag, den 28. August,
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr
beginnend:
Fortsetzung u. Schluß
der
großen Weiß-, Kurz- u. Wollen-
waren-Versteigerung
im Auftrage des Herrn **Adam Sommerer** wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe in meinem
Versteigerungssaale
27 Schwalbacherstraße 27
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator.
27 Schwalbacherstr. 27.
NB. Made besonders **Wiederverkäufer und**
Schneiderinnen darauf aufmerksam, da der Zuschlag auf
jedes Bestgebot erfolgt. 7037



Sedan-Feier in Wiesbaden 1905. Festordnung.

I. Vorfeier am 1. September.

Abends 6 Uhr: Niederlegen eines Lorbeerkränzes an dem Kriegerdenkmal auf dem alten Friedhof. Zusammenkunft 10 Minuten vorher an dessen Hauptportal.

Abends 7 Uhr: Glockengeläute.

Abends 9 Uhr: Gemeinsamer Festkommers in der Turnhalle, Hellmundstrasse 25.

II. Hauptfeier am 2. September.

Morgens 6 Uhr: Glockengeläute und Choral auf der Plattform der Marktkirche.

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Festzug vom Schlossplatz aus durch die Grosse Burg-, Wilhelm-, Tannus-, Elisabethenstrasse und das Nerotal nach dem Festplatz „Unter den Eichen“, bzw. den Restaurationslokalen beider Schützenhallen.

Auf dem Festplatz: Konzert und Volksspiele, sowie bei Eintritt der Dunkelheit bengalische Beleuchtung, demnächst Tanzvergnügen.

Abends etwa 11 Uhr: Schluss der Feier in den bezeichneten beiden Lokalen.

Indem wir vorstehende Festordnung zur allgemeinen Kenntniss bringen, laden wir sämtliche Militär- und Civilbehörden, die Krieger- und Militär-, sowie die sonstigen Vereine und die Einwohnerschaft Wiesbadens zu recht reger Beteiligung an den einzelnen Veranstaltungen dieser Feier ergebenst ein und bitten, die Häuser mit Fahnen etc. schmücken zu wollen.

Der Krieger-Verein „Germania-Allemania“. E. V.

Für denselben:

E. Rumpf, I. Vorsitzender.

Extra-Tanz-Kursus

zu jeder Zeit, für einzelne und mehr Personen in meiner Wohnung. Ohne Konkurrenz:

Walzer in 2 Schritten.

sofort begreifbar. Dauer der Kurse egal, wie viel Stunden. Da ich selbst und mein Sohn Klavier spielen, werden keine Musikpfeifen berechnet und werden große Kosten gespart. Gest. Anmeldungen erbeten.

Beginn des Haupt-Tanz-Kursus Mitte Oktober im Hotel „Friedrichshof“.

G. Diehl, Frankenstraße 28, 2. 6949

Vom 15. Sept. ab Bleichstr. 17, 1. 6948

Musflug!

Heute Sonntag, den 27. August, im Saale „Zur Waldlust“, Platterstraße 21:

Großes Tanzkränzchen.

Tanz frei!

Es laden freundlichst ein

Tanz frei!

6964

Die Tanzschüler des Herrn Herrmann.

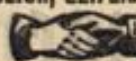


MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sähe. u. Kgl. Rumän. Hofliefer.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig & praktisch, elegant,



von Leinwandwäsche kann zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelberg; Louis Muller, Kirchg. 58; S. Nemesek, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1; E. Groschwitz, Faulbrunnstr. 9; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; Willh. Sulzer, Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald“; Ludw. Becker, Gr. Burgstrasse 11; Max Böttger, Kirchgasse 7; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; V. Fay, Gerichtsstrasse 1; Carl Braun, Michelberg 13; W. Hiltesheim, Kirchgasse 40; Carl Haack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In Biebrich bei Gg. Schmidt. — In Hachenburg bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich echte Wäsche von Mey & Edlich.

Wäscherei und Wilhelmine Hild, Feinbägerei wohnt jetzt: Kleine Webergasse 11. Übernahme von Herren- und Damenwäsche billig. 8895

5 Mark und mehr per Tag

Hausarb. Strickmaschinen-Gesellschaft. Gesucht Personen beiderlei Geschlecht, zum Stricken auf unserer Maschine. Einfache und schnelle Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Keine Vorkenntnisse nötig. Entfernung tut nichts zur Sache u. wir verkaufen die Arbeit. O. Kunau & Co., Hamburg, Z. V. N. Merkurstr. 253

Biebrich-Mainzer Dampfsschiffahrt

August Waldmann.

Im Anschluß an die Wiesbadener

Strassenbahn.

Fahrplan ab 1. Mai 1905.

Beste Gelegenheit nach Mainz.

Von Biebrich nach Mainz (ab

Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2,

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiserstraße.

Hauptbahnhof 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich (ab

Stadthalle): 4, 10, 11, 12, 1,

2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.

An und ab Station Kaiserstraße.

Hauptbahnhof 7 Min. später.

Nur Sonn- u. Feiertag.

Wochentage bei schlechtem Wetter

beginnen die Fahrten erst um

9 Uhr. 876

Extraboote für Gesellschaften,

Abonnements.

Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg.,

retour 50 Pfg., 2. Klasse einf.

30 Pfg., retour 45 Pfg.,

2. Klasse Sonntags 5 Pfg. mehr

Pro Person 35 Pfg. der 100 kg

Rhein-

Dampfsschiffahrt.

Altsiedler und Düsseldorf

Gesellschaft. 877

Abfahrten v. Biebrich Morgens

8.20, 9.50 (Schnellfahrt „Deutscher

Kaiser“, Wilhelm, Kaiser und

Rhein), 10.35, Mittags 12.50

bis Köln, 1.05 bis Coblenz, nach-

mittags 3.20 (nur an Sonn- und

Feiertagen) bis Altmannshausen.

Gepäckwagen von Wiesbaden

nach Biebrich Morgens 8 Uhr.

Die Arbeitsstelle des

Naß-Gefängnisvereins,

Schiersteinerstraße links,

unter der Zimmermannsbrücke,

empfiehlt 929

Kiefern-Anzündholz à 100 Stk. 1.

Buchen-Holz à 100 Stk. 1.70

Leipziger werden gründlich

gefloßt und gereinigt.

Bestellungen zu richten an Ber-

walter Fr. Müller, Erbacher-

straße 2, 1., r., teleph. Hauswart

des Männerzells. Telefon.

„Apfelgold“
reiner perlender Apfelsaft mit
ausgesprochenem Fruchtgeschmack. Aerztl.
empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-
Nerven- und Gichtleidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H.
Wiesbaden
Telefon 3070. Adolfsstrasse 5.

Einmach-Zeit

bringen wir auch in diesem Jahre unseren speziell präparierten

Einmach-Essig, Marke „Edel“.

in empfehlende Erinnerung. Unser Einmach-Essig, Marke „Edel“, ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit nunmehr 24 Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem Einmachen nicht erst abgeseigt zu werden und sind die einzumachenden Früchte nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig vor dem Gebrauch keinerlei Zusatz von Kräutern und Gewürzen, da er bereits darauf abgeseigt hat. Es verläumt niemand, unseren speziell präparierten Einmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preise von 30 Pfg. per Liter, zu verwenden.

Lieferung frei Haus in sauber angefalteten Haushaltungsfloß-
flaschen in allen Quantitäten. Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und La Tafel-
Öle, sowie prima Himbeersaft zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.,

Göbenstraße 7. (G. Markus.) Bleichstr. 30.

Blinden-Anstalt

Wattmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Strohwaren, als: Besen,

Schürben, Abseife- und Bürstbüchsen, Aufhänger, Kleider- und

Büschbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe etc.

Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückgebracht. 659

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Böglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Strohwaren, als: Besen,

Schürben, Abseife- und Bürstbüchsen, Aufhänger, Kleider- und

Büschbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe etc.

Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-

Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder

zurückgebracht. 659

Polster- Franz Hild, u. Decorations-
Tapezier- Geschäft.
wohnt jetzt: Kleine Webergasse 11, Wiesbaden.
Aufarbeiten von Sophas von 6 Mark, Matratzen von 3 Mark
an, Gardineaufnahmen etc. billigt oder nach Uebereinkunft. 6987

Gebrauchte Möbel (jeder Art.)

ganze Einrichtungen,

Erbchaftsnachlässe

Kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1180

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2787.

Brennholz

Röhren v. Str. 1.20 M.

Anzündh. „ 2.20 „

franko Haus, liefert

H. Carstens, Zimmermstr.

Säge u. Hobelwerk, 60.

Sahnstraße 12 und 14.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes nass. landw.
Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez.
Wiesbaden.

Reichsbank- Giro Konto. Moritzstr. 29. No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Ge-
nossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene
Haftsumme Mk. 3,804,000.—

Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. De-
zember 1904 Mk. 208,096.66

Annahme von

Spareinlagen zu 3 1/2 %

bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung
ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.

Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Drehbares Waschgestell



Neuheit!

Einfach und

praktisch!

Dieses Waschgestell ist in
der Größe von 1 m bis 2 m
Durchmesser aus solidem Eisen
angefertigt, zum Waschen
Bar zu M. 12.— (auf Wunsch
Zahlungserleichterung) ge-
fertigt. Jeder ist im Stande,
das Waschgestell ohne Be-
schädigung der Wäsche ein-
bringen und zwar an jeder
Fenster passend ohne Auf-
nahme.

Das Waschgestell ist be-
dacht und die Wäsche kann
auf und ab durch die Wäsche-
hängen eines Tuches gefloßt
werden. Ferner kann es
infolge beim Waschen
nicht stattfinden, da es
ein Fensterstück ist. Das
Gestell nimmt die Wäsche
ganzen Familie auf, so
Peter seine zur Verfügung
find.

Proben werden auf
acht Tage kostenlos ab-
gebracht.

Anfragen:

Eleonorestraße 3,
Bert.

Ein Führer zum Wohlstand für Jedermann

ist

Das Buch der praktisch. Erwerbslehre.

Unter Mitwirkung hervorragender Fach-
männer von Reinhold Fröbel. 3. Auflage.

Preis gebunden 5 Mk., gebunden 6 Mk. 50 Pfg.

Die Wiener „Presse“ urteilt über das Werk:
„Das Fröbel'sche Buch ist ein Volksbuch, ein
praktischer Führer durch die Wirrsale des Erwerbs-
lebens, ein Vademecum für jedermann. Es zeigt durch
verständliche Anweisung und praktisches Beispiel dem
kleinen Mann wie dem grossen Kapitalisten, dem Hand-
werker wie Beamten, dem Kaufmann wie Landwirt,
kurz allen Ständen und Berufsarten die Mittel und
Wege, wie der materielle Wohlstand zu begründen und
zu erhalten, wie die ganze Erwerbstätigkeit praktisch
und erfolgreich zu gestalten ist.“

Leipzig. Fröbel'sche Verlagshandlung.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in
empfehlende Erinnerung. 1804

Achtungsvoll

Wilh. Bräuning.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.
Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich
bei Wingervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg-
lichen Apfelwein. Jeden Sonntag große Tanz-
belustigung. Großer luftiger Saal, welcher auch
Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner
geräumiger schattiger Garten mit gedeckter Halle.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Wilh. Frank.

Restauration

„Hubertushütte“

Goldsteinthal.

Plakate in Lackschrift etc.

Entw., Zeichn., Maler. J. A. Hiefert A. Pappert, Wellritzstr. 25, B.

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.



Glasbilder

Holzbilder

Bleischilder

Eingangslocher

Wappen

Medaillen

Transparente

Schiffenmalerei

aller Art

Holz- u. Blei-

Bilder



Telephon No. 59.

J. & G. Adrian**Spedition.**
Bahnhofstrasse 6.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versendung und Auslieferung nach allen Orten des In- und Auslandes.**Möbeltransport**
Verpackung unter Garantie
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuer-
festen Lagerhäusern, die größten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.**Aufbewahrung**
sicherer und ungezweifelter
Lager-Häuser,
die größten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Bureau: Rheinstrasse 21,
neben der Hauptpost.**Wiesbadener
Möbelheim**Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. auf kurze wie lange Zeit.
Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:
Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.
Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 qm grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser vom Miether selbst verschlossen.
Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen. 9071
Auf Wunsch Besichtigung einzelner Lager Möbel etc. und Kostenvoranschläge.


Institut Meerganz
Dotzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dotzheimerstr. 21p.
Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung:
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ♦ Moderne Sprachen. ♦ Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!! 3030
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Achtung! Ausverkauf Achtung!
wegen Umzugs: Möbel aller Art.Compl. Schlafzimmer- und Kücheneinrichtungen, einzelne Betten, Sofas, Divans, Ottomane, 1- und 2-
thür. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Bücherschränke, Verticours, Spiegel, Bilder usw. zu und unter Fabrik-
preisen. Da das Lager schnellstens geräumt sein muss, bietet sich die günstigste Kaufgelegenheit für Brau-
leute, Wirthe usw. Die Möbel werden hauptsächlich in der von uns eigens betriebenen Dampfschreinerei
Bodenhausen im Tannus angefertigt. Veräume deshalb Niemand, von dieser günstigen Kaufgelegenheit
Gebrauch zu machen. Coulaute Zahlungsbedingungen. Eigene Tapezierwerkstätten. 6717
Möbelfabrik Bodenhausen i. T. Lager: Dellmundstrasse 43.Hochachtungsvoll **Gebr. Ernst.****Uhren, Gold- und Silberwaren**empfiehlt zu aussergewöhnlich billigen
Preisen **Ph. Schlosser**, Markt-
strasse 6. — NB. Reparaturen an Uhren und Goldwaren
werden solid und billigst ausgeführt. Altes Gold und Silber
wird in Zahlung genommen. 6445**Von der Reise zurück:**
Dr. Schreher.

6860

Von der Reise zurück:
Dr. Schlipp, Augenarzt.
Luisenstrasse 25. 6869**Zahn-Arzt**
Dr. CASPARI

6556

Webergasse 3.
Fünfjährige assistenzärztliche Thätigkeit im In- u. Auslande.
Früher Leiter der zahnärzt. Poliklinik zu Königsberg.**Warum sind die Zähne so teuer?**Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.**Zähne von Mk. 1.50 an**
mit der Platte. Keine Extraberechnung. Unter
Garantie.**Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Repara-
turen zerbroch. Gebisse von 1 Mk. an. Zähne
ohne Gaumen von 5 Mk. an in Stützrahmen, Kronen
und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben
von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umarbeiten nicht
passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5962****Amerikan. Zahn-Praxis Union,**
Langgasse 4, 1,

Sprechst. 9-1 und 2-7, Sonntags 10-1.

In der Ausführung von buntem Mosaikpflaster nach
allen Zeichnungen und Mustern, sowie in der Aus-
führung von allen vorkommenden Ren- u. Mosaikpflasterungen
unter sauberster Ausführung und billiger Berechnung halten
sich bestens empfohlen. 6048**Bernhardt u. Kaiser,**Pflastermeister,
Kellerstrasse 18, 1, oder Bierstadt, Wilhelmstr.**Haut- u. Harnleiden,****Schwächezustände,**
speziell veraltete und hartnäckige
Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädliche Mittel.**E. Herrmann, Apotheker,**
Berlin, Neue Königl. 7, 2. 1216
Brief u. Aust. direkt u. franco**Magerkeit.**Schöne volle Körperformen
durch unser orientalisches
Kraftpulver, preisgekrönt gold.
Medaillen, Paris 1900, Ham-
burg 1901, Berlin 1903, in 6-8
Wochen bis 30 Pfd. Zunahme,
garantirt unschädlich. Aerztl.
empfohl. Streng reell — kein
Schwindel. Viele Dankschreiben.
Preis: Karton mit Gebrauchsan-
weisung 2 Mk. Postanw. od.
Nachn. exkl. Porto. 465**Hygien. Institut**
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsplatzstrasse 78.**Hilfe** v. Bluthou. Niemann,
Hamburg, Wenzelstr. 90.**Hilfe** geg. Bluthou. 1189/257
Ad. Lehmann, Halle a. S.
Sternstr. 5a, Rückporto erbet.**Hilfe** g. Bluthou. Timm-
mann, Hamburg, Fichte-
strasse 33. 1627/80**Industrie-, Kunstgewerbe- und
Haushaltungsschule****für Frauen und Töchter.****Pensionat und Erziehungsanstalt für junge Mädchen**
Von Antonie Schrank,

vorm. Institut Ridder,

Wiesbaden, Adelheidstrasse 3.

Beginn des Winter-Semesters: 7. Septbr.

Kurse für:

Handnähen, Flicken und Stopfen.**Wäschennähen auf der Maschine und Wäsche-
zuschneiden.****Kleidermachen.****Weiss-, Bunt- u. Goldsticken, Spitzennähen,****Spitzenklöppeln u. Kunsthandarbeiten jeder Art.****Zeichnen und Malen** (Oel, Aquarell, Porzellan
u. dgl. m.), Holzbrand, Tiefbrand, Kerbschnitt, Leder-
schnitt etc.**Vorbereitung für das staatliche Handarbeitslehrerinnen-****Examen. Ausbildung zur Industriellehrerin.****Sprach- und Fortbildungskurse für Deutsch, Französisch****Englisch, Literatur, Geschichte, Geographie und****Kunstgeschichte.****Kochkurse, hauswirtschaftlicher Unterricht u. Bogen-
Prosp. und nähere Auskunft jederzeit durch die****Vorsteherin Antonie Schrank.****Glänzender Erwerb für Herren u. Damen.**Gleich wie in anderen grösseren Städten beabsich-
tigt auch in Wiesbaden einen **Lehrkursus für die****„Pflege der Hände und Füsse“: „Manicure****et Pedicure“ nach amerikanischer Me-
thode bei genügender Betheiligung zu eröffnen.**

Honorar mässig. Näheres mündlich Nachmittags

2-6 Uhr.

M^{me} K. Tobias. Manicure et Pedicure.

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

8 Friedrichstrasse, I. Treppe 5325Meine Kanzlei befindet sich jetzt
Oranienstrasse 13, part.,

in unmittelbarer Nähe des Gerichtsgebäudes.

Rechtsanwalt Dr. Fleischer.

6825

Habe meine

Schildermalerei

von Friedrichstrasse 36 nach

Oranienstrasse 17,

dem Gerichtsgebäude gegenüber, verlegt. Privat-Wohnung:

Schwalbacherstrasse 6. — Auch ist Herr Hoflieferant**N. Kölsch, Friedrichstrasse 36, gerne bereit, Auf-
träge für mich entgegen zu nehmen. 6440****Hermann Vogelsang, Schildermaler,****Oranienstrasse 17. Schwalbacherstrasse 6.****Metzgerschmalz** garant. reines einheimischesmit feinem Grieben Geschmack in emaillirten Blechgefässen ab-
gepackt, sowie in 10 Pfd. Dosen**Simmer** 20-35 Pfd. 2 Mk. 6. — neg. Nachn. ab. 1889/90**Hingeboten** 15-20-35 „ 2 Mk. 6. — neg. Nachn. ab. 1889/90**Schwenkfeld** 30-40-60 „ 2 Mk. 6. — neg. Nachn. ab. 1889/90**Zeigshülsen** 15-30-60 „ 2 Mk. 6. — neg. Nachn. ab. 1889/90**Wassertopf** 20-40 „ 2 Mk. 6. — neg. Nachn. ab. 1889/90

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. 1889/90

Ble. Anerkennungscheine! 24

Gut, solid, billig und reell,
Das finden Sie bei mir speciell,
haben Sie Bedarf davor!
In Messer, Scheren und auch Seil.
Reparatur- und Fleischnähschneid-
Geräthen und auch Bohrenmühlen.
Werden billigst verkauft und verliehen.**Ph. Krämer,**

Stahlwarengeschäft, Schleiferei und Reparaturen.

Metzgergasse 27.

Telephon 2079.

M^{me} K. Tobias, Wiesbaden,
Friedrichstrasse No. 8, I.**Manicure und Pedicure.**

Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.

Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.

In Amerika studirt und diplomirt für medicinsche Massage zur

Erhaltung der Gesundheit.

Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts.

Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.

Behandlung in und ausser dem Hause.

Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.

Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Gericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr

Die Voraussetzung, daß sich auf dem Grundstücksgelände wegen der Herbst ein lebhafter Verkehr entwickeln dürfte, scheint sich Wahrheit werden zu wollen und nicht allein in Wiesbaden selbst, sondern auch in den nahe gelegenen Vororten. Käufer in fast allen Himmelsgegenden Wiesbadens wechselten in vergangener Woche ihre Besitz; namentlich werden gute Häuser von Kapitalisten, welche eine gute Anlage machen wollen, in Gegenden mit nicht zu großen Wohnungen gesucht. Von bekannt gewordenen Besitzveränderungen in Wiesbaden sind Grundstücke in der Gneisenau, Zahn-, Albrechtstraße, Wiesentplatz, Friedländer- und Geisbergstraße mit dazu gehörenden Grundstücken zu erwähnen; in Friedländer gingen diverse Objekte in andere Hände über, namentlich entwickelt sich in diesem Vorort ein recht lebhafter Grundstücksverkehr; so auch in Sommerberg, wo mehrere Baustellen und ein Haus in der Kaiserstraße verkauft wurden. Für baureife Baustellen in Wiesbaden und Umgebung tritt die Nachfrage immer mehr in den Vordergrund. Villen werden von auswärtigen Interessenten gesucht, aber größtenteils im Tausch gegen andere Objekte. Für gute Hypotheken ist viel Nachfrage und kommen die Kapitalisten immer mehr zu der Überzeugung, ihre Gelder dafür anzulegen, da Börsenpapiere — bei den schwankenden Friedensausichten im Osten — sehr den Coursen ausgesetzt sind. — Kapital ist sehr flüssig und sind zu notieren für papillarisches: Hypotheken 3½—4 Prozent, sonstige Anlagen 4 Prozent, Zinseszins 4½—5½ Prozent, 2. Hypotheken 4½, 4¾, 5 Prozent, Bankgelder mit ½—1 Prozent, Abschlußprovision 4—4½ Prozent für 1. Hypothek; 2. Hypotheken sind nur mit 5 Prozent — wenn wenig vorstehend — unterzubringen. Vororts 1. Hypotheken bekommen 4½ Prozent, 2. Hypotheken 5—5½ Prozent. — Restloskündigungen, mehrfach angeboten, finden nur mit Nachschuß Abnehmer.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von

Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36

Schöne Villa, schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Bad, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Villa, Emmerstr., 12 Zimmer, 57 Auen Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 Mk. durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Schöne kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Kaffee- und elektr. Licht und Nähe des Waldes, zum Preise von 65,000 Mk. durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Reizvolles Stagenhaus, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichstr., auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Reizvolles Stagenhaus, 6-Zimmerwohnung, an der Kollf.-allee unter sehr günst. Beding., zum billigen Preise durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Schönes Stagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichstr. mit einem wirklichen Ueberfluß von 3000 Mark durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Stagenhaus, obere Adelsstraße, 5-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68,000 Mk. durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Schönes Stagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Reizvolles Stagenhaus, doppelte 3-Zimmerwohnung, Werkstatte, im Wellenquartier; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Stagenhaus, sehr rentabel, in welchem ein flottgehendes Colonialwarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Stagenhaus, nahe der Rheinstraße, in welchem Läden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Hypotheken, Kapitalien, auch aufs Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

W. Schüssler, Jahstr. 36.

Teleph. 3405. Otto Engel,

Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3.

4963

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehle ich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2380

Vorzügliches Gasthaus

am Rhein, mit Inventar, wegen besonderen Familienverhältnissen sofort für den billigen Preis von 145,000 Mk. zu verk. Verbrauch an Bier 500 Hl., Branntwein 25 Hl., Wein 3—3½, Stück ohne Flaschenweine, 1500 Hl. Mineralwasser, 25—30 Mille Cigarren, 7000 Mk. Eogiseinnahmen, 20 Zim. mit 25 Betten incl. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten sub H. S. B. I postlagernd Berl. Hof. 1318

Clarenthal

ist der geeignetste Platz zur Erbauung eines Sanatoriums.

Ich verkaufe mein ca. 18 Morgen großes Terrain am Walde gelegen, an einen solventen Herrn und gebe das nötige Kapital zum Bau und zur vollständigen Einrichtung.

Erbitte Offerten unter C. D. 4330 nur von Selbstreflektanten an die Exp. d. Bl. 4229

Rentables Haus

mit guter Bäckerei sehr preisw. zu verkaufen. Näh. S. Scheurer, Viebrich a. Rhein, Wilhelmstr. 24, 2. 1330

Rentables Haus

Höhenlage mit Garten, Nähe Wald und elektr. Bahn zu verk. Offert. an Selbstkäufer unter R. 6883 an die Exp. d. Blattes. 6887

Bad Kreuznach.

Entzweigendes Privat-Kurhaus, in bester Lage, ist mit Mobiliar wegen Krankheit zu verkaufen od. zu verpachten durch J. Schottensfeld & Co., Kreuznach.

Meine im Curviertel — nahe dem Curhaus und dem Königl. Theater mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatt.

Villa,

15 hochgelegene bewohnbare Zim., Centralheizung, elektr. und Gas-Beleuchtung, Kalt- u. Warmwasserleitungsanlage, mehrere Bader, schön gepfl. Garten, Stallungen und Wagenremise etc. etc. will ich preisw. u. gütlich. Zahlungsbedingungen verkaufen. Ich erbitte nur Selbstreflektanten weitere Auskunft u. Offerte H. R. 4144 an die Expedition des General-Anzeigers. 4144

Zu verkaufen

Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn u. Verlebar jederzeit. Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Schönes, kleines Haus

mit 10 Wohnräumen für Markt 13,500.— zu verkaufen. Näh. bei H. Scheurer, Viebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1847

Gute Restauration

sehr preisw. zu verk. Näh. bei H. Scheurer, Viebrich, Wilhelmstr. 24, 2. 1348

Neues Haus

mit Garten für Mk. 14,000.— zu verkaufen. Näheres bei 1349 H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2

Ein vorzügliches Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Part. Werkstätte, für alle Zwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres zu erfragen in dem Verlag d. Bl. 4135

Rentables Haus

mit 10,000 Ueberfluß bei Mk. 12,000 Anzahlung, Haus, für Restauration geeignet, im neuen Bahnhofsquartier, bei 15,000 Mk. Anzahlung zu verk. durch 6553 Senf. W. A. Perman, Sebanplatz 7. Tel. 2314.

Kleine Villa zu verkaufen.

Schützenstraße 3a, Höhenlage, mit herrlicher Aussicht, staubfreier gesunder Lage, in Waldnähe, schöner Garten, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn, 6—8 Zimmer und reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Rh. Schützenstr. 1. 2269

Max Hartmann.

Schöne Villa

mit Garten, am Rhein, 14 schöne Wohnräume, für Mk. 35,000.— zu verkaufen. Näheres bei 1350 H. Scheurer, Viebrich a. Rh., Wilhelmstr. 24, 2.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

J. & C. Firmenich

Hellmündstr. 53, 1. Et.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. f. w.

Eine neue, sehr schön ausgest. Villa zum Kleinbewohnen, schöne Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör, etwas Garten, das ganze Terrain 25 Hekt. für 52,000 Mark, ebenso eine Villa, gesunde, ruhige Lage mit 10 Zimmern u. Zubehör für 60,000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Eine Villa mit großem Garten, 10 Zimmern u. Zubehör, Terrain 54 Hekt. für die selb. Tage von 70,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Eine mit allem Comf. ausgest. Villa, Frankfurterstr. 1, 135,000 Mk. sowie versch. Villen mit Garten, Stallung, usw., vornehm. Lage, f. 180,000 und 240,000 Mk. usw., ferner eine neue Villa noch unbewohnt, mit ca. 10 Zimmern u. Zubehör für 66,000 Mk., sowie eine Anzahl kleinere und größere Villen in den versch. Stadt- und Preislagen zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein Haus, Nähe Kerstthal für Pension sehr zu ionet, da ca. 32 Zimmer vord. Verhältnisschalter f. 160,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein noch neues Haus am Ring, wo Läden gebrochen werden können mit 4 u. 5 Zimmerwohn. Garten, Weichplatz usw., für 145,000 Mk. mit Ueberfluß, von ca. 1000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein noch neues rentabl. Haus, Nähe Ring m. dopp. 3-Zim.-Wohn., Thorl., Werkstatte für 104,000 Mk. zu verk., sowie ein rentabl. Haus mit 3- und 2-Zimmer-Wohnung, Thorl., Werkstatte, f. Garten für 86,000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein rentabl. Haus, f. d. Stadth. wo versch. Läden gebrochen werden können, für 180,000 Mk., sowie versch. große Terrains u. Villenbauplätze, d. Rh. für 650 Mk., 850 Mk., je nach Lage zu verk. d.

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein H. Haus, Rühbergstr., m. 6 Zimmern, Küche, Badstube usw. für 21,000 Mk. mit Anzahl. von 4000 Mk. sofort, sowie ein Haus weill. Stadth. mit Part., 3- und oben 4-Zimmer-Wohnung, Weichplatz, f. 55,000 Mk. mit einer Anzahlung von 3—4000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein Haus, f. d. Stadth., mit gutgeh. Bäckerei, m. 3- u. 2-Zim.-Wohnung, Hinterh., Werkst., und 2 Zimmer-Wohn. ist frankf. mit Inventar und Gerüst für 138,000 Mk. bei einem Ueberfluß von 1700 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Ein neues mit allem Comfort ausgest. Haus, f. d. Stadth. mit 3- und 4-Zimmer-Wohnung für 127,000 Mk. mit einem Ueberfluß von 1100 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmündstr. 53.

Concurs Carl Hanson.

Das im Rohbau fast fertiggestellte, zur Concursmasse Carl Hanson gehörige große Wohnhaus incl. Mittelbau und Werkstattgebäude, nebst einem angrenzenden wertvollen Bauplatz, Dogheimerstraße 97a, ist sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt Nachmittags zwischen 4—6 (außer Samstags).

Justizrat Peterson,

Rheinstraße 87.

6952

Offerten-Vermittelung.

Unsere verehrten Inserenten, insbesondere die Herren Immobilien-Agenten machen wir darauf aufmerksam, dass wir

keine besonderen Offerten-Gebühren,

weder bei Annahme von Offerten, noch bei Weitergabe derselben, auch nicht bei Auskunftertheilung berechnen.

Auch erfolgt die Beförderung der Offerten der Herren Vermittler auf das Zuverlässigste.

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Amtsbüro der Stadt Wiesbaden.

Telephon No. 199.

Tausch!

Tausche Villa in Wiesbaden

gegen auswärtige, möglichst unbelastete Grundstücke oder Haus, event. Fabrik oder sonst. Werthe. Villa liegt nächst dem Kurpark, ist auch als Fremden-Pensionshaus geeignet. Näheres 5802

P. G. Rück,

Adolfstrasse 1, 1.

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Umgebung, geeignet zum geschlossenen Bau bezw. Hochbau, offerierte preiswert an Selbstreflektanten. Gefl. Offert. von Selbstreflektanten u. Chiff. S. W. 3526 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3527

Mit 4000 M. Anzahlung

offeriere mein in der Herberstraße gelegenes, vollvermietetes, gutes Grundstück mit Werkstätten und Ueberfluß. Selbstkäufer wollen ihre Offert. gefl. sub Chiffre W. W. 3528 bei der Exped. d. Bl. einreichen 3529

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort bei vollständiger Auszahlung Grundst. mit Werkstätten und Ueberfluß. Veräußerung findet die Zustellung des Situationsplans und genauester Preis. Direkte Offerte vom Besitzer unter Chiffre O. O. 3529 erbeten an die Exped. d. Bl. 3530

Grundstück-Gesuche.

Kleine Villa od. Landhaus

(7—8 Zimmer nebst Zubehör) zum Kleinbewohnen zu kaufen gesucht. Offerten mit genauestem Preis unter L. F. 6398 an die Expedition des „Wiesbadener Gen.-Anz.“ 6398

Ein Haus in der Nähe Wiesbadens sof. zu kaufen gefl. R. in der Exped. d. Bl. 6796

Am Eigenheim, Nähe des Waldes, ein Bauplatz

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. A. 6708 an die Exped. d. Bl. 6838

Ein Gartengrundstück,

2 Morgen mit 11 Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller, 1 große Halle, gut eingefriedigt, gute Lage, für Gärtner, auch als Baugrund geeignet. Nähe vorhanden. Offert. u. G. 5995 an die Exped. d. Bl. 6002

Für Hotel, Pension, Engros-Geschäft geeign.

verkaufe ich mein im Centrum Wiesbadens, nahe dem Rathaus gelegenes schulenfreies Grundstück

für 420,000 Mark — Anzahlung 50,000 Mark — Rest bleibt mit 4% fest stehen. Nur Selbstkäufer erhalten Auskunft unter R. C. 4142 an den Generalanz. 4142

Wiese,

3¼ Morgen, 2 X durchkreuzt v. fließendem Wasser, sehr geeignet f. Gärtnerei, ganz, auch geteilt, u. gütlich. Bedingungen zu verk. Näh. Kaufbrunnstr. 3. bei H. Herpel.

Weinhändlern

bietet sich durch Abgabe eines bedeutenden Postens Wein Gelegenheit zu preiswertem Erwerb eines im Innern der Stadt gelegenen, guten alten Grundstücks mit fest. Hypotheken. Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten erb. sub Chiffre H. H. 3527 an die Exped. d. Blattes. 3528

Gleiche und gut eingeführte Agenten

welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorschläge darüber, wie und wo man zweckmäßig und mit Erfolg inseriert, stets bereitwillig durch die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Grundstück-Gesuche.

Josef Stern, Goldgasse 6,

empfehle ich zum An- und Verkauf von Häusern u. sowie Vermietungen von Hypotheken und Restkaufschillingen. 6390 (Für Kapitalisten kostenfrei.)

Hypotheken-Verkehr.**Angebote.****Wer Geld**

von 100 Mark aufwärts (auch weniger) zu jedem Zweck braucht, bitte nicht, ich reise sofort an das Bureau „Fortuna“ (Verlag von Geldangeboten), Königsberg i. Pr. Königsstr. 10. Postfach 1855. Rüd. 1855

Sie finden**Käufer
oder
Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Köln a. Rh.
Kreuzgasse 8, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 477 Zeitungen erscheinenden Inserate bin ich stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Interessenten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
• Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Geld- Darlehen gibt Selbstgeber besten Renten. Ratenerhöhung. Rohmann, Berlin 136 Pragerstr. 29, Rüd. 250/118

Geldgeber

erh. jeder Zeit kostenfreien Nachweis, nur guter 1. u. 2. Hypotheken durch
Ludwig Istel,
Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188
Geschäftsstunden von 9-1 und 3-6 Uhr. 8828

Geld bis zu 3000 Mk. bis u. prompt gegen ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Zimler Berlin, Ritscherstr. 92. Anerkennung. 1240/261

**Auf 1. Hypotheken,
auf 2. Hypotheken**

sind stets Privatkapitalien zu begeben durch 3897

Ludwig Istel,

Weberg. 16, 1. Fernspr. 2188, Geschäftsstunden von 9-1 und 3-6 Uhr.

35—40,000 Mk.

zu 4 pCt. an 1. Stelle auf prima Objekt sofort auszuliefern.
Offert. unter C. 100 an die Exped. d. Bl. 5066

10000 Mk.

auf 2. Hypothek, 6—7000 nach als 1. derzeit 2. Hypothek, auch auf Band per sofort auszuliefern. Off. unter H. 6980 an die Exped. d. Blattes. 6978

25,000 Mk. auf 1. oder auf 2. Hypothek, gute 2. Hypothek am 1. Januar 1906 auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, am 1. Januar 1906 auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

10,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, am 1. Okt. oder 1. Januar 1906 auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, am 1. Okt. auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, am 1. Okt. auszuliefern durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53. 5906

Bank-Capital

auf 1. Hypothek, 2. constanten Bedingungen auszuliefern durch 6848

Senf. B. A. Perman,

Seidenplatz 7. Tel. 2314

Hypotheken-Gesuche.**Theilhaber gesucht.**

Für den intensiveren Betrieb eines hiesigen gut beschafften **Fabrikationsgeschäftes** (50% Reingewinn) wird ein thätiger oder stiller Teilhaber mit **10,000 Mark Capitaleinlage** gesucht. Hohe Rente wird zugesichert. Gefl. Offerten unter **T. S. 6899** an die Expedition des „Wiesbadener Gen.-Anz.“ 6899

M. 7—8000 a. Nachhypoth. v. städt. Beamten auf fast neues Haus gef. Off. u. H. E. 6849 an die Exped. d. Bl. 6851

M. 10—12,000 als 2. Hypoth. wird von Privatkapitalisten u. Ofr. zu leihen gesucht. Offert. erb. u. W. J. 6850 an die Exped. d. Bl. 6850

Auf ein gutgehendes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes **Hotel-Restaurant**, in tadellosem baul. Zustand, wird eine 1. Hypothek von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypothek v. ca. 35—40,000 Mk. aufzunehmen gesucht. Selbstdarleher, welche dem Geschäft näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter **A. 100** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

40,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, per 1. Okt. oder 1. Januar 1906 von pünftl. Rinszahler gesucht durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53. 5980

M. 15,000 auf g. Objekt in Höhe (Zins) 55,000, 1. Hypothek 24,000 als 2. Hypothek gef. Offert. von Privatkapitalist erb. u. H. S. 6850 an die Exped. d. Bl. 6859

Wer leiht einem Herrn 100 Mk. Rückzahlung u. Heberlein. Off. u. W. W. 6851 an die Exped. d. Bl. 6855

**Die Immobilien- und
Hypotheken-Agentur
von L. Winkler, 1557
Bahnhofstraße 4,
sucht**

gegen vorzügliche 2. Hypothek 10,000 M. und 28,000 M. à 5 pCt. auf gute Objekte nach 50 pCt. Beleihung der 1. Stelle.

Gesucht

Mk. 15—18 000

auf sehr gute 2. Hypoth. Pünftl. lichste Rinszahlung. Off. u. B. I postlag. Heinrich a. Rh. 1260

gut gehenden und eingeführten Geschäfte sucht, welches

**sichere
Existenz**

verbürgt, darf auf ein Inserat in weitverbreitetem Blatte mit Sicherheit zahlreiche Offerten erwarten. Man wende sich beifolgendem u. rascher Erledigung an die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H. Centralbureau: Frankfurt a. M.

M. 7—8000 auf prima Objekt a. 2. Hypoth. v. Selbstgeber gef. Offert. u. H. O. 6847 an die Exped. d. Bl. 6849

**ANTONIUS-
SPRUDEL**

bei Rückershausen i. Taunus

Lithion- u. natron-reicher Säuerling,
ausserordentl. wohlgeschmeckend erfrischend und bekömmlich.
Rein natürliche Füllung
ohne jeglichen Zusatz.
Haupt-Niederlage f. Wiesbaden bei **F. Wirth**, 5096 gegenüber dem Kochbrunnen.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Doppel-Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderst. (mit Aufsatz) 21—70 M., Einzelstühle 80—90 M., Vertikows (poliert) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchensch. 28—38 M., Sprünge 18—25 M., Matr. in Seergas, Bock, Kist und Harz 40—60 M., Doppelbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomane 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugstische 15—25 M., Küchen- u. Zimmerstühle 6—10 M., Stühle 8—8 M., Sopha- und Kleiderstühle 5—50 M. u. i. m. Große Lagerräume Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Transport frei. Auch Auswärts per Automobil. Auf Wunsch Belüftung-Erleichterung. 486

**Usambara-**

Kaffee, aus deutsch. Colonien. per Pfund M. 1.40 und 1.50, empfehle jed. Hausfrau als kräftig und fein. 4890

Jacob Frey,

Erbsackerstr. 2, Ecke Balkenstr.

**Anzündholz,
gespalten, à Str. 2.20 Mk.
Brennholz**

à Str. 1.30 M. 7586

liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Umzüge

per Möbelwagen u. Federrollen besorgt unter Garantie 6501

Ph. Rinn, Rheinstr. 42, S. u. P.

**Trauringe,**

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise

G. Gottwald,

Goldschmied,

7 Faulbrunnensstrasse 7.

Werkst. f. Reparaturen.

Kauf u. Tausch v. altem

Gold u. Silber. 528

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs empfehlen wir von den besten

Ruhr-Syndikatszechen u. Kokereien

in vorzüglicher Qualität und Aufbereitung

alle Sorten Hausbrand-, Fett-**und Halbfett-Kohlen**

deutsche Anthracitnüsse von **Langenbrahm, Pauline** etc. gebrochenen Koks aller Körnungen von „Consolidation“, „Schulz“, „Constantin der Große“, „Stinneszechen“, „Harpen“, „Hibernia“ und „Gelsenkirchener Werken“.

Ferner:

deutsche Anthracitwürfel von „Kohlscheid“ und Halbfettwürfel von „Mariagrube“, sowie belgische Anker-Anthracit-Würfel **Bonne, Espérance, Herstal**, gesetzlich geschützt;

Braunkohlen-Brikets, Marke Union;

Buchen- und Kiefern-Scheitholz, Kiefern-Anzündholz und **Bündelholz** in jedem Quantum zu billigst gestellten Preisen.

Kohlenverkaufs-Gesellschaft

m. b. H.

6296

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Ellenbogengasse 17, Nerostrasse 17,

Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7,

Bismarckring 30.

Fernsprecher Nr. 545, 775 und 2352.

Brennabor**-Motorräder und Transportfahrzeuge**

mit magnet-elektrischer Zündung, federnder Vorderradgabel, einfacher und doppelter Uebersetzung, Frikationskupplung und Leerlauf sind das

vollkommenste

der Motorrad-Technik.



Zeugnisse und Prospekte stehen Interessenten zur Verfügung.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:

E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213.

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Alttestes Galanterie- und

Spielwaren-Magazin Wiesbadens,

gegründet 1862 unter der Firma

Tel. 341 **J. Keul.** 7697

Während des

Neubaues

Ellenbogen-

gasse 10.

Turngau Wiesbaden.

Sonntag, den 27. August 1905:

Turngang und volkstümliches Wettturnen
auf dem neuen Turnplatz des Männerturnvereins im Distrikt „Ronnentrist“ hinter der Wollmühle.

Mittags 12 1/2 Uhr: Abmarsch vom Krieger-Denkmal, Nerothal, über Rindsfeld, Wehewand, Fischzucht. — Nachmittags 3 Uhr: Beginn des Wettturnens. Abends 7 Uhr: Preisverteilung. — Concerte und Volksbelustigung.
Der Gauturnrat.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 865
Sofortige Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermieten

die neuerbaute Villa Godenstedt

Edle Vierhader- u. Godenstedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Bürgl. Theater. mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit herrschaftlicher Aussicht auf das Taunusgebirge. Die Villa enthält 3 herrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Dielen, Badkammer, Toiletten- u. Klosett-Räumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Kankardien, drei Kellern etc., Alles in hochgelegener Anordnung u. neuzeitlichem Comfort. Elektrischen Personen-Aufz., einen reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Perseusentreppe, Niederdruckdampf- u. Gaslampe-Heizung, Elektr. Licht, und Gas in all. Räumen, eigene Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12-14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Gas- und Wasser-Heizung etc.
Nähere Auskunft, mit Einsichtnahme der Pläne bei Christian Beckel, Bureau: „Hotel Metropole“. 6689

Mietgeheude

Wirtschaft

zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

Stallung

für 6 bis 8 Pferde
zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

Lagerplatz

zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

Vermietungen

zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

8 Zimmer.

zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

8 Zimmer.

zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

8 Zimmer.

zu pachten gesucht, event. auch a. m. Land. Off. unt. H. P. 3966 an die Exp. d. Bl. 3969

Wilhelmstr. 5, sehr sch. Wohn. 2. St., 7 Zim. m. 9 gr. Balkonen u. reichl. Zubeh., zu verm. Näb. zu erst. Kreidstr. 5. 4693

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22,

eine sch. 6-Zimmer-Wohn. im 2. St. auf sofort zu vermieten. Näb. bei G. Meiser. 5893

Friedrichstr. 31,

3 Etage, 6 Zim., Bad, Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. Näb. b. Friedr. Marburg, Neugasse 1. Weinhandlung. 6880

Kurfürststr. 47 ist im 1. und 2. Wohnungshaus je eine Wohn. bestehend aus 6 Zimmern, 1 Badkammer, Küche mit Speisekammer, 2 Kellern u. 2 Kellern zu verm. Näb. Part. im Komptoir von 2. D. Jung. 5998

Ein kleines Landhaus,
schön gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, der sofort zu verm. Näb. bei Petri. Kurfürststr. 28. 3881

Rheinstr. 64, 2. St., 6 Zim.,
Küche, 2 Kell., 2 B., gr. Balkon, Bad, 1. Okt. p. v. Anzusehen p. 10-12. Näb. B. 5455

Muesheimerstr. 8, 6 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon, Erker, 2 Kell., und 2 Kell. per Juli. Näheres Dunkelberg, Kais.-Friedr.-Ring 53. 1576

Muesheimerstr. 20, 1. u. 2. St., 6 Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh. in allem Comfort der Neuzeit, Warmwasserheizung, Erker, großer Veranda, Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näb. Rauen- thalerstr. 15. 5430

5 Zimmer.

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Adolfstraße 7
Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 5550

Gerichtstr. 5, schöne 5 Zim-
mer-Wohnung mit Balken preiswert zu verm. Näb. Part. 5331

Gerichtstr. 23, 5 Zim. u. Zubeh.,
Part. od. 2. Etage zu vermieten. 6694

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne
Wohnung, 5 Zimmer mit Badeeinrichtung u. Zubeh., Wegzug halber per sof. od. später zu vermieten. 6108

Häfnergasse 3, 2.,
5 Zimmer, Küche, Manjard per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Al. Webergasse 13 bei Kappes. 4119

Hedendorferstr. 58, Neubau, 5
Zimmer, 5 Zim.-Wohnung, Part. mit Balk., Küche u. Heizgas zu vermieten. Näb. Hedendorferstr. 22. Part. 1571

Kaiser-Friedrich-Ring 60 sind im
1. u. 2. St. 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkonen, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Part. r. 5134

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer,
Badekammer, mit allem Zubeh. per 1. Okt. er. event. auch früher zu verm. Näb. Rangstraße 16, bei Meiser & Co. 4025

Luisenstraße 20, 5-Zim.-Wohn.,
Küche, Keller, Manj. zu verm., eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrat Dr. Vergas 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Okt. 1. Jan. od. 1. April zu bez. Näb. Aug. Vogt, Kaiserstr. 20. 5731

Luisenstr. 20, Wohn. 5 Zim.,
2 1/2 Räume, 1 Manj., im 2. St., auf 1. Okt. od. 1. April zu verm. Näb. bei Aug. Vogt, 2. Stod rechts. 5732

Mörichstr. 48, 5 Zim., Küche,
Balkon, 2 Keller, 2 Kell., neu hergerichtet, sofort oder später zu verm. Näb. Vogt, Part. Besichtigung jederzeit. 117

Nerothal,

Kranz Hofstraße 12, 2. St.,
sch. 5-Zimmer-Wohnung, mit allem Zubeh., Balkon, Erker etc. per Oktober an ruh. Fam. zu verm. Näheres im 1. St. daf. (11-5 Uhr) oder Rangstraße 16, 1. 6472

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Niederwaldstr. 10, 5-Zim.-Wohn.
mit allem Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. daf. u. Hedendorferstr. 10. Bei Etage u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. St. 4443

Seerobenstrasse 30,

1. Etage, herrsch. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. auf Ost. zu verm. Anz. u. 11-4 Uhr, N. Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

4 Zimmer.

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Seerobenstr. 30, 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., 2 Balkonen, Erker, Bad, elektr. Licht, sof. oder später zu vermieten Seerobenstr. 30, Part. 6790

Waterloofstraße 3

Neubau, am Zietenring, sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 6938

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Waterloofstr. 3, 4-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Hause, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näb. Seierstr. 1, Part. 1. 4870

Mülders 60, F., erb. reini. Arb.
Koch und Logis, wöchentl.
zu 27. b. **Berndt.** 982
Mierhöfke 60, era. reini. Arb.
Logis bei Emil
6297
Möbelschreiner Kreitzer können
sofort Schlafstelle erhalten.
Philipp Kraft, 5708
Eberstraße 63, 3te. Part.
Möbelfr. 10, Wdh., 1. rechts,
ist möbl. Zim. mit 1—2
Betten, auch an Geschäftsfräulein
zu verm.
6315
Möbelschreiner 28 schönes großes
Bettzimmer am anstän.
Zim. sofort od. später. Näb. part.
5513
Möbeln, elegant mod. Zimmer,
Schlafzimmer u. Salon (elekt.
Licht) ver. sofort preisw. zu verm.
Möbelschr. 10, 1. St. 5471
Möbeln, lustiges Zim. m.
2 Betten mit od. ohne Pen-
sion, vermieten Bismarckstr. 32,
rechts. 9084
Möbelschr. 32, Part. l., möbl.
Zimmer zu verm.
6806
Möbeln, Zim. mit od. ohne
Penst. an einen ruh. Frn. zu
verm. Kleckerl. 18, Rad. 3844
Möbelschr. 26, 2. r., ein gut
möbl. Zim. an bef. Herrn
zu vermieten.
5670
Möbeln, saub. Arbeiter erhält
Logis Rad. bei **Müller,**
Friedrichstr. 55, 3te. 6782
Möbeln, Mann erd. idg. Logis
Friedrichstr. 35, 5. l. St. 6754
Möbelschr. 7, Part. erb. ein
kleines Schlafst. 6923
Möbeln, Mann findet febl. Zim.
Friedrichstr. 12, 5. u. l. 6982
Möbeln, Arbeiter erb. Logis
Friedrichstr. 4, 5. l. 1. 6946
Möbelschr. 9, elegant möbl.
Zim. frei mit u. ohne Penst.
de paris français. 1292
Möbelschr. Logis mit und ohne
Koch zu haben
2511
Fogheimstraße 30.
Möbelschr. erb. Logis Fogheims-
straße 30 bei Köbler. 4729
Möbelschr. 60, feigl. Pfanz.
an elvins. unabhng. Frau
aus Ausland zu vermieten.
am Markt. 5852
Möbelschr. 80, 3te. P., ein
mod. Zimmer zu verm., Preis
sehr massig. 1083
Möbelschr. möbl. Zimmer mit 1
oder 2 Betten bis 1. Juli zu
verm. Fogheimstraße 85, 3te. l.
3284
Möbelschr. 94, 3., bei Müller,
ist möbl. Zim., auch für zwei
Personen, so. b. z. verm. 9348
Möbeln, Arbeiter erhält Kost und
Logis Fogheimstraße 98,
Teil, 2. l. 1811
Möbelschr. 2 reini. Arb. erb. billig
Logis, Näb. Dudenstraße 8,
Teil, 2. Et. l. 4675
Möbl. Zimmer zu vermieten
Näheres Geonorenstraße 4,
Teil. 6912
Möbelschr. Mann kann billig ein
mod. Zimmer erhalten
Geonorenstraße 5
Möbeln, möbl. Zimmer zu ver-
mieten
6940
Friedrichstr. 12, 3te. 3.
Möbeln, finden Schlafst. Friedrich-
straße 44, 5. d. 4. St. 4541
Möbelschr. Franzosenzimmer zu verm.
Friedrichstr. 50, 1., v. 3112
Möbelschr. Arbeiter erhalten Logis
Hauptmann, 28, 3. Et. l. 6986
Möbelschr. 1, 1. möbl. Kammer
zu verm. 1091
Möbelschr.-Wohnung 10, 1., zu
möbl. Zimmer, sehr ruhig
und b. zu verm. 3601
Möbelschr. möbl. Zimmer zu verm.
Gartenlaube 8, 3te. l. 1. St.
5666 4790
Möbelschr. 7, Wdh., 2. Et. l.
kann ein reini. Arb. schönes
Zimmer haben, pro Woche 4 Mk.
zu Rasse, wenn zwei zusammen.
Teil 560. 3676
Möbelschr. 24, Wdh., 1., er-
halten anch. Beste Kost und
Koch
44-0
Möbelschr. 29, 1., sehr schön-
richtig, bef. möbl. Zimmer
zu verm. 6620
Möbelschr. Mans. mit 2 Betten a.
sofort zu verm. Hermann-
straße 17, 2. l. 5266
Möbelschr. 2 bessere Arbeiter erb.
F. Schöff. Hermannstr. 23,
Teil. 3te. Bismarckstr. 865
Möbelschr. Zimmer, gemüthl. Heim,
auch ein auch zwei Frauen.
Hermannstraße 26, Hinterp. 2. Et. rechts. 6727
Möbelschr. 2, Wdh., 3. Et. r.,
erhalten reinliche Arbeiter
Koch. 3222
Möbelschr. feigl. Pfanz. an einzelne
Pers. mit od. ohne Möbel
zu vermieten. Näheres Herber-
straße 16, 2. l. 6729
Möbelschr. möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 15, 3., l. Angust.
ab 1-3 Uhr Nachm. 3299

Herderstr. 16,
Part., links eleg. möbl. Zimmer
monatl. mit Frühstück 25 u. 30 M.
auch wochenweise. 43

Einl. möbl. Zimmer zu verm.
Karlsru. 30, Mtk. 3. 696

Eltere Dame findet in gedie-
hener Familie angenehme Pension
Kaiser-Friedrich-Ring 33, P. 256

Zwei gut möbl. Zimmer mit od-
er ohne Fen. zu verm. 479
Kaiser-Friedrich-Ring 33, P.

Kaiser-Friedrich-Ring 43, 1. l.
zwei eleg. möbl. Zimmer
auch als Wohn- u. Schlafzimme-
ren zu vermieten. 374

Gut möbl. Manfarde sofort zu
verm. Kellerei 6, P. 684

Manierstr. 12 (Schloß) 3. St.
bei Schär erhält ein
anl. Arbeiter (sch. Logis mit
ohne Kost. 5

Mauritiusstraße 1, 2. Etage
möbl. Zimmer p. sofort zu
vermieten. 575

Schlafstelle frei, Mauritius-
platz 3, Part. 451

Zwei möbl. Zimmer
zu vermieten 706
Michaelberg 26, 1. St.

Gut anst. Arbeiter findet (sch. u.
billiges Logis, Herdstr. 45
Mittelbau 2 Et. links. 476

Zwei Mann findet saub. Schlaf-
stelle Mettenbergr. 10, 2. Etg.
Part., r 497

Mitternachtsstr. 11, p. 1., möbl.
Zimmer zu verm. 4514

Dominantstr. 2, Part., erh. reinl.
Arbeiter Kost u. Logis. 689

Dominantstr. 25, 1. St., (sch.)
möbl. Zimmer sofort oder
zu 1. Juni verm. 169

Mauritiusstr. 8, Mtk. 3.
sch. möbl. Zim. (exp. Eing.)
mit 2 Betten sof. zu verm. 374

Mit. Leute können Kost und
Logis erh. Naumthalersfr. 6
S. St., r. 276

Mauritiusstr. 7 mit 1 gut möbl.
Zimmer event. sofort zu
vermieten, Bequeme Wohnver-
bindung u. ad. Richtungen. 132

Meiningerstr. 9, 1, 2 gut möbl.
Zimmer mit 1 auch 2 Betten
zu vermieten. 638

Ein sch. möbl. Zim. f. hochzeit-
lich 350 M. m. Kasse sof. zu ver-
m. Näheres Michstr. 8, S. St. b.
Megeer. 678

Große möbl. Wanz. an anst.
Mädchen zu verm. 660
Niedlstraße 10, 1. l.

Michstr. 13, Mtk. 3., (sch.)
möbl. Zimmer an anst. Mann
oder Herrn zu vermieten. 628

Schlafstelle an reinliche Arbeiter
zu verm. Näh. Röderstr. 8
im Laden. 223

Ein fein möbl. Zimmer zu ver-
mieten 644
Röder-Allee 6, Part. 1.

Zu Schlafstellen an 2 Arbeiter u.
1 gut möbl. Zimmer z. ver-
m. Näh. Röderberg 28. 575

Möbl. Zim. zu verm. Röder-
berg 29, 2. St. 667

Mömerberg 30, möbl. Zimme-
ren zu verm. Näh. Hinterhaus
1. St. erdgt. 567

Ein möbl. Zim. zu verm. Röder-
straße 20, 1. Et. 686

Einl. Arbeit. erh. febl. Zimme-
ren Roosstr. 20 Näh. P. 543

Kleine möbl. Zimmer mit 8
zu vermieten 678
Saalgasse 22.

Ein freundlich möbl. Zim. (exp.
Eing.), an einen anst. jungen
Mann zu verm. Näh. Seerobenstr. 5
Hb. 2 links. 634

Eine schön möbl. Zimmer (exp.
Eingang) zu vermieten. Näh.
Seerobenstr. 10, im Laden. 588

Möbliertes Zimmer zu verm.
Seerobenstr. 11, Mtk. 1, l.
5446

Eine schöne gr. Manfarde z. verm.
Seerobenstr. 25, Hb. 3. links
6177

Beliebt. Frauen findet saub.
Schlafstelle nebst Frühstück geg.
etwas Hausarb. Näh. Sedanstr. 1
1. St. links. 4008

Sehr bel. Herrn findet bei bes.
Verg. alleinl. Herr od. Dame
auch Kurzeite. Näheres Sedan-
straße 1, 1. links. 693

Einl. möbl. Zim. (ev. m. 2 B.)
an reinl. Arb. zu verm. Sedan-
straße 7, 2. St. r. 481

Zu junger Mann kann Kost und
Logis erhalten 8094
Sedanstr. 7, Hb. 2, St. 1.

Ein junger Mann kann Teil an
ein. Zim. haben Sedanstr. 11
Hb. 1. St. r. 522

Schachtstraße 4, 1. St. ein sch.
freundl. möbl. Zimmer an
bes. Herrn od. Dame zu ver-
mieten. 6384

Schachtstr. 7, ein gut möbl.
Zimmer mit sep. Eing. bill.
zu vermieten. 2070

Scharnhorststr. 20, 3. St., (sch.)
möbl. Zim. bill. zu verm. 644

Werberer erb. Schloß, Schan-
kordstraße 2, Part., r., 1.
Knorr. 8

Schierheimerstr. 13, gut mö-
b. Zimmer zu verm. 59

Sohn möbl. Zimmer zu ver-
m. Näh. Schwabacherstraße 3
Cigaretten-Special-Geschäft. 50

Schwabacherstr. 49, 2 sch mö-
b. Zim. mit voller Kost a. glei-
oder später zu verm., 145 P.
monatl., auch auf Woche. Näh.
bei Bank, Part. 48

Gast möbl. Zimmer an 1 o.
2 anst. Mädchen p. 1. St.
zu vermieten Schwabacherstr. 8
Paben. 68

Nein. Arbeiter erhält Kost
u. Logis. Näh. Schwabacher-
straße 59, 2. r. 46

Schlafstelle an solch. Arbeiter.
vermieten Schwabacherstr.
3. St. 38

Settingasse 16 erb. reinl. Ar-
beiter Logis. 44

Mädchen findet Schlaf-
stelle. Seina. 19, B. D. 68

Schulberg 6, 2 St. hoch, ri. An-
st. Kost u. Logis. 46

Saugasse 7, 2. St. 1., zu
möbl. Zimmer an ver. 56

Sonnenstr. 24, 3. l., mö-
b. Zimmer auf dauernd zu ver-
mieten. 23

Gast anst. Handwerker find
gute Schlafstelle
Walramstr. 5, 2. St. r. 67

Walramstr. 14/16 freundl. mö-
b. Zimmer an anst. Herrn
verm. Näh. 3. St. links. 68

Währingerstr. 93, Mittb., 3. Et.
erhält ein ordentlicher Mann
schöne Schlafstelle. 68

Walramstr. 37, erhalten 2 bes-
se Arbeiter sch. Logis. 59

1 od. 2 sch. möbl. Zim., Na-
des Waldes, zu verm. 28a
Mühlstraße 20, Part. 66

Währingerstr. 5 1. St., g. mö-
b. Zim. an verm. 51

Suniger, sauberer Mann
findet bill. Logis 61

Währingerstr. 21, Hst. 1.
Währingerstr. 82, 2. erh. r. W.
Logis m. or. ohne Kost. 63

Währingerstr. 48, erhalten
auch 2 ausständige Pen-
schönes Zimmer. 69

Möbl. Zimmer mit u. o. Pen-
sion. Weindlar 28, 3. 24

Schlafstelle frei. 68

Weißendr. 28, 1 l. Wds. 68

Gast, möbl. Zimmer an ein-
Frau od. Frä. ohne Pension
oder auch leer zu vermieten. Näh.
Wörthstr. 1, 2. St. 1. 58

Saubere Arbeiter können Schlaf-
stelle erhalten. 52

Wörthstraße 16, 2. l. 58

Nordstr. 7, Hst., 1. St., r., er-
höht möbl. Mans. an einen reis.
Hr. zu verm. 44

Nordstr. 9, 1. St., l., erhält
reinl. Leute gut. Log. 40

Gast einfach möbl. Zimmer
verm. per M. 18 M. 72

Weiz, Nordstr. 14 2. r. 42

3 Zienting 1, Deb. 1 l., schö-
n möbl. Zim. 3 verm. 68

3 Zienting 12, Mittb., Part., l.
möbl. 3. (p. Woche 4.50 m.
Kasse) zu verm. 69

Gute recundi. Mans. m. vorzüg-
l. Pens. m. 2 Betten an zu-
anst. Geschäftsdamen sofort
monatl. 40 M. zu verm. Abw.
der Grp. d. Bl. zu erf. 86

Werkstätten etc.

Große Werkstätte mit Hofraum
und 3-Zimmerwohn. anst.
per Okt. zu verm. Vertramstr. 2
3. r. Vormittags. 23

**Werkstätte od.
Lagerraum**

und 3- oder 4-Zimmer/Wohn-
ung zu vermieten Dreizeiden-
straße 5. Näheres Bismarck-
Ring 6, Hochp. 6939

Stallung

für 5 bis 6 Pferde, event. m.
Wohnung per sofort oder später
zu vermieten. Näheres Büchel-
platz 4. 64

Büchelstr. 17 gr. Weinst. f. o. f.
N. dorf. B. r. 47

Büchelplatz 3, ll. Weinsteuer
f. o. f. später zu verm. 72

Papiergeld, o. Büchelstr. 17, P.
4794

Schöner Lagerraum, massiv ge-
baut und sicher (event. als Ver-
steht) zu verm. Näheres Büchel-
straße 8, 1. St. 58

Sogheimstr. 88, 2 Werkstätte
mit gr. Lagerplätzen od. ver-
alles als Lagerräume per 1. Okt.
zu verm. Näh. Bdd., 1. St. 67

Zu vermieten
ein herrschaftlich eingerichtetes
für 26 Wende mit Meisse
Denkoden, ganz oder geteilt,
Heimerstraße 40. 6

Große helle Werkstätte
2. od. 3-Zimmerwohnung,
sonders f. Badire geeignet,
preiswert auf 1. Oktober zu ver-
Mäh. Döbberstraße 84. 6
Häde Heimerstraße 14. 7

Wohnung 1 und Bureau-
Lagerräume, Hochpar. i.
gebäude, ebenl. m. Wohn. i. 2.
Lagerkeller und Glasbinderf.
verm. Mäh. Part. 2 4

1 schöner Glasbinderkeller
Wohnung per 1. Okt. zu ver-
Mäh. Glöcknerstr. 18, Vorder-
Part. links

Wohnung 7 helle Werk-
28 Qm. für 200 M. f. 1. Okt.
oder später zu verm. Mäh. 1. 6
1924

1 Werkstätte
zu verm. Feldstr. 1. 4

Stallung mit 2
Feldstraße 10. 5

**Ein schöner großer Lager-
raum** für Möbel und dergl.,
als Werkstätte zu verm. Frank-
straße 4. 3

Wohnung 6, Neubau,
Souterrain helle Lager-
zu vermieten. Näheres daselbst
Friedrichstraße 12. 4b Meier. 3

Wohnung 6, Neubau,
Souterrain, helle Lager-
zu verm. Näh. das. oder Frie-
drichstraße 12. 4b Meier. 3

Wohnung 7, 1. 1. Meinte-
mit Balkon und groß-
Nebenzimmern für 550 Mark
vermieten. 6

**1 sehr schöner Lager-
raum** 1. Oktober zu verm. 6
bergr. 9.

Wohnung 16, im Lapeze-
Werkst., nebst Wohnung
oder Oktober zu verm. Näh. 4
Part. 1. 4

Bäckerei mit oder
gleich oder später zu verm.
1982 Döbberstraße 15. 1. 6

Stallung für 1-2 Pferde
1. Juni zu verm. Nähe
Döbberstraße 27. 8

Arbeitsraum
od. Lager- und großer, heller,
Aufzug, auch geteilt, auf 1. Okt.
oder später, ev. m. 3-Zim.-Wohn-
zu verm. Näh. Döbberstr. 6, 1. 2

Stallung f. 2 Pferde m. 2
raum per sof. od. sp. zu ver-
Kellerstraße 17. 6

Lagerplatz
vordere Mäntelstraße zu verm.
Näh. Bangstraße 19. 5

Moritzstraße 27
Höth. für Druckerei eingerichtet
auch für Bureau od. sonstig.
Zwecke geeignet, mit Zentral-
heizung, elektr. Licht u. Kraft-
ant. 3. Okt. andern. zu verm.
Näh. Döbberstr. 9. 5

Keller
ca. 215 qm. groß. Holz-
belag, Gas- oder auch elektr.
Lichtung, Kraftsanzug vorf.
geeignet zum Lieberwintern v.
Pflanzen auf sofort oder später
vermieten. Näh. Moritzstraße
Comptoir. 6

Bierkeller groß, hell,
m. oder ohne Bohn. f. 1.
1. Okt. 2. v. R. Reiterstr. 44
P. L. obere Werkstr. 4

Keller 50 qm. per 1.
zu verm. Näh.
Nikolaistraße 23, Part. 6

Lagerplatz obere Platten-
zu vermieten. Näh.
Näh. Plattenstraße 12. 19

Wohnung 7, großer
nebst Comptoir auf sof.
vermieten. 6

Wohnung 7, gr. helle
Stätte od. Lager- und
mit Gas und Licht, zu verm. Nähe
1. St. bei Carl Wiemer. 6

**Rheingauerstr. 8, Werk-
raum** mit Lager- und
eventuell für Bureau, per sof.
Näh. daselbst Part. rechts. 6

Näheheimerstr. 23 (Neubau)
großer Wein- u. Lager-
ca. 90 Quadratmeter, sofort
vermieten. 24

Thorst., Hof u. Keller, ev.
Wohnung zu verm. Rod-
straße 6. 7

Ein helle Werkstätte
auf gleich zu verm. Näh. Schi-
neierstraße 16, 1. 6

Wohnung 31, große
Werkst. für geräuch. Ver-
auch als Lager- und zu verm. 4

Trockene
Lagererräume
und 2 Bauräume sowie
Weinfeller und Koffel-
verm. Schieringerstraße 18.

Waterloofraße 3
(Neubau, am Zietenring), 10
große Werkstätte preiswerth
vermieten. Näb. d. d. d. d.

Waldstraße an Degghe-
straße, 2
Bahnhof, 2

Werkstätten mit
Lagererräumen
in 3 Etagen, ganz oder ge-
für jed. Betrieb geign. (W-
einführung), in äußere
quemer Betrieb. zu einer
per sof. od. spät. zu verm.
im Bau oder Baubereit.
Göb. Nr. 14.

Wohnst. 37, Boden-
Stallung und Remis-
mehrere Pferde (auch für 1
ern) zu vermieten.

Wohnst. 37, Werkst. 1
gleich oder später zu verm.
Näb. Frankfurterstraße 19, W-
Göb. Nr. 14.

Wohnst. 14, 10, Keller-
auch gleich. zu verm.
Wohnst. 1. Et.

Zietenring 4 ist eine 11. 11.
3 mit Wasserleitung, 11.
Wasser und Kachler sehr ge-
per sofort zu verm. Näb. d.
Mauer.

Zietenring 10,
gr., b. Werkstätte, auch als
raum auf gleich oder später
verm. Näb. d. d. d. d.

Zu centraler Lage sind 3, 11.
1. große helle 11.
(1. Etage), für Bureauzwecke
geeignet, die sofort od. 1. 11.
preiswerth zu verm. Licht-
electr. Beleuchtungsanlage i. 11.
Offerten u. R. M. 2 d.
postlancend.

Gute Metzgerei
preisw. zu vermieten. Näb.
H. Scheurer, Sieb-
Wohnst. Nr. 14, 2.

Keller
mitten in der Stadt zu verm.
in der Exped. d. Bl.

Läden.

Schöner, großer
Laden,
in der Kirchgasse gelegen, zu
mieten.
Näheres unter A. P. 4
die Exped. d. Bl.

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 Quadratmeter
mit ansl. Bureau, geräum-
Magazin und Wohnung, p-
1. Et. zu verm. 55

Große Laden mit 3-4, 11.
Kloßstraße 34, günstig
legen für jed. Geschäft, 1. 11.
verm. Näb. d. d. d. d.

Laden
mit od. ohne Wohnung, gleich-
wäter. Näb. Adlerstr. 28, 1, 11.

Näb. Adlerstr. 28, 1, 11.
mit Einricht., für Butter- u.
Eiergesch. pass. d. zu verm. 11.
Bismarckring 34, 1. 1. 62

Laden mit od. oh. Wohn.
Näb. Bleichstr. 19.

Laden
mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr.

Laden mit Wohnung zu
mieten
Erbacherstraße

3 Ladenlokal
verschiedener Größe, Schwanen-
und Wellstr. Straßen-Ecke zu
Näheres Kaiserstraße 2, 1. 11.
links.

Laden, für jed. Ge-
schäft geeignet, auf ge-
oder später zu verm. 11.
Felsenstraße 15, 1. 11.

Hellmundstrasse 4
Wohnst. 13 ein Laden mit an-
Wohnung von 2 Zimmern, 11.
n. 2 Kellern per sofort zu verm.
Näb. bei J. Hornung & C.
Häusergasse 3.

Schöner Laden, Herderstraße
m. gr. Schaufenster u. 11.
per sofort zu vermieten.

Laden zu verm
4638 Nerostraße

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. groß, mit 10
Badezimmer, ca. 41 Q.-Mtr.
auch im ganzen als e. Laden
mit großem Vorrathraum (sof-
ort) zu verm. Näh. Korigs-
Comptoir.

Dranienstr 5
Laden, event. mit Zubehö-
r billig zu vermieten.

Platterstraße 42, Laden
Zimmer und Küche, für
 Metzger, Barbier od. S-
sohl., zu verm. ev. mit Ha-
verf. Näh. 1. St.

**Im Neub. Ecke Rhe-
straße u. Kirchg-
aus sofort zu verm.:
Laden mit Conterra-
Entresol, zusammen
560 Q.-Mtr. Bodenfläche,
auch in getrennt. Teilen.
bas. u. bei M. Müller, K-
Friedrichsring 39.**

Rheingauerstraße
ist ein Laden mit od. o. i.
zu vermieten. Derselbe eign-
auch für Bureau. Nähere
Jacob Gte. Reiper, Nau-
straße 9.

Schwalbacherstr.
großer Laden, pass. für M-
Wirtschaftenhandlung zc.,
1. April zu verm.
Näh. 1. St.

2 eine, große Laden mit
ohne Wohnung zu verm.
Schwalbacherstr. 12.

Webergasse 39
ist ein Laden mit Neb-
raum zu vermieten.
Näh. bei
Hch. Adolf Weygand

N. Webergasse 13, n.
per sofort zu verm. Nä-
derselbst bei Randes.

Wellrigstr. 1
schöner Laden mit 11 Hint-
zu verm.

Westendstr.
schöner großer Laden, event-
Ladeneinrichtung nebst 2 Zim-
Küche zc. sof. j. am. Näh. 2. M-
Pulkenstraße 31, 1. St.

**Zwei schöne
helle Läden**
ca. 36 u. 20 qm groß,
ebenfeisch. canalisiertem Bel-
Auszug, Nebenzimmer, ev.
Wohn. zu vm. Näh. West-
straße 33, Bdd. 1.

Portstraße 11, Laden u. L
a. 1. October billig zu
Näh. bas. Kurzw.-Geschäft.

Ein Laden
zu verm. Yorkstr. 31, 1.

Geschäftlokale

Großes Geschäftslo-
mit besten, direct anstöß., sehr
räumigen Vorrathsräumen, in
der Stadt, in sehr verkehrter
Straße gelegen, ev. m. Woh-
möglichkeit bald preisw. zu
Reflektanten bitte Off. u. F.
6040 an die Exped. d. Bl. e-
reichen.

Geschäftslokalitäten
Fabrikräume, Villen, E-
nungen placiert man sich
am billigsten durch eine Ann-
in geeigneten Blättern. I-
wende sich wegen sachgem.
Vorschläge an die Annoncen-
pediton Daube & Co. m. b.
Centralbureau: Frankfurt a.

Pensionen.

Pension Alexand
Tannusstraße 57,
1. Etage,
nächst dem Rodbrunnen.
Elegante Zimmer. — Gute K-
— Bäder. — Ess- — W-
Preise.
Englisch spoken.
On parle française.

Villa Grandpa
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, groß
Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche.

Schlafst. 1. L., möbl. Manfarge
zu verm. 1091

Großkammerstrasse 10, 1., u.
möbl. Zimmer, sehr ru big
zu verm. 2601

Früher möbl. Zimmer zu verm.
Bastienstraße 8, Stk. 1. St.
Schm. 4790

Schlafst. 7, Bod., 2 St. l.
kann ein vord. Arb. schönes
Zimmer haben, pro Woche 4 Rth.
an Miete, wenn zwei zusammen.
St. 260.

Schlafstrasse 24, Bod., 1., er-
halten auß. Neue Kost und
Miet 44 0

Schlafst. 29, 1., sehr Weibz.-
gem., bef. möbl. Zimmer
zu verm. 6620

Möbl. Mans. mit 2 Betten a.
sehr zu verm. Hermanns-
str. 7, 2. L. 5266

In der 3 besten Arbeiter etc.
in Schöff. Hermannstr. 23,
2. Et. Gröndelstr. 865

Zimmer, gemüthl. Heim
mit auch zwei Frau-
leuten Schlafstrasse 26, Hinter-
hof 2. Et. 6727

Schlafstr. 2, Bod., 3 Tr. r.,
erhalten reinliche Arbeiter
gem. 3222

Best. bezg. Mans. an einzelne
Pers. mit od. ohne Möbel
zu vermieten. Näheres Herber-
str. 10, 2. L. 6729

Ein möbl. Zimmer zu verm.
in Gleditzsch, 15. 3., l. Angsp.
um 1—3 Uhr Nachm. 3899

Ein freundlich möbl. Zim., (resp. Eing.), an einen anst. jungen Mann zu vm. Näh. Seerodenstr. 8. Hdb. 2 links. 6342

Eine schön möbl. Zimmer (resp. Eingang) zu vermieten. Näh. Seerodenstr. 10, im Laden. 5682

Möbliertes Zimmer zu verm. Seerodenstr. 11, Wrbh., 1. Et. 5446

Eine schöne gr. Wandscheib z. vm. Seerodenstr. 25, Bdh. 2. links. 6172

Bescheid. Frauenin findet gut Schlafst. nebst Frühstück, gegenw. Hausd. Näh. Sebdandr. 1. Et. links. 4006

Freundl. Heum findet bei best. Chrp. alleinst. Herr od. Dame auch Kurzremde. Näheres Sebdandr. 1. Et. links. 698

Ein möbl. Zim., (ev. m. 2 B.) an vmi. Nch. zu vm. Sebdandr. 7, 2. Et. r. 4812

Junger Mann kann Kost u. Logis erhalten Sebdandr. 7, Hdb. 2, Et. L. 5092

Ein junger Mann kann Kost u. ein. Zim. haben Sebdandr. 11, Hdb., 1. Et. r. 5222

Schachtstraße 4, 1. Et. ein schön freundl. möbl. Zimmer an best. Herrn od. Dame zu vermieten. 6384

Schachtstr. 7, ein gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. bill. zu vermieten. 2072

Schardorstr. 20, 3. Et., schön möbl. Zim. bill. zu vm. 6482

Werkstätten etc.

Große Werkstätte mit Hofraum und 3-Zimmerwohn., an der Ost. zu verm. Vertragsfr. 9 B., r. Vormittags. 231

Werkstätte od. Lagerraum

und 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten Dreizehnstraße 5. Näheres Bismarck-Ring 5, Hochp. 6939

Stallung

für 5 bis 6 Pferde, event. m. Wohnung per sofort oder spät zu vermieten. Näheres Blücherplatz 4. 646

Bücherstr. 17 gr. Weinl. f. o. l. N. dorf. B. r. 475

Bücherplatz 3, II. Weinleier f. o. l. später zu verm. N. Papiergeld. o. Bücherstr. 17, P. 4794

Schöner Lagerraum, massiv gebaut und sicher (event. als Werkstatt) zu verm. Näheres Wilsonstraße 8, I. St. 538

Dogheimstr. 88, 2 Werkstätte mit gr. Lagerplätzen od. alles als Lagerräume per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdd., I. St. 674

leuchtung, Kraftantrieb durch Dampf-
 geheizte zum Ueberwintern von
 Pflanzen auf sofort oder später
 vermieten. Näh. Moritzstraße
 Comptoir. 63
Bierkeller, groß, best. f.
 m. oder ohne Bohlen. f.
 z. 1. Okt. z. v. R. Reitelbedr.
 P. L., obere Weststr. 44
Keller, 50 qm. per
 zu verm. R.
 Nikolaistraße 23, Part. 66
Lagerplatz, obere Plattenstr.
 zu vermieten 19
 Näh. Plattenstraße 12,
Verfahrd. 7, großer Hst.
 nebst Comptoir auf sof.
 vermieten. 68
Rheingauerstr. 7, gr. best. Hst.
 Hütte od. Lagerraum, Was-
 und Gas vorh., zu verm. Nähe
 1. Et. bei Carl Wiemer. 51
Rheingauerstr. 8, Werkst.
 mit Lagerraum und Remi-
 sse, eventuell für Bureau, per
 Näh. daselbst Part. rechts. 56
Rheingauerstr. 23 (Klein-
 er Wein) n. Lagerst.
 ca. 90 Quadratmeter, sofort
 vermieten. 24
Thorst., Hof u. Keller, ev. n.
 Wohnung zu verm. Rod-
 straße 6. 77
Ech. helle Werkstätte
 auf gleich zu verm. Näh. Schi-
 nsteinstraße 16, 1. 61
Serobaustr. 31, große freist.
 Werkst. für geräuch. Bezie-
 auch als Lagerraum zu vm. 48

Laden
mit Einrichtung, für Butter- u.
Kircheng. waff. h. zu verm. 92
Bismarckring 34, l., l. 62

Laden mit od. od. Wohn.
zu verm.
Rab. Fleischstr. 19.

Laden
mit 4 Zimmer-Wohnung
per 1. October zu vermieten.
Ellenbogengasse 4,
B. Lehr.

Laden mit Wohnung zu
mieten
Erbacherstraße

3 Ladenlokale
verschiedener Größe, Schwab-
und Welfenstrassen-Ecke zu v.
Näheres Kaiserstraße 2, l. S.
links.

Laden, für jed. Ge-
schäft geeignet, auf 1.
oder später zu verm.
Seidenstr. 15, l. S.

Hellmundstrasse 4
Hb., ist ein Laden mit an-
geordneter Wohnung von 2 Zimmern, K.
u. 2 Kellern per sofort zu v.
Näh. bei J. Hornung & C.
Häusergasse 3.

Schöner Laden, Herderstraße
n. gr. Schaufenster u. W.
per sofort zu vermieten. 15

Laden zu verm.
4638 Nerostraße

Geschäftslokalitäten
Fabrikräume, Villen, Lokationen placiert man sich am billigsten durch eine Annonce in geeigneten Blättern. Ich sende sich wegen sachgemäher Vorschläge an die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H. Centralbureau: Frankfurt a. M.

Pensionen.

Pension Alexand
Tannuistraße 57,
1. Etage,
nächst dem Kochbrunnen.
Elegante Zimmer. — Gute K
— Bäder. — Ess- — M
Preise.
English spoken.
On parle française.

Villa Grandpa
Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, groß
Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche.

Kauigeluche
Ein Droschkennummer
zu kaufen gesucht. Off. unter R.
6539 an den Exp. d. Bl. 6540
Gebrachte moderne
Möbel
für eine nicht zu große Wohnung,
aufammen oder einzeln zu kaufen
gef. Off. u. R. 6607 an
die Exped. d. Bl. 6902

Singe z. kauf. Hühner.
R. h. f. gr. Raff. Vogeln, 10 h.
12 Stck. 1906er Frühbrut. Näh.
in der Exped. d. Bl. 6973

Verkäufe
Deutsche
Schäferhunde.
Aus dem ersten Wurf (5,3) meiner
Honny v. Wenden
mit vielen ersten Preisen prämiert,
von einem La Rüden gedeckt, habe
noch einige Welpen abzugeben.
Alter 9 Wochen. 4834
Zwinger von der Linden,
Bel. J. Lohhak,
Wiesbaden, Dogheimstr. 16.

Lagerhalle
mit Holzregeln gedeckt, 30 m lang
und 10 m breit, billig zu verk.
Näh. Dogheimstr. 26. 5937
Maschine, w. ger. u. zu
u. l. Wied. 2. St. 6. 6766

Ein gut erhaltenes
Damen - Fahrrad,
erstklassiges Fabrikat, für 25 Mk.
zu verkaufen. 6920
Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein sch. Herrenrad
zu verk. (Preis 45 Mk.) Schier-
heimstr. 12, 6. u. 2. St. r. 6901
Ein gutes Gas-Fahrrad, 1
Meter lang, billig zu verk.
Wolfsb. 10, Holmann. 5700

Spezerei - Einrichtungen.
Badenhefen, gut und bill.
Marktstr. 12 h. Späth. Lassen
Sie sich bitte von brodenigen
Feinden, welche überkaufen nichts
gel. haben, nur nicht ihre machen.
Ein gef. Besuch bei mir wird Sie
gewiß überzeugen. 6784

Belegenheitskauf.
Einige wundero. Aquarelle
eines renommierten 1. Meisters, sind
unter der Hand preiswert zu verk.
Erreichen in einigen Jahren den
4-fachen Wert. Auf. ab.
u. L. Z. 6589 an die Exped.
d. Bl. 6589

2 Oelgemälde,
Generalfeldmarschall Graf von
Häffler u. von der Goltz, Orig.
von bekanntem Künstler, geeignet
für Offizierskasinos oder
Kriegervereine, weit
unter Wert zu verk. Näh.
in der Exped. d. Bl. 6590
3 größere gebrauchte Herde,
zu erhalten, zu verkaufen
5692 Hochstraße 10.
Neuer Schneepflaster zu ver-
kaufen Hammstraße 29
Schmiedewerkstatt 6571
Sportwagen, weiß lackiert, billig
zu verkaufen 6598
Vertramsstraße 9, 8
Zwei fast neue Federrollen,
ein Geschäftswagen, ein
Wg., ein neuer Selbstfahrer
zu verkaufen. 1811
Sonnenberg, Panagasse 14.

Ein gebr. Landauer
Coupe, 4 Personen, 4
gebr. Federrollen, eine neue
Federrolle billig zu verk. Herrmann-
gasse 5. 6410
Rollenwerk, 2 Rollen, so-
wie die Uebernahme der Rundsich
zu verkaufen. Näh. in der Exp.
d. Bl. 8126

Ein leichtes Fuhrwerk
pass. f. Vierbändl. u. 24 Stck. b.
zu verk. Markt 21. 4640

Eingeb. Sonnenparken,
sowie eig. Geländepfosten zu bl.
Wied. 28, 1. 6791

Woll. Spezialewaren Ein-
richtung, fast neu, preiswert
zu verk. Näh. Ede. Weidh. 5. u.
Wollb. 5. 6544
1 gebrauchtes
Milchwagenverdeck
mit Sitz zu verkaufen 6571
Beckstraße 12.
1 gebr. Bett mit Sprung-
rahmen und Matr. billig
zu verkaufen 6572
Beckstraße 12.
3 1/2 HP. Motorrad
mit besten existierenden Motore zu
verkaufen. Das Rad funktionirt
jederzeit tadellos. Vorg. Berg-
steiger. Angenehm Valcomstr. 32,
Dof. links. 3507

Pianino, schwarz poliert,
schwarz, freuzl. f. w.
gef. m. sch. Resonanz z. 400 Mk.,
b. Anzahl. d. Hälfte zu verkaufen
Eckb. 6. Part. 1. 6529

Tafel-Klavier,
sehr gutes Instrument, ist wegen
Umzug preisw. zu verk. 6882
Helmstraße 46, 1.

1 gebrauchte Haushefe-
Maschine, eine gebrauchte
Schuhmacher-Maschine u. eine
Spindelmaschine mit Bod. billig zu verk.
Hermannstr. 15, Werkstätte. 3279

Geldschrank
mit Tresor zu verkaufen 4914
Friedrichstraße 13.

Feldbahn,
435 Mtr. Gleis, 2
Weichen, 8 Kipp-
wagen, nur wenig geb.,
wegen Einführung v. Loko-
motivbetrieb preiswert ab-
zugeben. Reflektanten woll.
sich u. P. D. 691 an
Hansstein & Vogler, Frank-
furt a. M. wenden. 1788/30.

Sechs schwarze gebr. Stühle,
a. f. best. Badengeheiß geign.,
preiswert zu verk. Ellenbogen. 7,
D. 1. links. 6779

1 Schloß, Wundschloß, 1 gebr.
Nähr. Kleiderkasten 19 Mk.,
1 Kleiderkasten 15 Mk. sofort zu bl.
Hauptstraße 6, Part. 6192

Neuer Taschen-Divan
48 Mk., Chaiselongue 18, mit sch.
Decke 25 Mk. Hauptstraße 6 P. 6191

Kanarien-
Lehr-Organ,
noch wie u. (Mittags 5 Uhr),
billig zu verk. Kaiser-Friedrich-
Ring 2, h. e. Grillhart. 6318

1 Dampfmaschine (1/2 H.P.)
1 Grammophon, 1 gr. Vogel-
bed. 20 Mk. zu verk. 2842
Dogheimstr. 98, Bdg. 2, 1.

3 Bettladen in Sprungrahmen
und Matrassen, 1 runder pol.
Ausziehisch mit Platte, zum Ein-
legen, 1 eil. Schloß billig zu verk.
Hauptstraße 12, 1. r. 6562

1 Accordion u. sammt. Noten
u. Buch. Umzug hal. 6.
u. l. Wied. 41, 3. 6893

3 neuen, Tische, Stühle, Nacht-
u. Waschtische billig zu verk.
Ludwigstraße 3. 6929

1 Kurz- u. Wollwaren-Ge-
schäft mit Einricht. — auch
sch. Wohnung — bill. zu verkaufen
Wichtige Mitthe. gute Lage.
Offert. u. G. M. 6378 an
die Exped. d. Bl. 6380

Schuhmacher-Werkzeug
französischer Art zu verk.
Offert. u. C. P. 155 haupt-
wollagernd. 6531

Arbeitsnachweis
des

Wiesbadener
„General - Anzeiger“
wird täglich Mittags 3 Uhr
in unserer Expedition Mar-
tinsstraße 8 angeliefert. Von 4 1/2 Uhr
Nachmittags an wird der Arbeits-
nachweis kostenlos in unserer
Expedition verabfolgt.

Stellengesuche
Herrschaftsgärtner,
32 J., ev. verh., tüchtig, geb.
Kavallerist, erfahren in Obstbau,
Gemüse- u. Frühbeet-, Blumen- u.
Zierpflanzengärt., Wein-, Binde-
dekoration u. Parkpflege sucht p.
1. Ost. od. später Lebensstellung.
In Zeugn., darunter v. Kgl. Säch.
Hof, stehen zur Seite.
Off. ant. H. P. 6843 a. b
Exped. d. Bl. 6877

Offene Stellen
Männliche Personen.
Tagelöhner
für Feldarbeit gesucht 6671
Schwalbacherstraße 39.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
am Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Holz-Dreher
Freiseur
Kleber (Rahmenmacher)
Ofenleger
Küfer
Sattler
Jung-Schmied
Schneider a. Woge
Schreiner
Lagerhalter
Wagner
Zimmermann
Bureaugehülfe
Fuhrmann
Landwirtschaftl. Arbeiter
Arbeit suchen:
Gärtner
Kaufmann
Bureaugehülfe
Einkäufer
Tagelöhner
Krankenschwäger
Maschinen
Bauarbeiter
Agent gef. z. Verk. u. Cigaretten
Bergstr. ev. 250 M. mon. u. mehr.
H. Jägersen & Co., Hamburg.
Schloßergehülfe gef. 6927
Schwalbacherstr. 25.

Tüchtige
Erdarbeiter
können sich sofort auf der Ban-
stelle Bahnhof Curve zu dauernder
Beschäftigung m. d. Stundenlohn
34 Pfg., Feder 37 Pfg. 6874

Bauunternehmer
Firma R. Schneider.
Bauschreiner.
Bankarbeiter u. besond. Anschläg.,
auf bod. Lohn gef. Bauschreiner
Gräf jr., Mainz, Dampfer. 60. 6792

Lehrling sucht großes
Spezialgeschäft
gegen sofortige Vergütung.
Offert. u. L. 6935 befördert
die Exped. d. Bl. 6935

Weibliche Personen.
Leisiges, ehrliches Mädchen,
welches lohn kann, für
bürgerlichen Haushalt gef. Wenden-
straße 24, P., Ede. Schumacher-
straße. 6761

Haushälterin, Alleinmädchen,
Küchenmädchen finden sofort
gute Stellen. Näh. Frau Friedrich,
Stellenvermittlerin, Karlstraße 28,
Rüd., Port. 6744

Confession
C. Ries-Übereck,
Wid. 12, 1. l. sucht selbst.
Tägl., Koch- und Zu-
arbeiterinnen. 6696

Junges Mädchen,
in Nähen geübt, sowie Bekleidg.
gesucht
Tannstraße 27, 2.

Tüchtige
Weißzeug-
Näherinnen
sind in meiner Arbeitsstube
dauernde Beschäftigung.
Carl Claus,
Waldstr. 10. 6246

2 Laufmädchen
gef. R. Zimmermann. Kleine
Schwalbacherstr. 10. 6611

Gefucht zum 15. Okt. ein befäh.
Hausmädchen, welches nähen,
plätten u. etwas schneiden kann.
Rüdenheimerstr. 17, 1. 6917

Tüchtige
Rockarbeiterinnen
bei hohem Lohn und dauernder
Stellung sofort geucht. 6857
Wemmer & Ulrich,
Raffauer Hof.

Tüchtige
Zeitungs-
Trägerinnen
gesucht.
Zu melden in der Expedition.
Wiesbadener
General-Anzeiger.
Tüchtiges Dienstmädchen gef.
gegen hohen Lohn. Nach-
zuzugr. Vormittags, Ziehn-
ring 3, 2. links. 5565

Ein tücht. Mädchen
sofort gesucht. 6974
Näh. Roonstr. 9, Part.

3. Mädchen oder alt. Person
für den ganzen Tag gesucht
Dranienstr. 43, Part. 6968

Ente
Zuarbeiterinnen,
welche Nähen gelernt, gef. 6818
Frau Belle, Friederichstr. 33.

Christliches Heim
u. Stellennachweis.
Bestandstr. 20, 1. beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für
1 Mark Kost und Logis, sowie
jederzeit gute Stellen anzuweisen.
tägl. 1. Person
3-20 Mk. jed. Stand. verb.
Nebenverw. durch Schreibarbeit,
händl. Thätigkeit, Vertretung u.
Näheres Erwerbscentrale in
Frankfurt a. M. 1167/358

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Telephon 2377.
Gröffnet bis 7 Uhr Abends.
Abtheilung I,
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.
sucht häusl.:
A. Köchinnen (für Privat),
Kleiner, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Wäsche-, Putz- u. Waschkrauen
Küchinnen, Säuglerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.
Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten:
Kleiderfräulein, u. Wäscherinnen
Stützen, Haushälterinnen, f.
Sonnen, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkaufserinnen, Bekleidmädchen,
Erkrankterinnen.
B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärt.
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Wäscherinnen,
Bekleidmädchen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Servir-
fräulein.
C. Centralstelle
für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
find zu jeder Zeit dort zu erfahren

Verchiedenes
Ein Kind
wird in Pflege gen. auf Sand.
Näh. Exped. d. Bl. 6543

1 gebrauchte Nähmaschine sucht
noch Kundin in und auß.
dem Hause. Näh. Hauptstraße 3
bei Frau Herpel. 1246

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angen. bei prima Be-
dienung Walramstr. 4, Bad. 4530

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
w. angen. (gebleicht).
751
Roonstraße 20, Part.

Wäsche, Knabenanzüge, Weiß-
zeug w. gut und billig an-
gefertigt
Kirchgasse 19, 3. St. 1.

Sehr tüchtige, langjährige geübte
Schneiderin em. fäh. f. d.
Lag 2 Markt. Off. unter M.
W. 6613 an die Exp. d. Bl.
6613

Wäsche z. Waschen u. Bügeln
wird angenommen.
Gegenst. Hatterstraße 52.
(Vollst. genügt). 6473

Näharbeiten aller Art werden
reich und billig besorgt. Näh.
Helenstr. 9, Fronts. 6975

Perfekte
Schneiderin
empfiehlt sich billigl. in und außer
dem Hause
Stiftstraße 22, 1.

Bäckereifiliale gesucht od. f.
Betriebs-
kosten von f. Wittwe. 500 Mark
Cautions vorhanden.
Off. Offert. u. O. W. 6724
an die Exped. d. Bl. 6724

Carl Kaufrieden
Hochheim a. Main.
Wein, eigenes Wachstum, per
Schoppen 30 Pfg. 1834
Besitzer Joh. Lauer,
Weingutbesitzer.

In Speierling
Apfelwein,
selbstgeleitet, verzapft der Hinfel-
handwirth. Schoppen 15 Pfg. 2933
Näh. über die Ehe, mo zu viel
f. Kinderf. 1 1/2 Mk. Nach. 230
Blut- u. Buch Frauen- 1 1/2 Mk.
Eisenherzog Dr. 29. Hamburg. 1341

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegen-
heit. 102
Frau Nerger Wwe.,
Wied. 7. 2. (Ede. Hofstr.)

Schletern, Wäben, sowie alle
landwirthschaftl. Maschinen,
Dezimalwaagen, transportable Wä-
gessel Kupferstempel, Oefen u. Herde
liefern zu den billigsten Preisen
G. Kanter, Eisenhandlung,
1346 Biedstr.

Wingfreie Kohlen d. besten
Rechen, Kpl. 20, 24 u. 26
Wg., Gr. 1.10, 1.25 u. 1.35 Mk.,
Becken 12 Stck. 10 Pfg., Tr.
1.10 Mk., Kugelhölz pr. Stck.
90 Pfg., Hirschgraben 18a, Ede
Hömerberg, h. Fritz Walter. 6369

Wasserpfeife 5 Pfg., Korb-
Kessel 15 Pfg., Fein-
Küchen 12 Pfg., Reineisen
Stb. 18 Pfg., reich vom Baum,
zu haben Frontstraße 4, bei
Fritz Wed. 6972

Frau Harz, Kartend. Schacht-
straße 24, 3. Spruchl. Morg.
v. 9-4 u. Abends v. 8-10. 6411

Alle Tapezierer-
und Polsterarbeiten
werden in und außer dem Hause
billigst an gefertigt.
F. A. Gross,
Tapeziermeister, Kirchgasse 23.

Weg. Geschäftsaufgabe
verkaufe einen guten
Fischwein
(50 Pfg. pro Ltr.)
Sedanstraße 14, 1. St. bei
Rücker. 6938

2 Arbeiter
können noch guten Lohn
erhalten
Eisenb. 1. 2.

Umzüge
der Möbelwagen und Behör-
nisse werden unter Garantie
besorgt.
Heinrich Stieglitz
Helmstraße 37.

Buchhandlung
u. Antiquariat.
Heinrich Kraft,
36 Kirchgasse 36.

Bräutausstattungen
werden in und außer dem Hause
geleistet, per Tag 3 Mk.
Hofstr. 9, Part. 1.

Zu Verwiesfälschungen
sämtl. Schriften, Briefe, In-
fanten, Empfehlungsscheine, Son-
niffe empfiehlt sich H. Rink,
Maschinenfabrik, Kirchg. 11, 2.

Wer reiche Heirat möchte,
sof. gr. Auswahl a. Töch-
tern. 3-20,000 Mk. Verm. Gen.
Sie nur Nr. an „Verlobt“,
Berlin N. 39. 65013

Gehilfen m. Mas., Wäben,
Maschinen, f. d. Bau-
gegenstände aller Art (Vorgabe
feuertest u. im Wasser haltig.)
Hilsmann, Unterplan 2.

Dankfagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme an dem mich
so schwer betroffenen Verluste
meiner innigstgeliebten Frau, sowie
für die zahlreichen Kranzspenden,
sage hiermit meinen innigsten
Dank.

Wiesbaden, den 26. August 1905.
Peter Kiefer.

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,
Fritz & Müller,
Schulgasse 7 2053
Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz u. Metall-
sargen aller Art. Kompl. Ausstattungen
Privater Leichenwagen. Billige Preise.

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten Särge nebst Ausstattungen
zu realen Preisen.
Nähe Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
oder Hammstraße. 1899

Beerdigungs-Anstalt
Karl Müller, Aerostr. 29.
Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfargen, sowie
komplette Ausstattungen. Sämtliche Beerdigungen zu
realen billigen Preisen. 1825

Sarg-Magazin 1879
Carl Rosbach, Webergasse 56.
Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfargen,
sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Beerdigungen
zu realen Preisen. 7458

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16